steyr

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

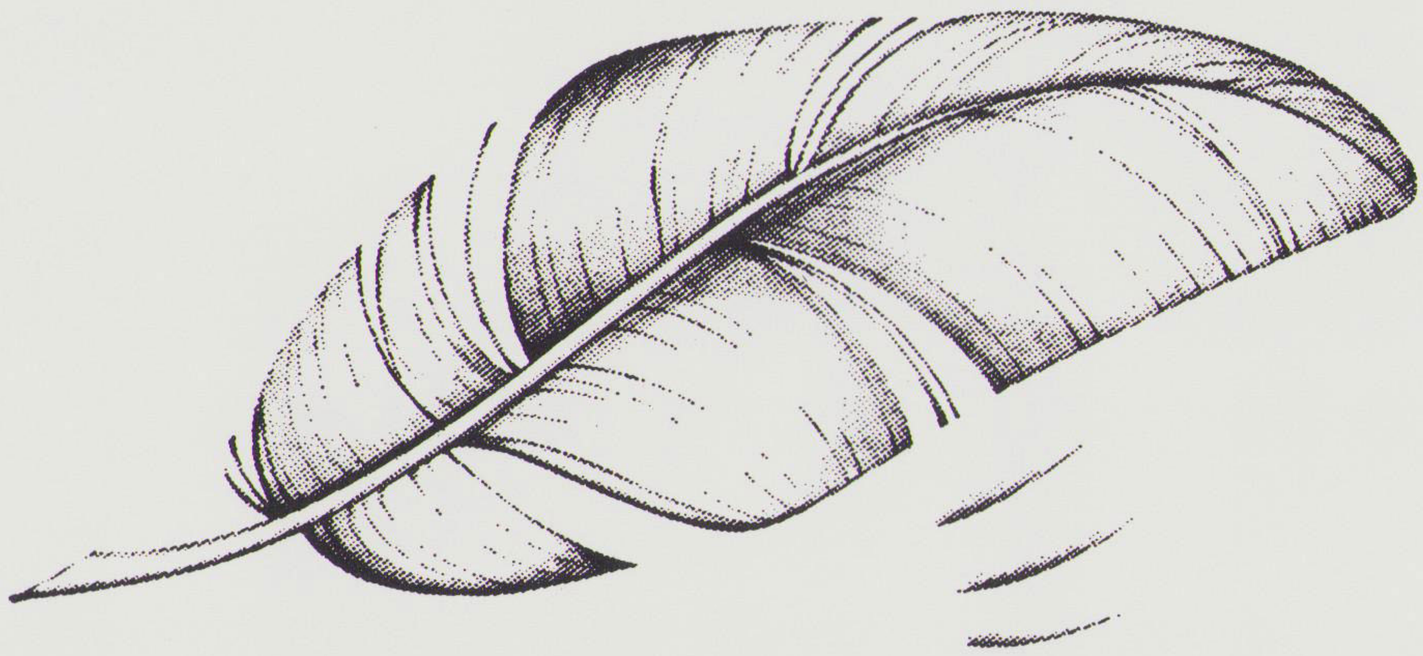
Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
16. Mai 1983



Mit Saisonbeginn ab Mitte Mai steht der Steyrer Bevölkerung ein modernisiertes Freibad zur Verfügung, das mit einem Kostenaufwand von 16,6 Millionen saniert wurde und nun den Anforderungen der Durchführungsverordnung zum Bäderhygienegesetz entspricht.

Jahrgang 26

5



Sparkassen-
Leicht-Kredit.

Leichter zurückzuzahlen.

Soeben von der Sparkasse erfunden – der Leicht-Kredit.
So leicht war es nämlich noch nie, einen Kredit zurückzuzahlen.
Wenig am Anfang, weil man das Geld ja selber braucht.
Und erst später mehr, wenn's wieder leichter geht.

Wir wissen wie der läuft

SPV

Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz	☏ 22 3 74	Steyr-Tabor	☏ 61 4 22	Sierning	☏ 22 18
Steyr-Münichholz	☏ 66 0 03	Steyr-Resthof	☏ 61 0 39	Sierninghofen /	
Steyr-Ennsleite	☏ 24 1 11	Garsten	☏ 23 4 94	Neuzeug	☏ 22 20

Liebe Leser!



die Nationalratswahl 1983 ist gelaufen, die Ergebnisse und der Kommentar sind im Inneren des Amtsblattes zu lesen. Nach einer 13jährigen Alleinregierung der SPÖ wird es nun sicher wieder eine neue Form der bundespolitischen Zusammenarbeit geben. Als Bürgermeister der Stadt Steyr kann ich nur wünschen, daß auch die neue Regierung, wie immer sie zusammengesetzt sein mag, den Erfordernissen der Region Steyr die gebührende Aufmerksamkeit gibt. Unsere Wünsche wurden im Parlament schon bisher vom SPÖ-Abgeordneten zum Nationalrat Hans Heigl im Kontakt mit den Ministerien gut vertreten. Nachdem keine andere Partei in unserem Bezirk einen Nationalratsabgeordneten stellt und Heigl wieder gewählt ist, wird er auch in der neuen Legislaturperiode des Nationalrates der Kontaktmann zu den Regierungsmitgliedern und Ministerien für die Stadt Steyr und diese Region sein. Für diese Aufgabe wünschen wir ihm im Interesse der Gemeinden und ihrer Bewohner viel Erfolg.

Mit dem Ausscheiden des bisherigen Magistratsdirektors OSR Dr. Johann Eder, der am 30. April seinen langjährigen Dienst als Leiter der städtischen Behörde beendete, beginnt sich ein mehrfacher Generationswechsel in Führungsfunktionen abzuzeichnen. Dr. Eder war mir stets ein sehr initiativer und wertvoller Mitarbeiter. Mit ihm wurde das Entwicklungskonzept für die Stadt Steyr und die Umlandregion erarbeitet, er sorgte stets für eine sparsame Verwaltung bei größter Effizienz und seine Vorarbeit für viele maßgebende Entscheidungen des Gemeinderates kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das persönliche freundschaftliche Vertrauensverhältnis zwischen dem Magistratsdirektor und dem Bürgermeister, als eine wesentliche Voraussetzung des Zusammenwirkens zwischen behördlicher und politischer Verwaltung, muß ich hier besonders herausstreichen. Der Gemeinderat ehrte die Tätigkeit Dr. Eders mit der Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr als sichtbares Zeichen der Wertschätzung und der Anerkennung.

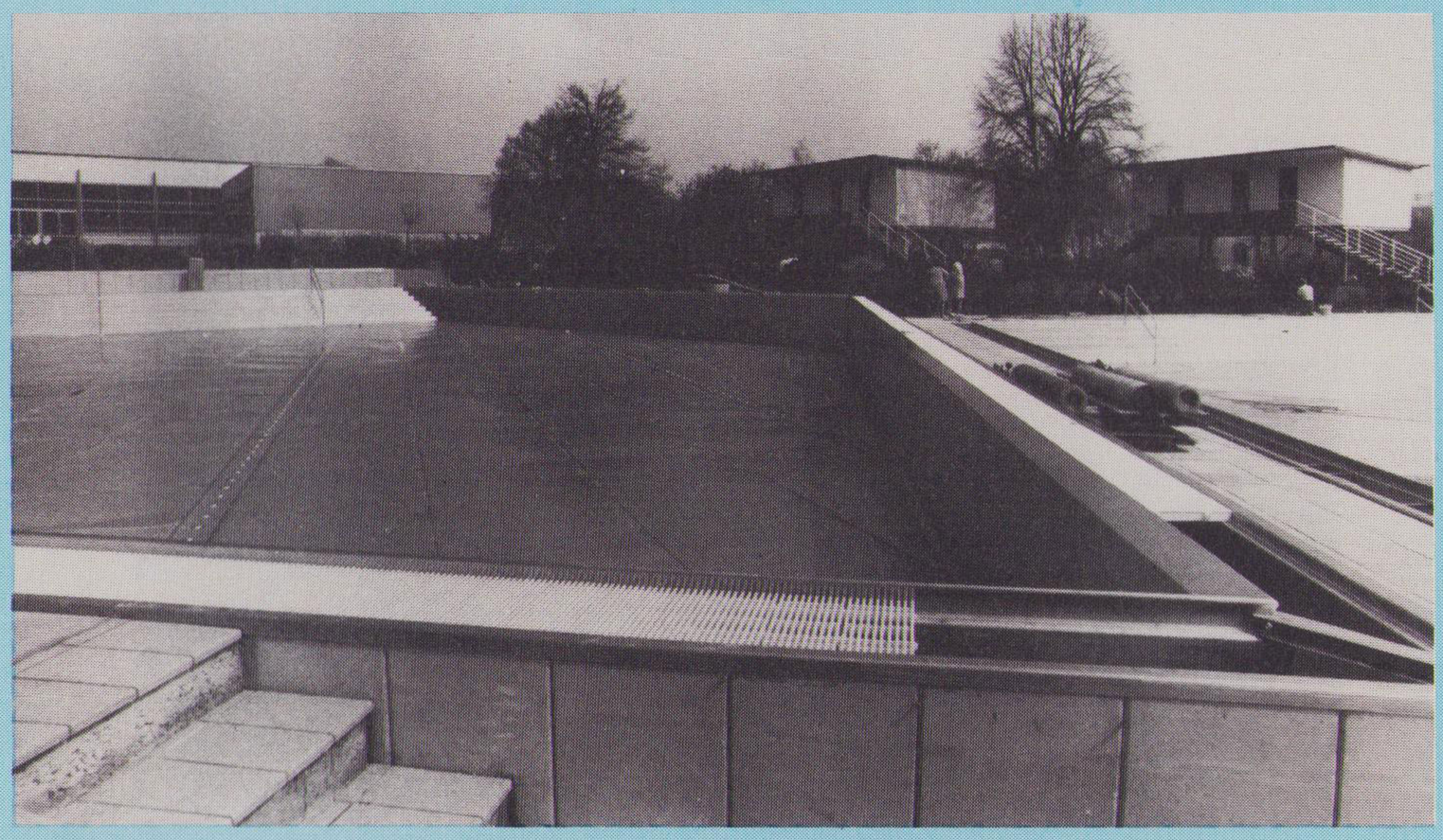
Rechnungsdirektor OAR Ludwig Stary beendet im Juli seinen Dienst als Leiter der Finanzverwaltung des Magistrates, wo er wesentlichen Anteil an der sinnvollen Verwendung öffentlicher Mittel hat. Seine Erfahrung in finanzpolitischen Fragen machte sich der Stadtsenat und der Gemeinderat zunutze, um schwierige Probleme der Finanzierung kommunalpolitischer Aufgaben zu lösen. Rechnungsdirektor Stary erhielt vom Gemeinderat die Ehrenmedaille der Stadt Steyr verliehen, womit ihm die öffentliche Anerkennung und der Dank für seine Arbeit erwiesen wird.

Als Nachfolger Dr. Eders übernahm am 1. Mai unter gleichzeitiger Beförderung zum „Obersenatsrat" Dr. Franz Knapp die Geschäfte des Magistratsdirektors. Als dessen Stellvertreter wurde der Leiter der Wohlfahrtsverwaltung, OSR Mag. Johann Rabl, bestellt. Die Funktion des Präsidialdirektors ist dem 25jährigen Juristen in der Magistratsdirektion Dr. Gerhard Alphasamer übertragen worden. In der Finanzverwaltung führt die Geschäfte gegenwärtig Dr. Kurt Schmidl, der mit 1. August 1983 zum Leiter des Rechnungsamtes bestellt werden wird. Dieser Generationswechsel zeigt die Wende an, die sich nun und auch in der nächsten Zeit in verschiedenen Führungspositionen abzeichnet und in der die erfahrenen und die tüchtigen jungen Kräfte eine Chance bekommen.

Kürzlich gründete sich in Steyr eine Zweigstelle der Landesgruppe Oberösterreich der Gesellschaft Österreich – DDR unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Heinrich Schwarz. Zu seinem Stellvertreter wurde Stadtrat Leopold Wippersberger gewählt, als Sekretär fungiert OAR Walter Radmoser. Persönlichkeiten aus dem politischen, dem wirtschaftlichen und dem kulturellen Bereich haben sich erfreulicherweise zur Mitarbeit bereitgefunden. Die Zweigstelle übernimmt es, die Pflege bilateraler Beziehungen zwischen Österreich und der DDR, speziell zwischen Steyr und Plauen, zu unterstützen.

Ihr

Franz Weiss
Bürgermeister





Die undichten Betonwände der Nichtschwimmerbecken mußten abgetragen werden. Im Bild oben die neue Wanne aus rostfreiem Stahl. *Fotos: Hartlauer*

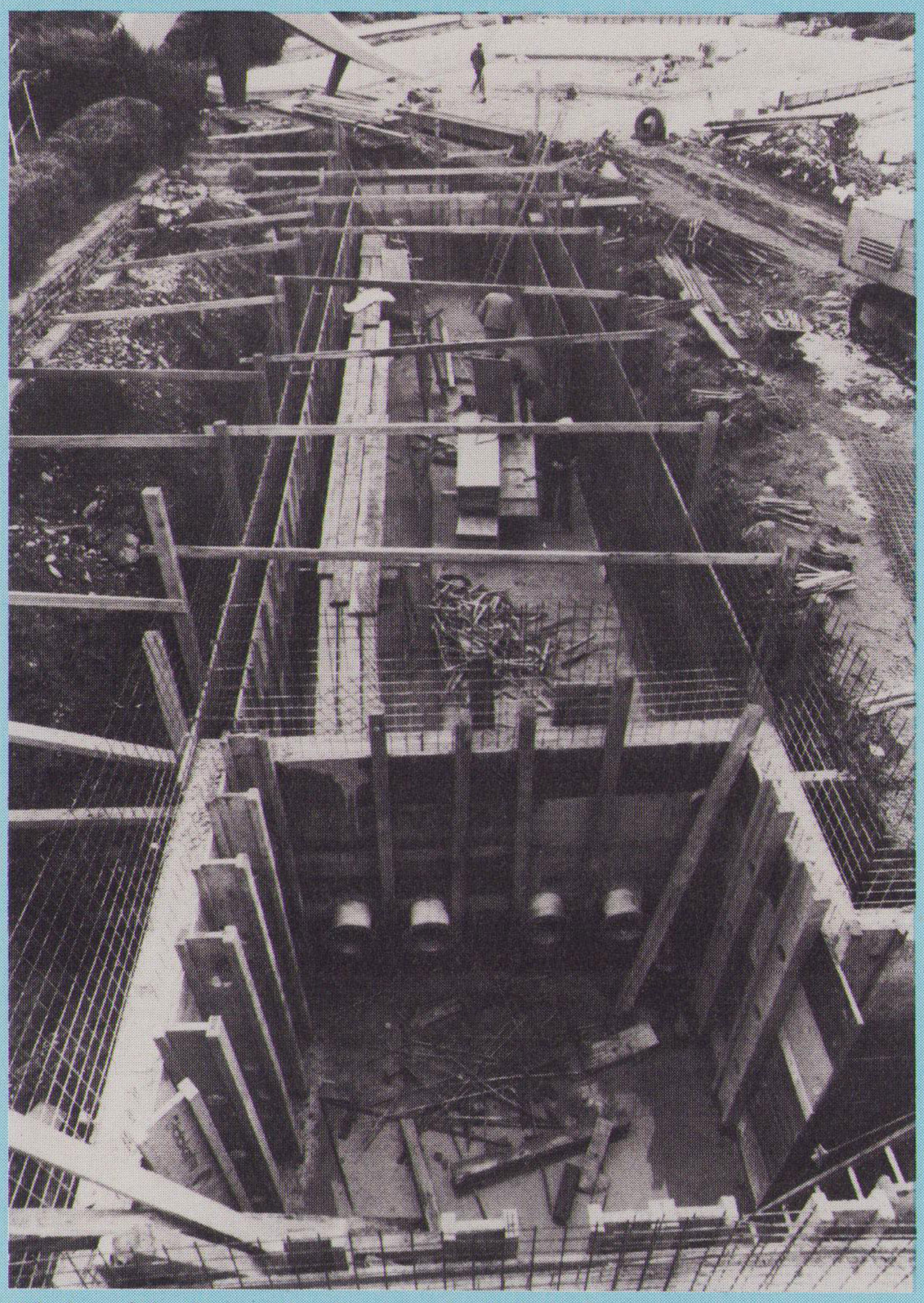
Stadt investierte 16,6 Mill. S für die Modernisierung des Freibades

4/152

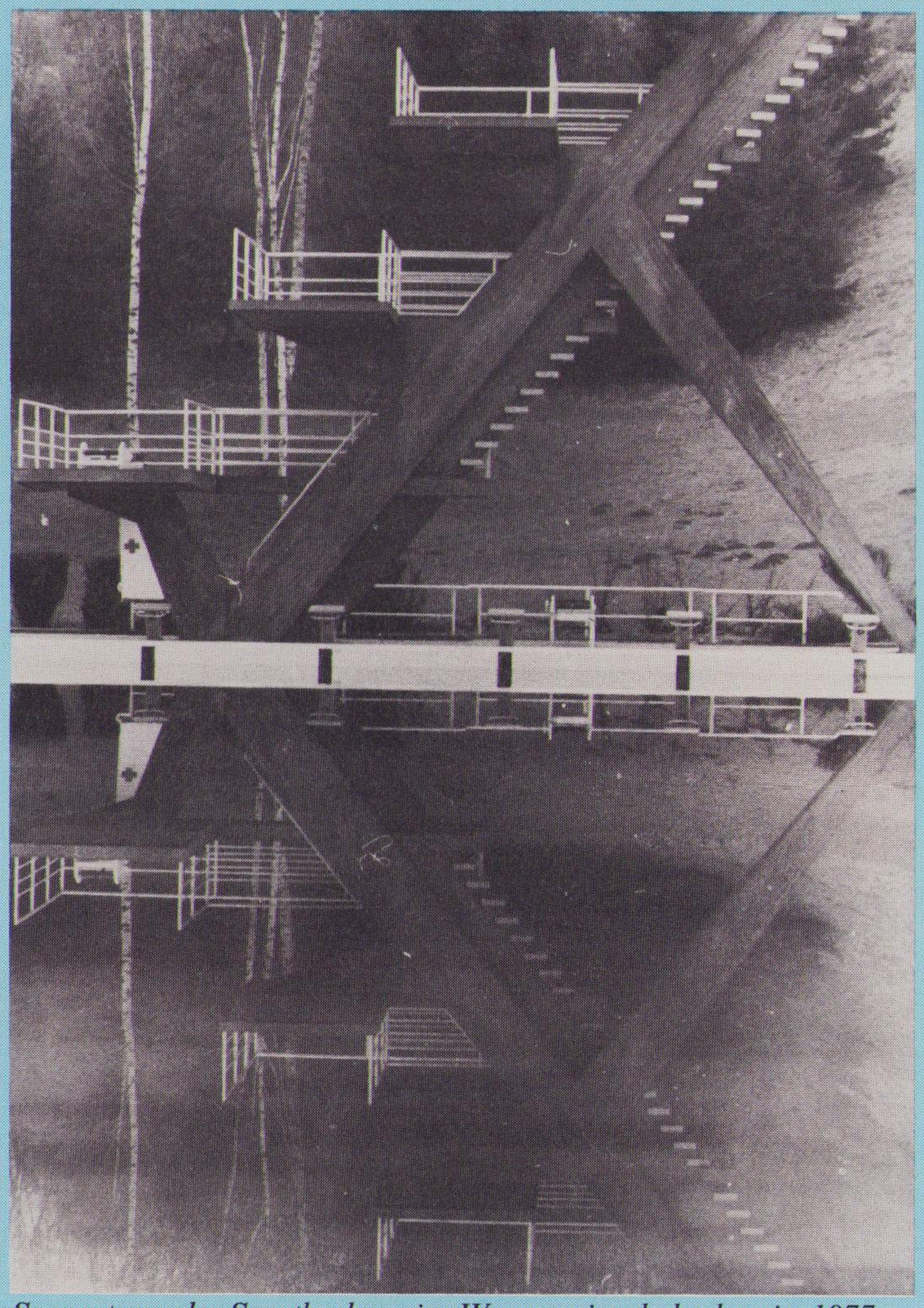
Mit Saisonbeginn ab Mitte Mai steht der Steyrer Bevölkerung ein modernisiertes Freibad zur Verfügung, das mit einem Kostenaufwand von 16,6 Millionen Schilling saniert wurde und nun allen Anforderungen der Durchführungsverordnung zum Bäderhygienegesetz entspricht. Bereits 1977 wurden über 4 Millionen Schilling für die Erneuerung des Sportbeckens aufgewendet. Nun sind auch die Nichtschwimmer- und Kinderplanschbecken mit rostfreiem Stahl ausgekleidet. Die offenen Filteranlagen wurden durch geschlossene Mehrschichtfilter ersetzt und die Filterhydraulik erneuert. Damit wurde erreicht, daß die Wasseraufbereitungsanlage den Forderungen der Durchführungsverordnung zum Bäderhygienegesetz entspricht und außerdem der Einsatz von chemischen Wasseraufbereitungsmitteln reduziert wird.

Das 1959 gebaute Freibad wurde 1966 durch eine ölbefeuerte Vorwärmanlage für das Badewasser ergänzt. Diese Einrichtung zeigte nach 16jährigem Betrieb starke Abnützungen. Im Zuge der Generalsanierung entschieden sich die Techniker für den Einbau einer kombinierten Solaranlage mit Wärmepumpe anstatt eines ölbefeuerten Wärmeaustauschers. Damit wird eine Einsparung der jährlichen Energiekosten von 370.000 auf 130.000 Schilling erreicht. Die auf den Dächern der Umkleidekabinen aufgebauten Sonnenkollektoren dienen als Hauptträger der Energieversorgung. Da aber die Sonneneinstrahlung im Raum Steyr in Schlechtwetterperioden sehr gering ist und auch in diesen Zeiträumen Energie benötigt wird, wurde in Kombination zur Solaranlage eine Wasserwärmepumpe eingebaut. Wärmeverluste durch Verdunstung werden mit einer Abdeckung eingedämmt, die so ausgeführt ist, daß sie für das Sportbecken und in der Wintersaison auch im Hallenbad verwendet werden kann.

Die neue Energieversorgung ermöglicht den Umbau der früheren Kaltwasserbrausen in Warmwasserbrausen (Badewasser-



Blick auf die Baugrube des Ausgleichsbehälters.



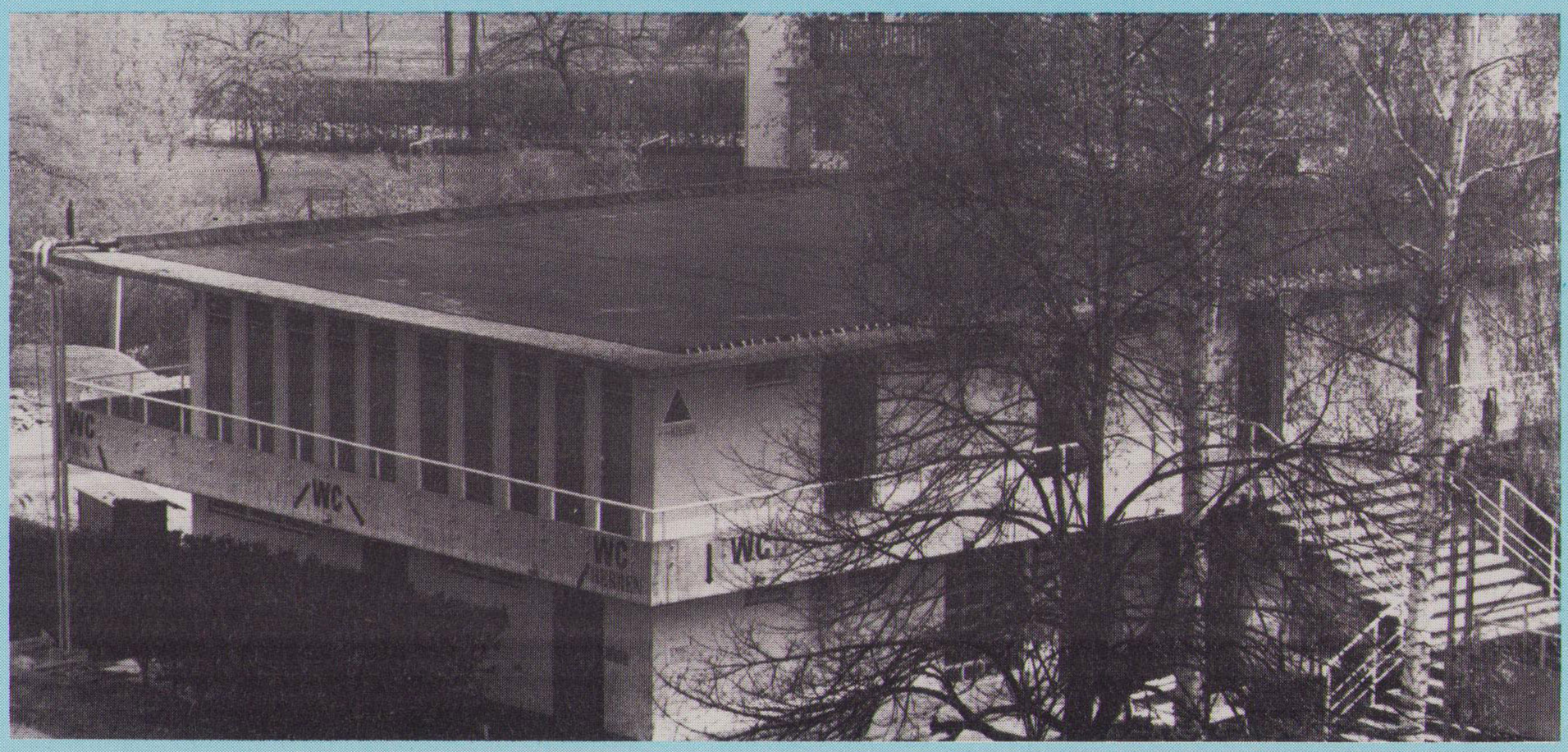
Sprungturm des Sportbeckens im Wasserspiegel, das bereits 1977 mit Aluminium ausgekleidet wurde.

temperatur 24 Grad C). Auch die Durchschreitebecken, die das Einbringen größerer Verunreinigungen in das Badewasser verhindern sollen, wurden an die Badewasseraufbereitung angeschlossen und das darin enthaltene Wasser auf 24 Grad vorgewärmt. Damit soll erreicht werden, daß diese Durchschreitebecken wieder mehr benützt werden.

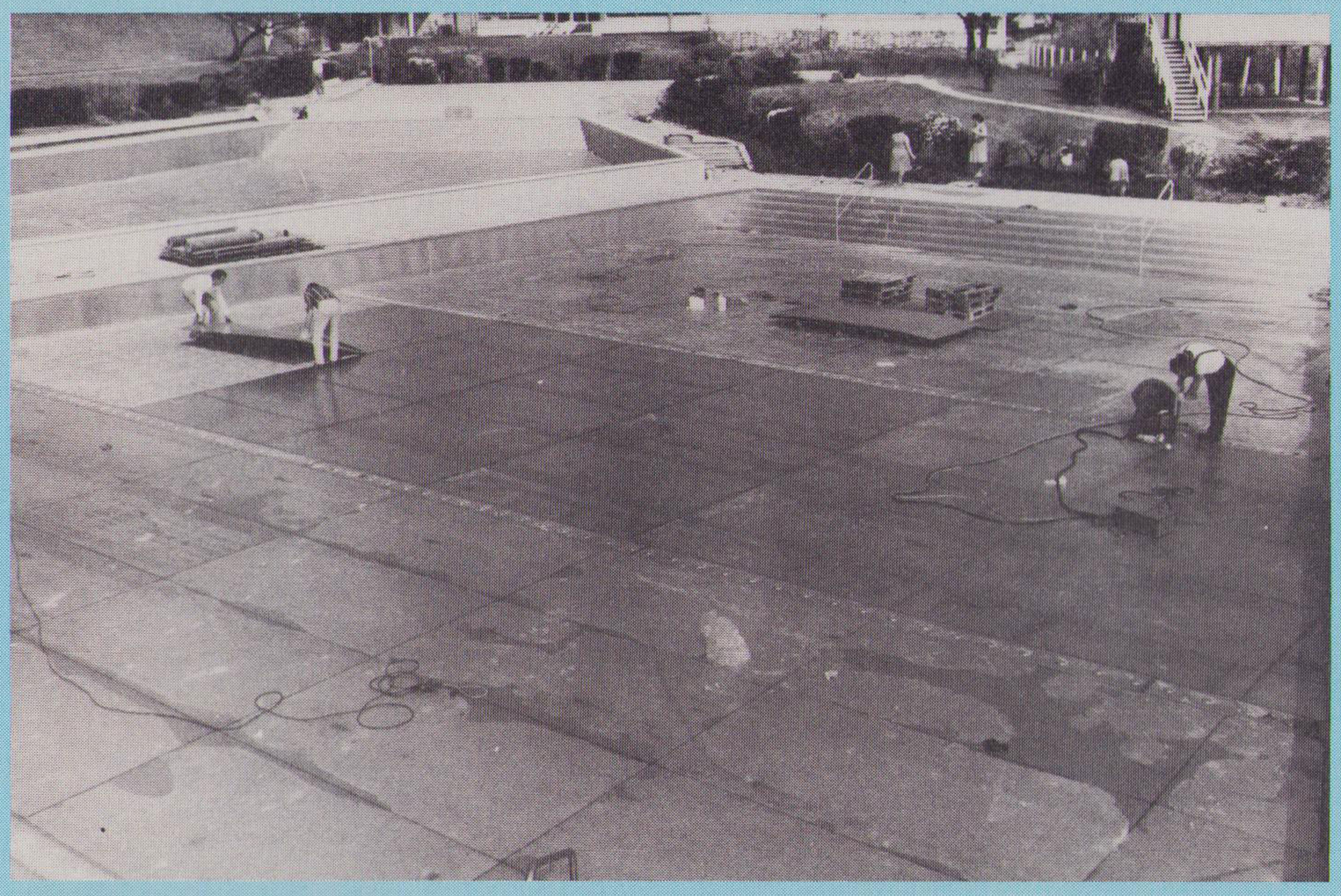
Für Kleinkinder stehen nun auch zwei vergrößerte Planschbecken mit vorgewärmtem Wasser zur Verfügung. Außerdem wurden beide Becken durch eine geringfügig geneigte Wasserrutsche miteinander verbunden, womit bereits den Kleinkindern die Möglichkeit des Wasserrutschens unter Aufsicht der Eltern geboten wird.

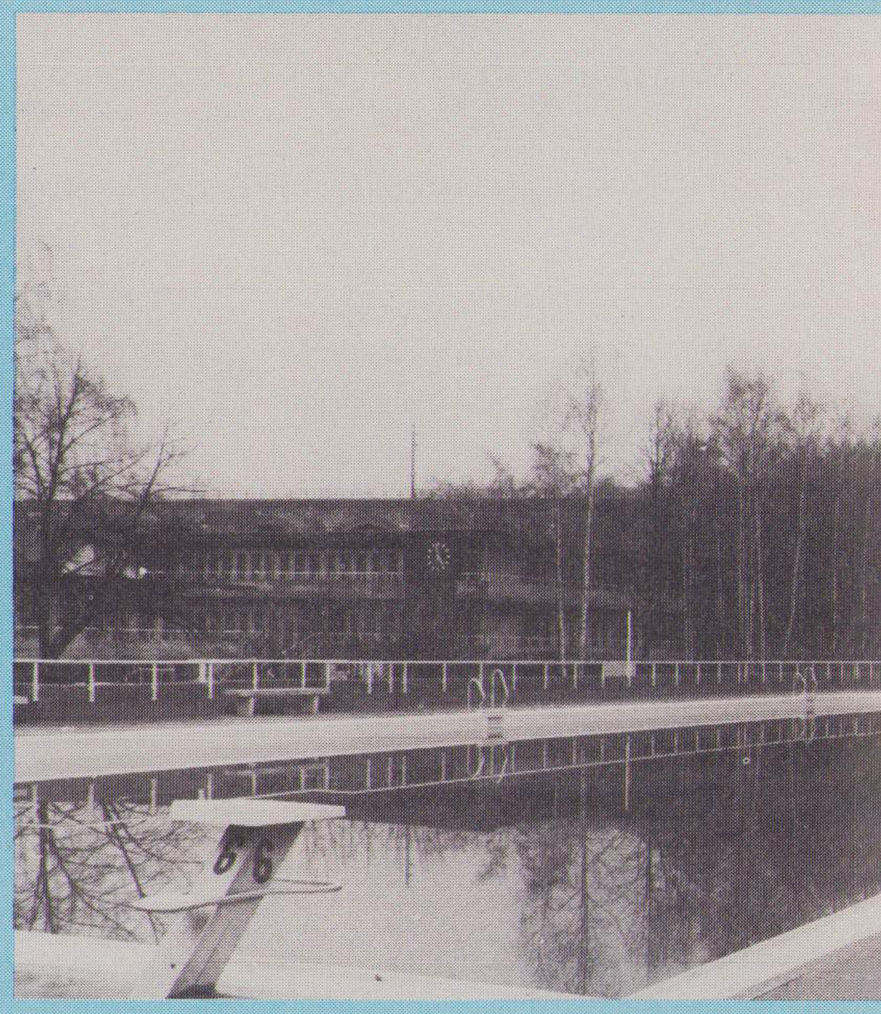
Mit Beginn der Badesaison steht der Bevölkerung eine nach neuesten Erkenntnissen konzipierte Freibadeanlage zur Verfügung, wobei zu hoffen ist, daß viele Steyrer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Bei einer Gesamtwasserfläche von 2200 Quadratmetern hat die Liegefläche ein Ausmaß von 10.000 Quadratmetern. Für 4000 Besucher sind Umkleidemöglichkeiten vorhanden.

In der Badesaison 1982 konnten aufgrund der Witterung 91 Badetage erreicht werden. Insgesamt wurden 58.500 Besucher gezählt, die höchste Tagesbesucherzahl lag bei 2500.



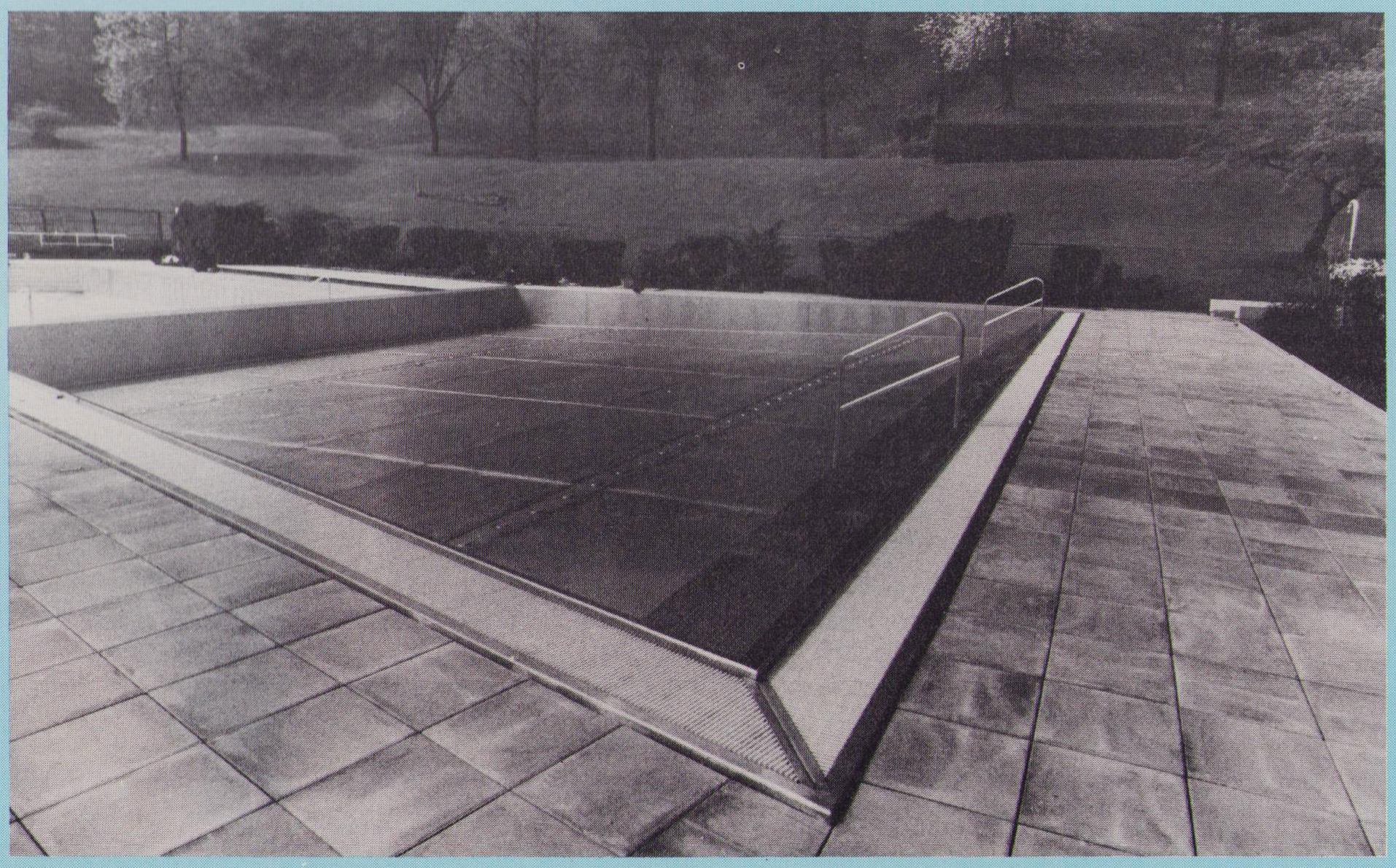
Kollektoren auf den Dächern von drei Umkleidegebäuden nützen die Sonnenenergie zur Wärmung des Badewassers.



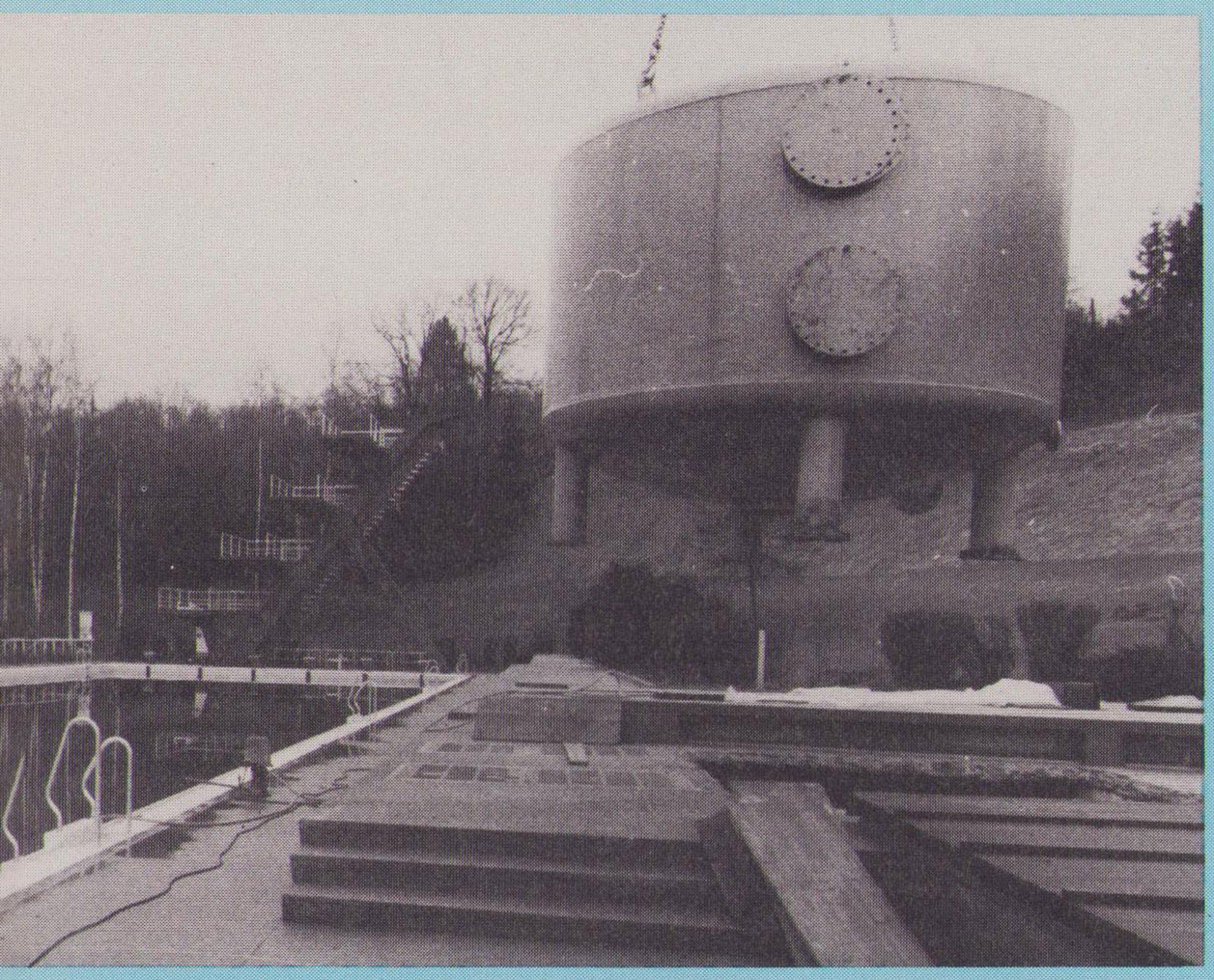




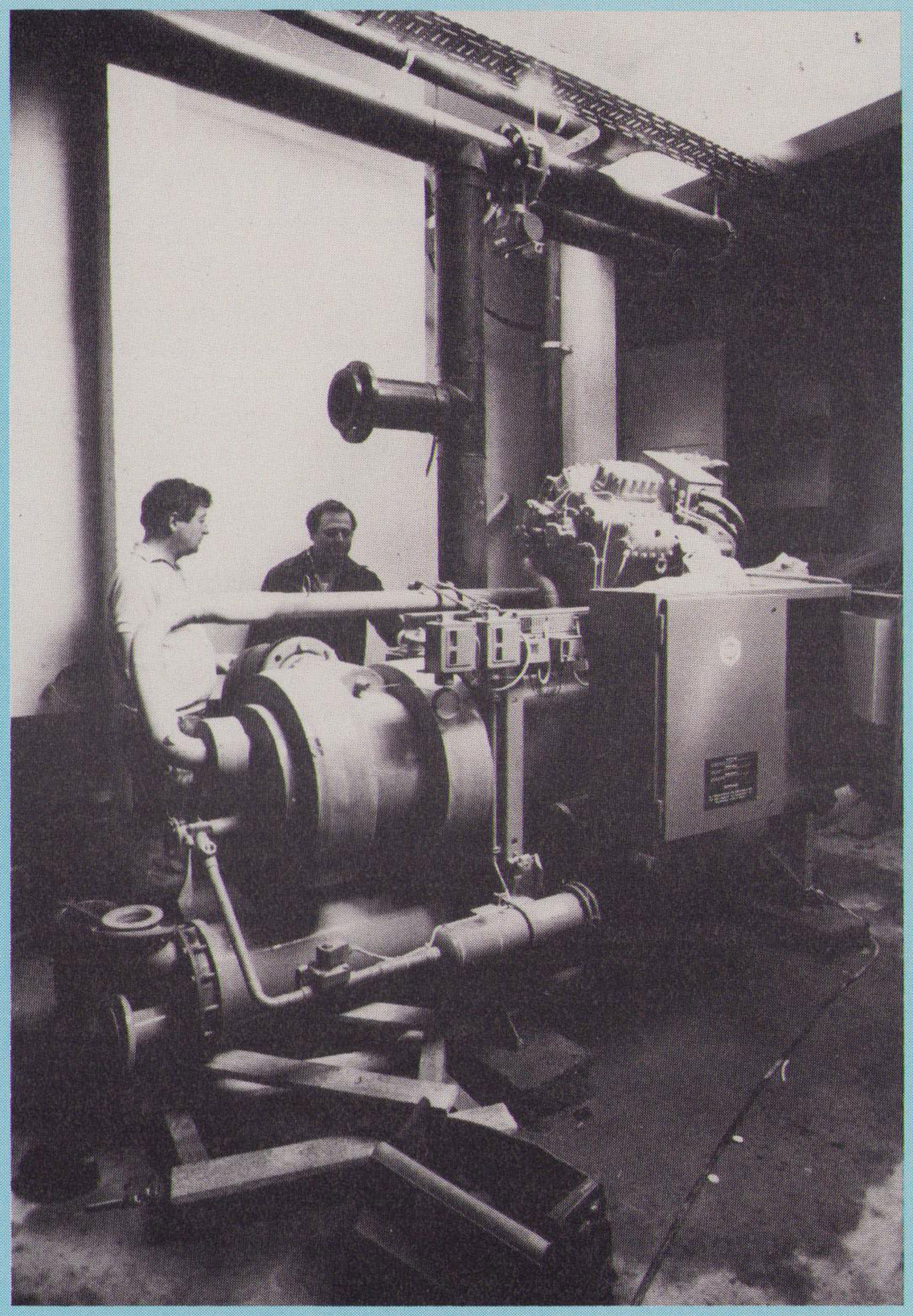
Links im Bild die Nichtschwimmerbecken nach dem Abbruch der Betonwände. Zum Bild links oben: Der neue Beckenboden wird eingeschweißt.



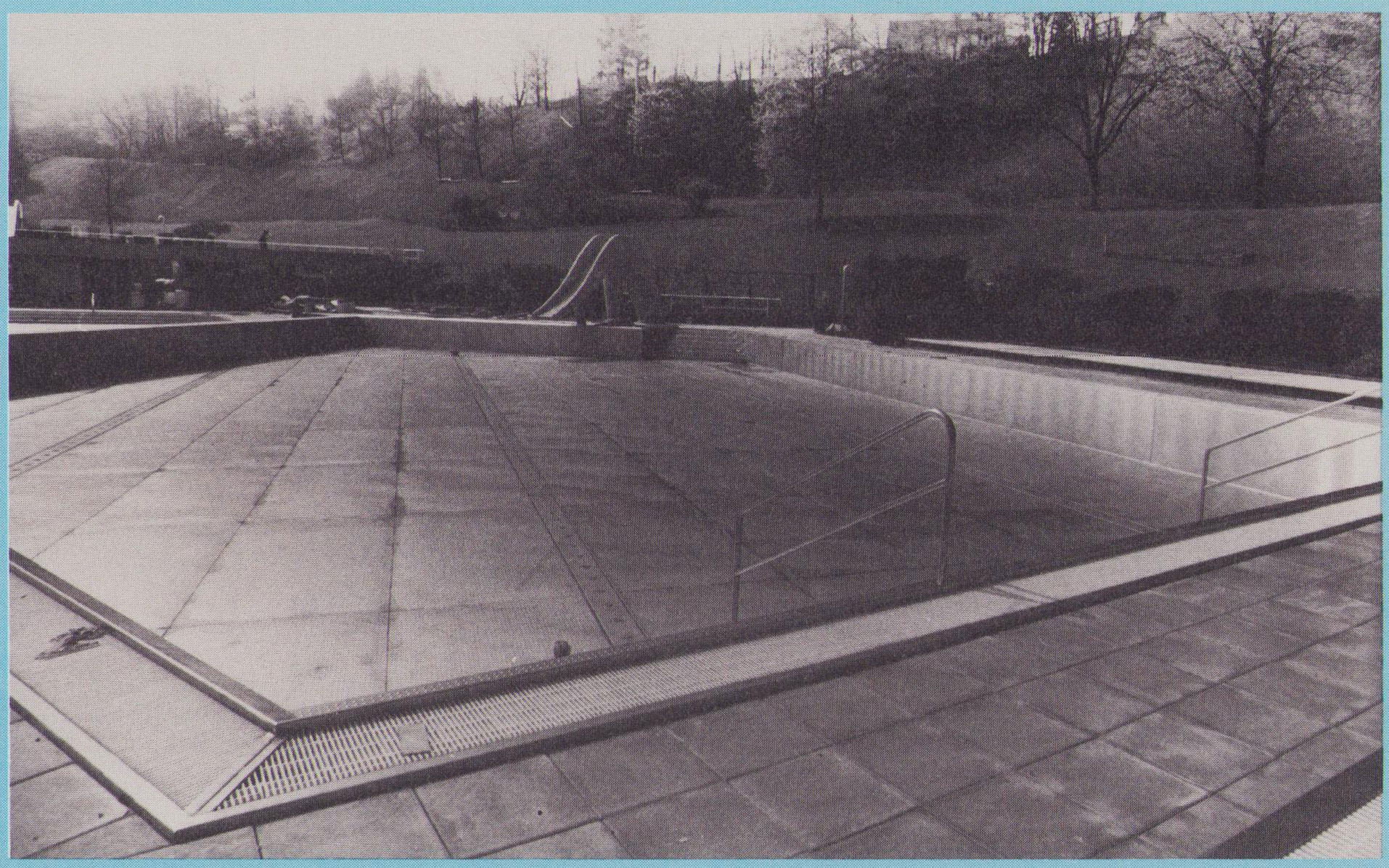
Das fertig ausgekleidete Becken im nördlichen Teil der Anlage.



Einer der tonnenschweren Filter für die Reinigung des Badewassers wird eingebracht.



Die Wärmepumpe im Filterraum des Stadtbades dient ebenfalls zur Vorwärmung des Badewassers.



Die Stahlwanne des mittleren Erholungsbeckens.
Fotos: Hartlauer

Erweiterung der Pflegeabteilung des Zentralaltersheimes um 33 Betten

Die seit Jahren steigende Nachfrage um Pflegebetten zwingt die Stadt Steyr zum Ausbau der Pflegeabteilung des Zentralaltersheimes. Bei einem Rundgang durch das Heim informierte Bürgermeister Weiss den Sozialreferenten des Landes Oberösterreich, Ing. Hermann Reichl, über die Erweiterung der Pflegeabteilung um 33 Betten auf insgesamt 193. Der Ausbau soll noch heuer abgeschlossen werden. Die Investitionen belaufen sich auf 2,2 Millionen Schilling, die Personalkosten werden die Stadt mit zusätzlich zwei Millionen Schilling belasten.

In der allgemeinen Abteilung des Altersheimes werden weniger Plätze benötigt, weil die alten Leute gerne in den Pensionistenhäusern leben und die sozialen Dienste der Stadt, wie „Essen auf Rädern“ und „Mobile Hauskrankenpflege“ in Anspruch nehmen. Bei länger dauernder Krankheit wird dann der Antrag auf ein Pflegebett im Altersheim gestellt. Aus dieser Situation resultiert die Notwendigkeit des Ausbaues der Pflegeabteilung.

Für die Erweiterung bieten sich die im ersten Stock des Altbaues gelegenen Räumlichkeiten an, da sie unmittelbar an die schon bestehende Pflegeabteilung des Altbaues anschließen. Geplant sind zehn Einbettzimmer, ein Zweibettzimmer und sieben Dreibettzimmer sowie Nebenräume.

2,250.000 Schilling investiert die Stadt im Altersheim für die Installation einer Brandmeldeanlage. Brände in anderen Heimen zeigten die Dringlichkeit dieser Einrichtung im Interesse der Sicherheit der Bewohner des Altersheimes. Die Neumöblierung des Altbaues, für die bereits 1,6 Millionen Schilling investiert wurden, wird heuer fortgesetzt, wobei noch 250.000 Schilling aufgewendet werden. Alle südseitig gelegenen Freiterrassen des Altbaues werden mit Terrassenmöbeln (50.000 Schilling) ausgestattet.

850.000 SCHILLING ZUSCHUSS FÜR „ESSEN AUF RÄDERN“ UND „MOBILE HAUSKRANKENPFLEGE“

Die im Rahmen der sozialen Dienste eingeführte Aktion „Essen auf Rädern“ ist voll ausgelastet. Mit drei Fahrzeugen werden täglich 150 Essensportionen zugestellt. Ständig steigend ist auch die Nachfrage um Hauskrankenpflege. Derzeit werden täglich 20 Personen betreut. Für die zwei oben genannten Aktionen gibt die Stadt einen jährlichen Zuschuß von 850.000 Schilling.

Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Seniorenpässe. 1982 wurden 5727 Pässe ausgestellt. Der dafür notwendige Aufwand von 1,5 Millionen Schilling muß zur Gänze von der Stadt finanziert werden. Heuer ist noch mit einer beträchtlichen Erhöhung dieser Summe zu rechnen.

Im Rahmen der Seniorenbetreuung übernimmt die Stadt die Transportkosten für einen dreiwöchigen Urlaubsaufenthalt von Steyrer Pensionisten in Italien, den der Lions Club Steyr für Empfänger von Mindestpensionen organisiert. Die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder in den Seniorenklubs stieg auf 370. Insgesamt gibt es für die Senioren zweihundert Veranstaltungen im Jahr. Die Kosten der Betreuung belaufen sich jährlich auf 1,6 Millionen Schilling. 320.000 Schilling kommen aus Beiträgen herein, 167.000 Schilling subventioniert das Land. Die Stadt leistet einen jährlichen Zuschuß von 1,1 Millionen Schilling (!).

Die Seniorenbetreuung wurde über die Klubs hinaus nun auch auf das Zentralaltersheim ausgedehnt, wo die Heimbewohner an Filmvorführungen und Bastelkursen teilnehmen.

Die Senioren zählen zu den am besten betreuten Bevölkerungsgruppen der Stadt. Bürgermeister Weiss ersuchte Landesrat Ing. Reichl um verstärkte Förderung durch das Land beim Ausbau der Pflegeabteilung des Altersheimes und der sozialen Dienste in der Stadt. Landesrat Reichl stellte eine kräftige Förderung des Ausbaues der Pflegeabteilung und einer Investitionshilfe für die Brandschutzanlage in Aussicht und gab überdies bekannt, daß Steyr auch heuer wieder mit einer halben Million Schilling als Zuschuß für die sozialen Dienste und die Führung der Pensionistenhäuser aus dem Sozialressort des Landes rechnen könne. Reichl würdigte das Engagement der Stadt in der Betreuung der älteren Mitbürger als vorbildlich in Oberösterreich. Besonders mit dem Bau von Pensionistenhäusern in den einzelnen Stadtteilen habe Steyr eine Pioniertat gesetzt, der heute viele andere Gemeinden folgen.

Bürgermeister Weiss kündigte an, daß mit dem Bau von vier neuen Pensionistenhäusern begonnen werde, da bereits vierhundert Anträge auf Pensionistenwohnungen vorliegen. Geplant sind die Häuser in den Stadtteilen Ennsleite, Tabor und Münichholz. Der vierte Standort steht noch nicht fest.



Im Zuge des Ausbaues der Pflegeabteilung werden auch zehn solcher Einbettzimmer geschaffen. Im Gespräch mit den Heiminsassen konnten sich Landesrat Ing. Hermann Reichl und Frau Stadtrat Ehrenhuber überzeugen, daß sich die alten Leute gut betreut fühlen. Rechts im Bild OAR Kurt Kolb, der Verwalter des Zentralaltersheimes.

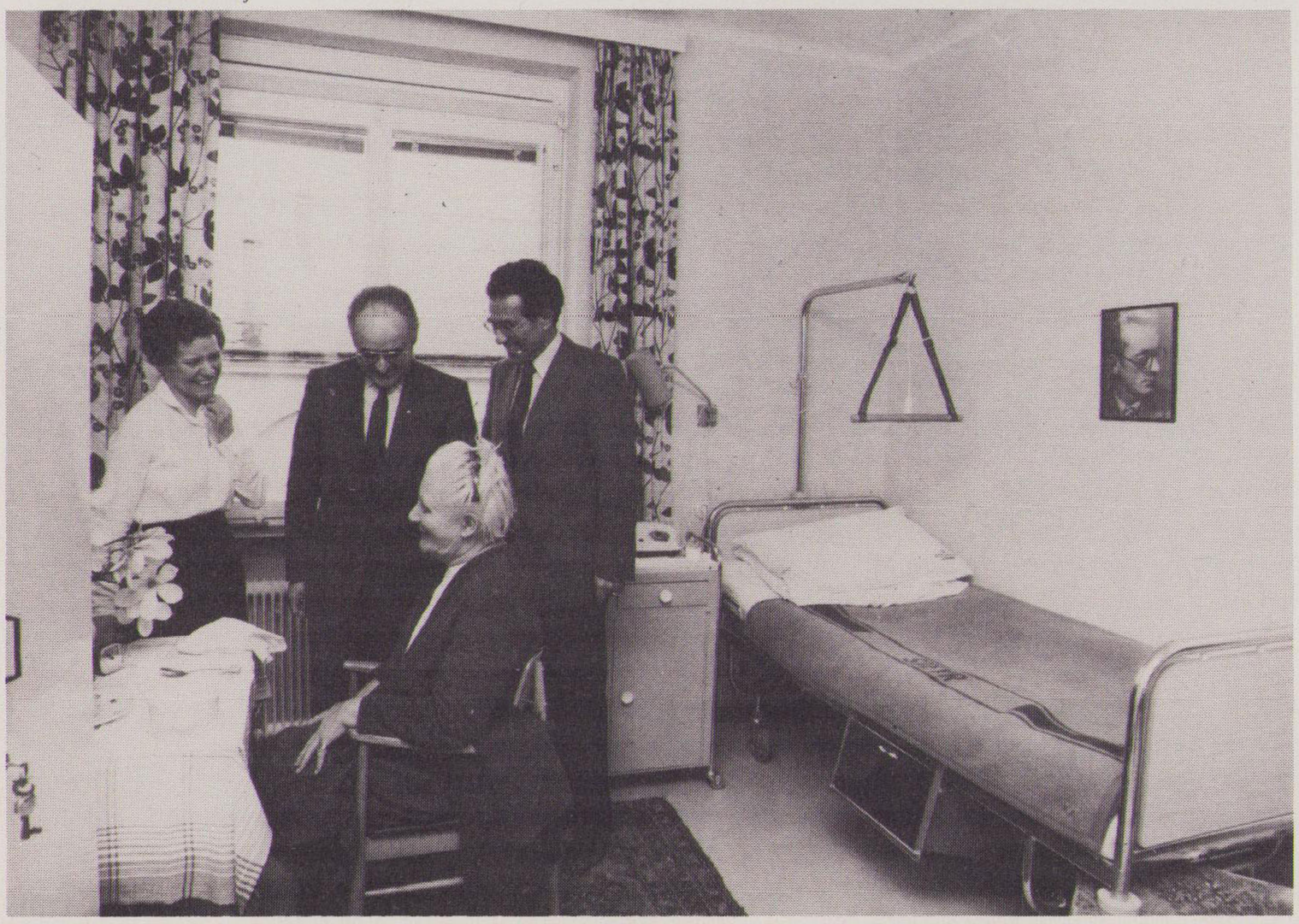
Zum Bild links: Hochaktiv ist die Bastelgruppe des Altersheimes. Die alten Leute fertigen mit kunsthandwerklichem Geschick Gewürzsträuße, Spanschachteln und viele andere reizvolle Dinge. Landesrat Reichl und die Mitglieder des Stadtsenates freuten sich über die Aktivität der alten Leute. Fotos: Hartlauer



Zum Bild oben: Landesrat Ing. Hermann Reichl und Bürgermeister Weiss informierten sich über den Fortschritt bei der Neumöblierung der Zimmer im Altbau, wofür mehr als 1,8 Mill. S aufgewendet werden.



Frau Johanna Wieser, Bibliothekarin im Zentralaltersheim, feierte den 85. Geburtstag. Bürgermeister Weiss, LR Reichl und Vizebürgermeister Schwarz gratulierten und dankten der Frau für die Betreuung der Bücherei, die Frau Wieser seit 17 Jahren führt.



Stadt fördert Betriebserweiterung der Fa. Sommerhuber

Der Gemeinderat beschloß den Verkauf von 16.140 Quadratmeter Baugrund zur Erweiterung des Werkes II der Firma Sommerhuber an der Ennser Straße. Das Steyrer Unternehmen hat die Wiener Kunstkeramik- und Porzellanmanufaktur erworben und will die Produktion dieser Manufaktur nach Steyr verlegen. Damit werden in den nächsten zwei bis drei Jahren nach Angaben der Firma Sommerhuber etwa hundert neue Arbeitsplätze geschaffen. Mit dem Bau einer 9000 Quadratmeter großen Produktions- und Lagerhalle neben dem bestehenden Betriebsgebäude soll noch im Frühjahr begonnen werden. Mit der Fertigstellung der Halle wird im Herbst gerechnet.

Indem die Stadt der Firma Sommerhuber den Baugrund um 350 Schilling pro Quadratmeter überläßt, leistet sie einen beträchtlichen Zuschuß als Gewerbeförderung, denn der Verkehrswert des Grundstückes ist wesentlich höher. Außerdem kann das Unternehmen den Kaufpreis in fünf Jahresraten zahlen.

Die Firma Sommerhuber erhöhte in den letzten fünf Jahren die Zahl der Arbeitsplätze um 230 auf derzeit 300, davon sind 60 Prozent für Frauen. Mit der Bereitstellung von insgesamt 36.890 Quadratmetern Baugrund zu günstigen Bedingungen leistet die Stadt im Rahmen der Gewerbeförderung einen maßgeblichen Beitrag zur Expansion des Betriebes zur größten Keramik-Kachelfabrik der Welt.

1,5 Mill. S für Architektenwettbewerb Wehrgraben

Der Gemeinderat bewilligte 1,5 Millionen Schilling für den Architektenwettbewerb zur Neugestaltung dieses Stadtteiles.

Im Einvernehmen mit der Architektenkammer wurde der Wettbewerb auf den Bereich Oberösterreich und Salzburg begrenzt, wo dreihundert Architekten ihren Sitz haben. Es haben aber nur 27 Architekten die Wettbewerbsunterlagen abgeholt, und eingereicht wurden dann überhaupt nur mehr sechs Projekte, die derzeit vorgeprüft werden.

Bürgermeister Weiss verhehlte vor dem Gemeinderat nicht seine Enttäuschung über das geringe Interesse der Architekten: „Hier hat eine Berufsgruppe versagt“, kritisierte Weiss, der darauf hinwies, daß die Stadt die Ausschreibung nach den Wünschen der Architektensektion in der Ingenieurkammer modifiziert habe und die geringe Beteiligung am Wettbewerb nun zeige, wie wenig der Wehrgraben die Architekten interessiere. Für die Aktivitäten der verschiedenen „Retteraktionäre“, die nunmehr ein Jahr nichts von sich hören ließ, gilt die gleiche Aussage.

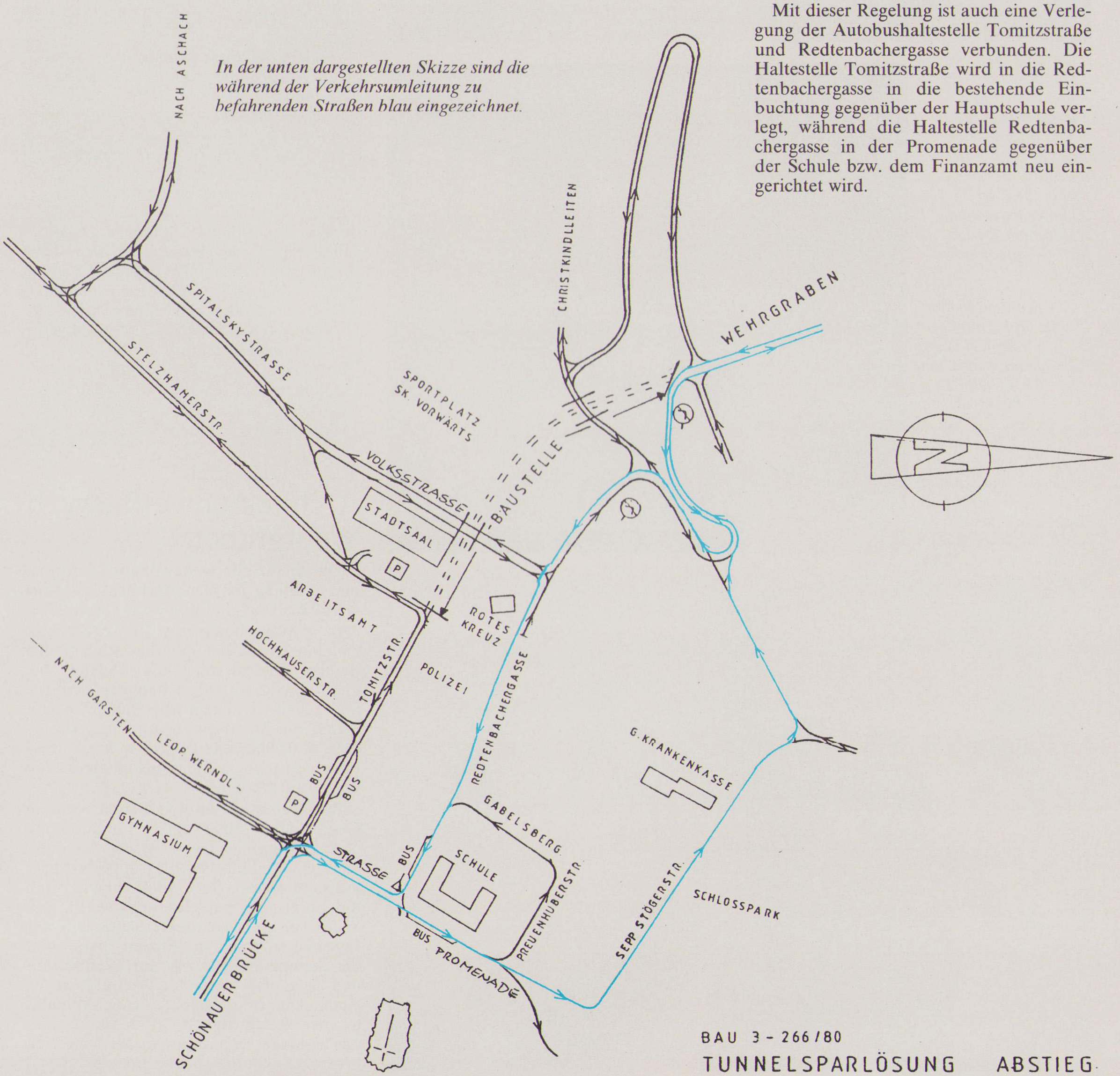
Bau des Straßentunnels in den Wehrgraben: Verkehrsumleitung ab 7. Juni

Mit den Bauarbeiten für den Tunnel, welcher die Tomitzstraße mit dem Wehrgraben verbindet, wurde am 9. Mai 1983 begonnen. Vorerst werden die im Baubereich des Tunnels verlegten Versorgungsleitungen umgelegt, wofür ca. fünf Wochen Bauzeit erforderlich sind. Diese Arbeiten können noch unter Aufrechterhaltung des Verkehrs durchgeführt werden, wobei es zu kurzfristigen Verkehrbehinderungen kommen kann. Nach erfolgter Umlegung der Wasser- und Gasleitung und der umfangreichen Strom-, Telefon- und Fernsehkabel im Bereich Tomitzstraße und Volksstraße kann mit dem Tunnelprojekt begonnen werden. Ab diesem Zeitpunkt muß der stadtauswärts fließende Verkehr über die Leopold-Werndl-Straße – Promenade – Sepp-Stöger-Straße – Schweizergasse in die Schwimmschulstraße und der stadteinwärts fließende Verkehr über den Leitnerberg – Redtenbachergasse in die Leopold-Werndl-Straße umgeleitet werden. Die Verkehrsumleitung beginnt am Dienstag, 7. Juni 1983, um 0 Uhr und endet voraussichtlich am 1. Mai 1985 nach Baufertigstellung.

Weil die Verbindung Tomitzstraße – Volksstraße während der gesamten Baudauer unterbrochen bleiben muß, wird für den vom Leitnerberg zur Promenade bzw. der Schönauerbrücke fließenden Verkehr die Einbahnführung der Redtenbachergasse umgekehrt. In der Gegenrichtung wird der Verkehr über die Promenade und die Sepp-Stöger-Straße abgeleitet. Es muß daher die Leopold-Werndl-Straße vor dem Forum-Kaufhaus wieder für den Verkehr in beiden Fahrtrichtungen geöffnet werden. Die dazu notwendigen Signale bei der Verkehrsampel an der Kreuzung Tomitzstraße – Werndlstraße werden wieder in Betrieb genommen. Die Tomitzstraße wird zwischen Leopold-Werndl-Straße und Stelzhamerstraße in beiden Richtungen befahrbar und dient auch als Hauptzufahrt zur Baustelle.

Mit dieser Regelung ist auch eine Verlegung der Autobushaltestelle Tomitzstraße und Redtenbachergasse verbunden. Die Haltestelle Tomitzstraße wird in die Redtenbachergasse in die bestehende Einbuchtung gegenüber der Hauptschule verlegt, während die Haltestelle Redtenbachergasse in der Promenade gegenüber der Schule bzw. dem Finanzamt neu eingerichtet wird.

In der unten dargestellten Skizze sind die während der Verkehrsumleitung zu befahrenden Straßen blau eingezeichnet.



steyr

STEYR-Bus wird in Steyr erstmals für den Linienverkehr eingesetzt

„Heimische Produkte haben Vorrang", sagte Bürgermeister Weiss am 22. April bei der Übernahme des neuen Steyr-Omnibusses für den Linienverkehr der Stadtwerke. Dkfm. Alfred Herzig, Vorstandsdirektor der Steyr-Daimler-Puch AG, wies bei der Übergabe darauf hin, daß dieses von Steyr völlig neu konzipierte Fahrzeug in enger Zusammenarbeit mit namhaften Betrieben des öffentlichen Personenverkehrs entwickelt worden sei und daher als „Österreich-Bus" bezeichnet werden könne, zumal auch in der Produktion die höchstmögliche heimische Wertschöpfung (85 Prozent) realisiert werde. Mit dem Ankauf des Busses, der erstmals in Österreich für einen städtischen Liniendienst eingesetzt wird, leistet die Stadt Steyr einen vorbildlichen Beitrag zur Arbeitsplatzsicherung. „Ich werde im Städtebund meinen Einfluß geltend machen, daß dieses erstklassige Produkt heimischer Erzeuger gekauft wird", sagte Bürgermeister Weiss.



Der neue Österreichbus vor dem Rathaus. Bürgermeister Weiss am Steuer, rechts im Bild Vorstandsdirektor Dkfm. Alfred Herzig, der sich als Steyrer freut, daß mit diesem Bus wieder ein zukunftsorientiertes Produkt aus dem Hause Steyr zur Verfügung steht. Das Hauptwerk Steyr fertigt die gesamte Hinterachse für den neuen Bus, Teile der Vorderachse und natürlich kommen auch die Wälzlager aus Steyr. Die großen Vorteile des Steyr-Busses sind drei große Türen, niedrige Einsteigstufen, ein großer Fahrgastraum, der 32 Sitzplätze und 63 Stehplätze umfaßt, und gute Geräuschisolierung. *Foto: Hartlauer*

Den Technikern der Steyr-Daimler-Puch AG ist es in der Tat gelungen, ein modernes Buskonzept zu erstellen, welches nicht nur allen Wünschen und Anforderungen des öffentlichen Personenverkehrs in unserem Lande entspricht, sondern auch Anerkennung im Ausland findet als optimale Synthese aller jener Merkmale, die unter die Sammelbegriffe Fahrgastkomfort, Fahrerfreundlichkeit, Umweltschonung, Wirtschaftlichkeit und Betriebssicherheit fallen. „Wenn sich, wie die Stadt Steyr und Post und Bahn, auch noch weitere österreichische Verkehrsbetriebe für Steyr-Omnibusse entscheiden", sagte Vorstandsdirektor Herzig, „wählen sie nicht nur ein auf ihre Bedürfnisse bestens abgestimmtes Produkt, sondern sichern auch heimische Arbeitsplätze sowohl direkt als auch indirekt durch die Schaffung von Referenzzentren, ohne die ein erfolgreiches Exportmarketing nicht denkbar ist."

Gemeinderat beschloß Förderung der zweiten Ausbaustufe des BMW-Motorenwerkes auf 1800 Arbeitsplätze

Der Gemeinderat bewilligte 34 Millionen Schilling als Förderung der zweiten Ausbaustufe des BMW-Motorenwerkes von 1000 auf 1800 Arbeitsplätze. Die Summe ergibt sich aus Nachlässen von Abgaben und Gebühren und einer Barleistung von fünf Millionen Schilling. Die Einzelheiten der Förderung wurden bereits in der April-Ausgabe des Amtsblattes dargestellt.

Über die Bedeutung des Projektes für die Arbeitsplatzsicherung in der Region und seine Förderung durch die öffentliche Hand sagte Weiss: „Abgesehen von der Weiterentwicklung der Werndl'schen Waffenfabriksgesellschaft in eine Automobilfabrik nach dem Ersten Weltkrieg, wurde in diesem Jahrhundert in Steyr keine Entscheidung gesetzt, die der Gründung des BMW-Betriebes in so kurzer Zeit gleichzusetzen wäre."

Zur Berechtigung der Förderung im gegebenen Ausmaß sagte der Bürgermeister, niemand wisse, ob BMW ohne die gewährten öffentlichen Gelder nach Steyr gegangen wäre. „Bundes- und Landespolitiker bestätigen mir immer wieder in Gesprächen, daß Steyr mit BMW eine Chance bekommen hat, um die uns alle beneiden, eine Chance, die viele andere selbst gerne in Anspruch nehmen würden, verbunden mit der Bereitschaft, noch mehr an Förderung zu geben", sagte Weiss, der in Steyrs hochentwickeltem Schulwesen und dem erstklassigen Facharbeiterpotential die stärksten Anreize zur Entscheidung des BMW-Managements für Steyr sieht, aber auch nicht verhehlt: „Wir müssen zur Kenntnis nehmen, daß eine Ansiedlung in einem Gebiet, wie es etwa der Zentralraum ist, von Wels beginnend bis nahe Enns, aufgrund der Verkehrslage für einen Unternehmer viel interessanter ist, als ein Raum, der leider verkehrsmäßig noch immer abgeschnitten ist von der Zentralader Autobahn und auch von der Eisenbahn. Ich habe kürzlich einen Brief von BMW erhalten, in dem neuerlich mit Nachdruck die Betreibung des Verkehrsprojektes Nordspange und der Schnellstraße S 37 gefordert wird. Das Lkw-Aufkommen von BMW wird durch die Steigerung mit dem Zusatzprojekt von 150.000 auf 200.000 Motoren pro Jahr auf täglich 60 bis 70 Transportzüge steigen."

Bürgermeister Weiss dankte dem Gemeinderat für seinen Weitblick bei der Erstentscheidung für das BMW-Projekt und dem damit verbundenen Förderungspaket. „Die gegenwärtige Beschäftigungssituation bestätigt uns in jeder Hinsicht die damalige Entscheidung, und im Jahre 1978 konnte noch niemand ahnen, daß wir im Jahre 1983 mit diesen Schwierigkeiten in der Beschäftigung im Raume Steyr zu rechnen haben."

Ehrenring der Stadt Steyr für Magistratsdirektor Dr. Eder



Bürgermeister Weiss gratuliert Dr. Eder zu der vom Gemeinderat verliehenen Auszeichnung: „Mit Dr. Eder scheidet ein Beamter aus dem Dienst des Magistrates, der mehr getan hat als nur seine Pflicht, der ein Beispiel gegeben hat, wie man es macht, wenn man sich mit einer Aufgabe voll identifiziert." *Fotos: Hartlauer*

In Würdigung seiner Verdienste um die Stadt Steyr als Magistratsdirektor, im besonderen um seine langjährige aktive Mitgestaltung der Stadtentwicklung und die stets vorbildliche Leitung der Verwaltung verlieh der Gemeinderat Magistratsdirektor Obersenatsrat Dr. EDER den Ehrenring der Stadt Steyr. Bürgermeister Weiss überreichte in der Festsitzung des Gemeinderates am 5. Mai die Auszeichnung an Dr. Eder.

Obersenatsrat Dr. Eder wurde am 14. April 1923 in Gmunden geboren, wo er auch seine Jugend verbrachte. Er besuchte dort in den Jahren 1929 bis 1932 die Volksschule und anschließend das Realgymnasium Gmunden, an welchem er auch die Reifeprüfung ablegte. Im Jahr 1940 wurde er zum Arbeitsdienst und dann zur Deutschen Wehrmacht eingezogen und leistete bis 1945 seinen Kriegsdienst an verschiedenen Fronten. Zu Ende des Krieges geriet er in englische Kriegsgefangenschaft. Aus dieser zurückgekehrt, absolvierte er in den Jahren 1946 bis 1948 das Jusstudium an der juridischen Fakultät der Hochschule Innsbruck und promovierte dort am 23. Oktober 1948 zum Doktor der Rechte. Nach seiner Gerichtspraxis am Bezirksgericht Gmunden führte ihn seine Berufswahl, die vom Anfang an darauf gerichtet war, im öffentlichen Dienst der Allgemeinheit zu dienen, nach Steyr. Am 1. Dezember 1948 trat Dr. Eder beim Bundespolizeikommissariat Steyr seinen Dienst als Verwaltungsjurist an und stellte damit die Weichen für seine weitere Berufslaufbahn. Bereits in diesem Wirkungsbereich kam seine hohe Rechtsauffassung und seine unbedingte Loyalität zum Rechtsstaat und zur Demokratie zum Tragen. Am 1. Juni 1955 trat Dr. Eder zum Magistrat Steyr über und wurde der Magistratsdirektion zugeteilt, welcher er vorerst bis 30. September 1959 angehörte. Vom ersten Tag an stellte er sich uneingeschränkt in den Dienst der Stadt und identifizierte sich vollkommen mit den ihm jeweils übertragenen Aufgaben. Mit 1. Oktober 1959 wurde er als Leiter zur Magistratsabteilung IX (Kulturamt) versetzt und mit deren Neuorganisation betraut. In diesem Arbeitsgebiet kam ihm seine humanistische Bildung und seine Aufgeschlossenheit allen kulturellen Fragen gegenüber besonders zustatten. In die Zeit seiner Leitung fallen zum Beispiel die Neugestaltung und Modernisierung der Volksschule, der Ausbau des Theater-Gastspielbetriebes und die Errichtung der städtischen Zentralbücherei in der Bahnhofstraße.

Am 1. Juli 1966 kehrte Dr. Eder unter gleichzeitiger Bestellung zum Magistratsdirektor-Stellvertreter in die Magistratsdirektion zurück und bekleidete diese Funktion bis zum März 1973 bis zum Übertritt von Magistratsdirektor OSR Dr. Enzelmüller in den dauernden Ruhestand. Am 15. Juli 1973 erfolgte seine definitive Ernennung zum Magistratsdirektor.

Magistratsdirektor Obersenatsrat Dr. Eder beschränkte sich als erster Beamter des Magistrates Steyr nicht nur auf eine vorbildliche Leitung der Verwaltung, sondern wurde über einen langen Zeitraum zum aktiven und entscheidenden Mitgestalter der Stadtentwicklung. Er war im Beamtenkontakt unermüdlich bei Bund und Land um erhöhte Förderungen zur Realisierung der vielfältigen kommunalen Vorhaben vorstellig und engagierte sich für alle städtischen Probleme in gleicher Wiese, egal welchem Bereich sie zuzuordnen waren. Als Geschäftsführer der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr setzte er sich um die zügige Fortführung der verschiedenen Wohnbauvorhaben ein, im besonderen stets um die Flüssigmachung der dafür erforderlichen Mittel der Wohnbauförderung des Landes Oberösterreich. Seine Gedanken waren immer in die Zukunft gerichtet und so wurde er auch zum entscheidenden Verfasser des zukunftsweisenden Entwicklungskonzeptes für die Stadt Steyr und deren Umlandregion. Er war auch maßgeblich an den Vorbeitungsarbeiten zur 1000-Jahr-Feier, einem Glanzpunkt in der wechselvollen Stadtgeschichte, beteiligt und stets um die Verwirklichung der Beschlüsse des Gemeinderates im Geiste echter Zusammenarbeit mit den politischen Entscheidungsträgern der Stadt bemüht. Er erfreute sich ob seiner stets verständigungsbereiten Art uneingeschränkter Wertschätzung aller Kreise. Dr. Eder ist mit 1. Mai dieses Jahres in den Ruhestand getreten.

Mit herzlichen Worten würdigte Bürgermeister Weiss das Wirken von Dr. Eder, der mit seinen Ideen an allen Weichenstel-



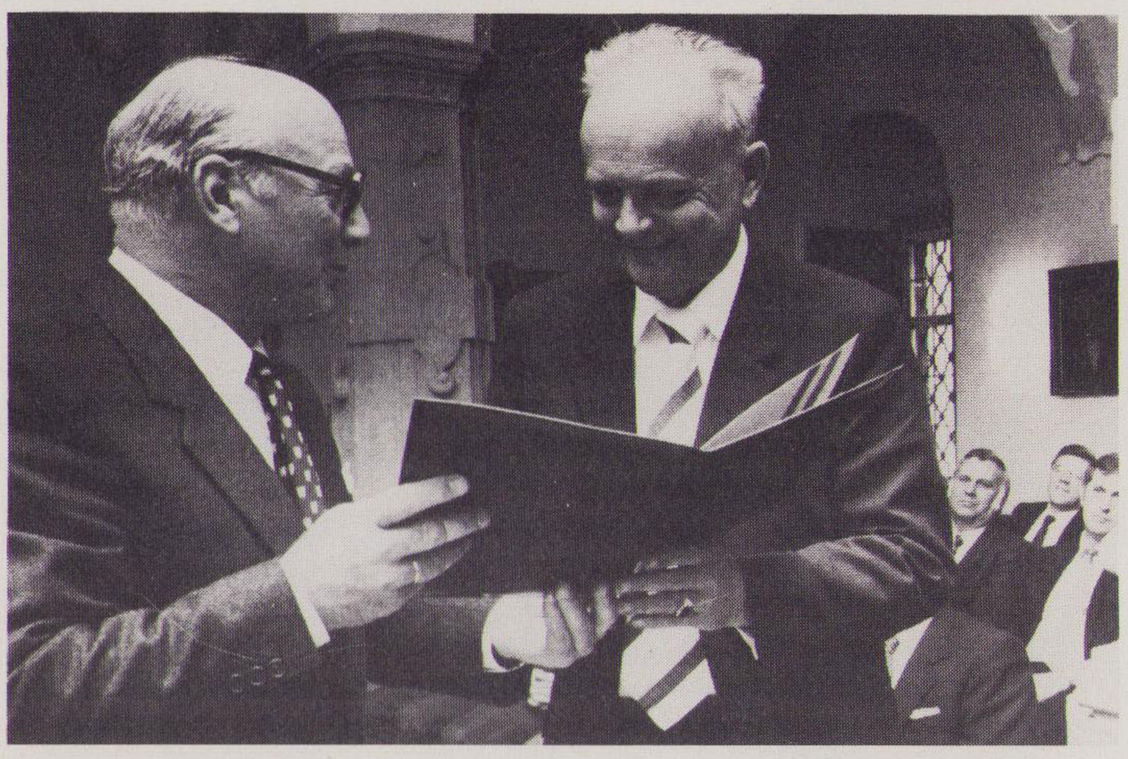
Bürgermeister Weiss sprach im Festsaal des Rathauses vor dem Gemeinderat und den Repräsentanten von Ämtern und Behörden die Laudatio für Dr. Eder und Rechnungsdirektor Stary.

lungen für die Stadtentwicklung maßgeblich beteiligt war. Weiss erinnerte an die vom Land in Auftrag gegebene Raumordnungsstudie, in der das Institut Ofterdinger Steyr die Funktion des Schlafraumes für den oberösterreichischen Zentralraum zuteilte. „Es war hier Dr. Eder", sagte Weiss, „der sich als erster vehement dagegen aussprach, und es waren mit ihm auch andere, die es zuwege brachten, daß man diese wissenschaftliche Studie beseite legte und der Stadt jenen Platz in Oberösterreich einräumte, den sie verdient." Der Ausbau der Gewerbebetriebe, die Ansiedlung größerer Handelsbetriebe, aber vor allem die Gründung des BMW-Motorenwerkes hätten gezeigt, sagte Weiss, wie richtig Dr. Eder die Chancen der Stadt gesehen habe. „Das Entwicklungskonzept für Steyr und die Umlandregion war geistiges Gut von Dr. Eder, ebenso die Konzeption für die 1000-Jahr-Feier der Stadt Steyr", sagte der Bürgermeister.

Bewegt dankte Dr. Eder für die Ehrung und gab den Dank weiter an seine Mitarbeiter: „Ohne deren Fleiß und Können, ohne deren Verständnis hätte ich nie einen beruflichen Erfolg erzielen können", sagte Dr. Eder, „dabei ist die direkte Einflußnahme eines Magistratsdirektors in einer Verwaltung von über 700 Frauen und Männern verhältnismäßig gering . . . es ist alles immer ein gemeinsames Werk, zu dem man als Vorgesetzter vielleicht die Weichen stellen kann, unter Umständen die Geschwindigkeit bestimmen muß, dessen Zustandekommen aber von der Arbeit und vom Willen jedes einzelnen Mitarbeiters abhängig ist, hier habe ich Glück gehabt, ich fand immer die Unterstützung, die zum Gelingen notwendig war."

Im Rückblick auf sein Lebenswerk erinnerte Dr. Eder an die Humanität als die Maxime seines Handelns: „Entscheiden und verfügen ohne Verstehen – Geradlinigkeit ohne Nachgeben – Tatkraft ohne Güte – führen zu keinen Zeiten zu den menschlichen Zielen, die allen Organen der Stadtverwaltung gesetzt sind – das Wichtigste im Staat sind die Gemeinden, noch wichtiger aber sind die Menschen – der Mensch muß immer vor dem Amt stehen."

Ehrenmedaille der Stadt für Ludwig Stary



Bürgermeister Weiss übergibt Rechnungsdirektor Stary die Urkunde über die Verleihung der Ehrenmedaille.

In der Festsitzung des Gemeinderates am 5. Mai überreichte Bürgermeister Weiss Rechnungsdirektor Oberamtsrat Ludwig STARY die Ehrenmedaille der Stadt. Die Auszeichnung erfolgt in Anerkennung der Verdienste von Ludwig Stary um die Stadt Steyr, im besonderen um die finanzielle und wirtschaftliche Entwicklung und die langjährige vorbildliche Führung der Finanzverwaltung der Stadt. Nach 37jähriger Dienstzeit beim Magistrat Steyr tritt Stary Mitte des Jahres in den Ruhestand.

Ludwig Stary, 1922 in Steyr geboren, hat in seiner mehr als 20jährigen verantwortungsvollen Tätigkeit als Vorstand des Stadtrechnungsamtes das Rechnungswesen der Stadt in ausgezeichneter Weise geführt. In diese Zeit fielen grundlegende Änderungen organisatorischer Art, wie zum Beispiel die Neuordnung des Voranschlagswesens durch die Einführung der Voranschlags- und Rechnungsabschlußordnung sowie die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung im Bereich des Rechnungswesens und der Abgabeneinhebung. Darüber hinaus engagierte er sich in verschiedenen Bereichen in hohem Maße für Steyr. Als Prokurist der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft der Stadt war er stets um die Finanzierung zur zügigen Fortführung der verschiedenen Wohnbauvorhaben bemüht, um den hohen Stand der Wohnungssuchenden zu verringern. Von Beginn an war er als Finanzverwalter des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung an der finanziellen Abwicklung der bedeutenden überregionalen Investitionen zum Schutze der Umwelt maßgeblich beteiligt. Als Kassier des Vereines „1000 Jahre Steyr" sorgte er mit Einsatz und Umsicht, daß die zahlreichen Veranstaltungen des Festjahres in günstiger Form und sparsam finanziert werden konnten.

Stadtsenat bestellte Dr. Franz Knapp zum Magistratsdirektor

Der Stadtsenat hat mit Wirkung vom 1. Mai 1983 Dr. Franz Knapp (im Bild) zum Magistratsdirektor bestellt.

Dr. Knapp wurde am 28. Februar 1931 in Wien geboren, ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er steht seit 1954 im Magistratsdienst und war nach nebenberuflicher Absolvierung des juristischen Studiums an der Universität Wien schon bisher jahrelang in leitenden Funktionen tätig: als Vorstand der Magistratsabteilungen XI (Baurechtsamt), V (Wohlfahrtsamt) und I (Bezirksverwaltung). Dr. Knapp war seit 1978 Magistratsdirektor-Stellvertreter, zuletzt auch in Verbindung mit der Funktion des Präsidialdirektors.

Mit Dr. Knapp übernimmt ein erfahrener Verwaltungsjurist, der immer bemüht war, seine Aufgaben im Interesse der Bevölkerung praxisbezogen auszuüben, die Leitung des inneren Dienstes beim Magistrat Steyr.

Zum stellvertretenden Magistratsdirektor wurde Obersenatsrat Magister Johann Rabl, 50, ernannt. Magister Rabl war bis 1975 bei der Bundespolizeidirektion Steyr im rechtskundigen Dienst tätig und wirkte dann in der Magistratsdirektion als Referent für allgemeine Rechtsangelegenheiten. Er wurde 1979 mit der Leitung des Wohlfahrtsamtes (Magistratsabteilung V) betraut.

Präsidialdirektor wurde Dr. Gerhard Alphasamer, 25, der seit drei Jahren in der Magistratsdirektion tätig ist.





Der Verkauf der Lose für den Kinderhilfequiz erfolgt beim Kinderfreundestand jeden Samstag in der Zeit von 8.30 bis 13 Uhr auf dem Stadtplatz und endet beim Stadtfest am 26. Juni 1983. – Weitere VERKAUFSSTELLEN: im Büro der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Steyr-Stadt und deren Personalvertreter, im Reisebüro Nemetschek, bei Auer-Reisen, bei der Sparkasse Steyr, bei den Arbeiter- und Angestelltenbetriebsräten der Steyr-Daimler-Puch AG und des BMW-Werkes Steyr, bei der Fa. Riha, Fa. Sommerhuber, Fa. Storebest, Fa. Braunsberger, Fa. Mitterhuemer, bei der Jungen Generation in der SPÖ – Gruppe Steyr Stadt und in der Auskunft des Rathauses täglich von 10 bis 12 Uhr.

Foto: Kranzmayr

Tombola zugunsten der Kinderhilfe beim Stadtfest 1983

Preise im Werte von 300.000 Schilling

Beim diesjährigen Stadtfest soll ähnlich wie in den Jahren 1980 und 1981 eine Tombola stattfinden.

Die Kinderfreunde, Bezirk Steyr, unterstützen aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens die Österreich-Aktion Kinderhilfe „Glück für das Kind". Jedes bis einschließlich 26. Juni 1983 beim Stand der Kinderfreunde gekaufte Los ist mit einem kostenlosen Teilnehmerschein versehen, der an zwei Steyrer Sonderverlosungen teilnimmt. Jeder Käufer eines Loses für das Kinderhilfequiz hat also die Chance, nicht nur an den Verlosungen der Aktion „Glück für das Kind" teilzunehmen, sondern mit seiner Teilnehmerkarte auch an der Steyrer Zwischenverlosung, die im Rahmen des großen Familienfestes der Kinderfreunde am 29. Mai 1983 um 16 Uhr auf dem Sportplatz Rennbahnweg sowie an der Hauptverlosung im Rahmen des Stadtfestes am Sonntag, dem 26. Juni 1983, um 17 Uhr auf dem Stadtplatz teilzunehmen. Falls es am Tag der Zwischenverlosung, am 29. Mai, regnet, wird diese auf Sonntag, 12. Juni, 16 Uhr, verschoben. Die Zwischenverlosung wird von Vizebürgermeister Heinrich Schwarz und dem Bezirksobmann der Kinderfreunde, Wilhelm Kern, durchgeführt.

Die Organisation dieser Veranstaltung haben in dankenswerter Weise die Kinderfreunde, Bezirk Steyr, in Zusammenarbeit mit dem Komitee „Stadtfest 1983" übernommen.

Steyrer Firmen, Geldinstitute und Künstler haben wertvolle Preise zugunsten der Aktion zugesagt und bis Redaktionsschluß konnte bereits ein Gesamtwert von 300.000 Schilling erreicht werden. Um den Erfolg dieser Aktion noch zu steigern, werden weitere Firmen usw. eingeladen, noch zusätzliche Preise zu stiften. Telefonische Meldungen werden beim Jugendreferat des Magistrates, Tel. 23 9 81/434 Durchwahl, erbeten.

Liste der gestifteten Spenden:

STEYRER FIRMEN:	Gesamtwert
Möbel **Braunsberger,** 1 Jugendzimmer	S 15.000.–
Nemetschek-Touropa, 1 Flugreise für 1 Woche N/F nach Athen und 2 Sternfahrten nach Jugoslawien/Insel Krk	S 10.160.–
Foto **Herlango,** 5 Kameras, Schallplatten und Musikkassetten	S 10.000.–
RUEFA Reisebüro 1 Städteflug mit ITAS Austria nach Athen 3 oder 4 Tage mit N/F und 1 Flugticket Linz/ Ibiza/Linz mit Touropa Austria	S 9.440.–
Auer Reisen GesmbH., 3mal 1 Woche Jesolo (1 Person VP)	S 8.500.–
Küchen und TV-Hifi **Mitterhuemer,** 6 Fußmassagegeräte	S 7.800.–
Keramik **Sommerhuber,** 4 Dekorwandkacheln	S 6.000.–
Sport **Eybl,** Sportartikel	S 6.000.–
Kogler Ges. m. b. H., 5 Bosch-Batterien	S 5.745.–
IMPEX-Reichenpfader, 11 WC-Boy	S 5.115.–
Fahrschule **Steininger,** 1 Gutschein für einen Fahrschulkurs Gr. B	S 5.000.–
Schmuck-Uhren **Furtner,** 1 Tissot-Quarz-Herrenarmbanduhr	S 4.950.–
Reisen mit Herz, 1 Flugreise für 1 Person HP nach Dubrovnik	S 4280.–
Uhren-Schmuck **Gröger,** 1 Wanduhr	S 4.000.–
Bauwelt **Weindl,** 1 Warengutschein	S 4.000.–
Hotel **Ibis,** 1 Wochenende für 4 Personen im Hotel Ibis in Steyr	S 4.000.–
Gründler's Söhne, 1 Gutschein für biologisches Heizmaterial	S 4.000.–
Elektro Bau-AG Steyr, 1 Beleuchtungskörper	S 3.780.–
J. J. **Voith** (Inh. F. P. Hofer), 1 Tafelservice, 21teilig	S 3.315.–
Trachten **Hübel,** 1 Warengutschein	S 3.000.–
Möbel **Steinmaßl,** 5 Plüschteddybären	S 2.500.–
Pelze **Leibetseder,** 10 Pelztiere	S 2.500.–
Möbel **Hoflehner,** 1 Schaukelstuhl	S 2.400.–
Autohaus Jaro **Raiser,** 1 Agro Rasenmäher	S 2.350.–
Elektro **Gstöttner,** 1 Portable Fernsehgerät	S 2.270.–

F. P. **Hofer OHG,** 1 Metabo-Zweigang-Schlagbohrmaschine S 2.150.–
Moden **Schmidtmayer,** 1 Warengutschein S 2.000.–
Konsum Österreich, 1 Fahrrad S 2.000.–
Uhrmacher **Schmollgruber** Friedrich, 1 Herrenarmbanduhr S 2.000.–
Sport **Gollner,** Gutscheine S 2.000.–
Bichler Bürotechnik, 1 Schreibmaschine Marke Olivetti S 1.700.–
Autohaus **Vazansky** (Mercedes- und Alfa Romeo Vertretung), 1 Autoradio S 1.700.–
Foto **Mehwald,** 1 Kinderserienausarbeitung S 1.670.–
Autohaus **Schmid,** Autozubehör S 1.600.–
Foto **Hartlauer,** 1 Agfa-Family-Set S 1.590.–
Hermine **Promberger,** 2 Stoffspencer S 1.578.–
AVEG Steyr, 1 Autoradio S 1.500.–
Schmuck-Uhren **Kohl,** 1 Damenarmbanduhr Marke Orient S 1.500.–
Elektro und TV **Rußmann,** 1 Radio S 1.500.–
Autohaus **Pilat,** 1 Kinderfahrrad S 1.500.–
Aerobic-Studio **Lipp,** 1 Gutschein für 10 Aerobic-Stunden S 1.500.–
Tabor-Einkaufsland, 3 Warengutscheine à S 500.– S 1.500.–
Fa. **Kriszan,** 1 Duschboy S 1.494.–
Kunststube, 4 chinesische Wandtafeln S 1.400.–
Alfred **Schmidt,** Ges. m. b. H., 9 Bierkrüge, 2 Vorleger S 1.300.–
Leder **Lubinger,** 1 Make-up-Koffer S 1.260.–
Form & Farbe, 1 Kaffeeservice S 1.200.–
Design **Stadler,** 1 Tischlampe S 1.200.–
Buchhandlung **Ennsthaler,** ein 20bändiges dtv-Lexikon S 1.060.–
Trachten **Rossacher,** 1 Warengutschein S 1.000.–
Kleider-**Bauer** Ges. m. b. H., 1 Warengutschein S 1.000.–
Wohnholz **Wögerer,** 1 Warengutschein S 1.000.–
Drogerie **Fenzl,** 3 Fotoapparate S 1.000.–
P. W. **Schlüsselmayr,** 1 Warengutschein S 1.000.–
Schützner & Sohn OHG, 1 Spiegelschrank S 1.000.–
Friseur **Meidl,** 1 Gutschein für 4 Personen S 1.000.–
Sandböck'sche Buchhandlung, 1 Meyers Handatlas S 890.–
Hüte **Döberl,** 1 Damenrock S 600.–
Foto **Frühauf,** 1 Postervergrößerung S 590.–
Bramberger Lederwaren, 1 Bordcase S 570.–
Sport **Hasselberger,** 10 Tennisspiele S 550.–
Moden **Marchand,** 1 Warengutschein S 500.–
Kleider **Haubeneder,** 1 Warengutschein S 500.–
Blue Joe, Enge 7, 1 Warengutschein S 500.–
Elfriede **Sturmberger,** 2 Acryldecken S 480.–
Otto Stiegler, Pluto Feuerlöscher, 1 Autofeuerlöscher S 400.–
Burgholzer Büromaschinen, 1 Taschenrechner S 390.–
Wolf KG, 1 Kinderroller S 319.–
Wiener **Allianz,** 1 Reisetasche S 300.–
Fa. **Lenzenweger,** 3 Rollen Tapeten S 240.–
Schuhhaus **Unterberger,** 1 Warengutschein S 200.–

STEYRER GELDINSTITUTE:

Sparkasse Steyr, 1 Reise für 2 Personen nach Paris und 1 Puch-Maxi S 14.460.–
Volkskreditbank AG, 1 Reise für 2 Personen zu den Festspielen nach Verona S 7.540.–
Oberbank Steyr, 1 Österreich-Rundfahrt für 2 Personen S 7.500.–
Z-Bank Steyr, 1 Damen-S-Sprint-, 1 Herrensport-Zehngang- und 1 Knaben-Mini-Sprint-Fahrrad S 6.730.–
Volksbank e. Gen. m. b. H., 1 Reise für 2 Personen nach Athen S 6.000.–
Raika Garsten - St. Ulrich - Ternberg, 1 Woche Urlaub in Österreich S 5.000.–
Österreichische **Länderbank** AG, 4 Sparbücher und 3 Bücher S 3.100.–
BAWAG Steyr, 1 Kapitalsparbuch S 1.000.–

STEYRER KÜNSTLER

Viktor **Fabian,** 1 Ölgemälde S 10.000.–
Karl **Mostböck,** 2 Aquarelle S 6.800.–
Prof. Heribert **Mader,** 1 Aquarell S 6.500.–
Arbeitsgemeinschaft **Kinderhilfe** Wien, 10 Zeichnungen bekannter Künstler S 5.980.–
Florian **Hunger,** 1 Metall-Relief S 5.200.–
Franz **Dworschak,** 1 Aquarell mit Steyrer Motiv S 5.000.–
Johann **Prader,** 1 Ölgemälde (Südtiroler Landschaft) S 5.000.–
Edith **Kerbl,** 1 Ölgemälde S 5.000.–
Friedrich **Retzl,** 1 Aquarell S 5.000.–
Alfred **Kaulich,** 1 Aquarell (Steyrer Motiv) S 4.000.–
Siegfried **Schimek,** 1 Spiegelobjekt (Glockenblume) S 3.800.–

Bereits 6000 Lose verkauft

Das 5000ste gekaufte Los aus der Steyrer Aktion „Glück für das Kind" konnte am 28. April 1983 über den Arbeiterbetriebsrat der Steyrer-Daimler-Puch AG ermittelt werden.

Das Reisebüro Nemetschek stellte für dieses eine Sternfahrt zu der goldenen Insel Krk als Geschenk und Anreiz zu weiteren Loskäufen zur Verfügung.

Der Käufer des 5000sten Loses und somit der Gewinner dieser einwöchigen Urlaubsreise mit Vollpension nach Jugoslawien war der Arbeiter Josef Bindreiter, 4400 Steyr, Frankstraße 9.

Stadt zahlt 450.000 S für Steyrer Studenten

Aufgrund des Vertrages zwischen der Stadt Steyr und dem Verein „Wirtschaftshilfe der Studenten Oberösterreichs" (WIST) steht Steyr im Zeitraum von zehn Jahren das Einweisungsrecht auf 15 Heimplätze im Studentenheim der WIST zu. Pro Heimplatz zahlt die Stadt 30.000 Schilling. 150.000 Schilling wurden bereits 1982 bereitgestellt, nun bewilligte der Stadtsenat den Restbetrag von 300.000 Schilling.

Frischer Sand für Spielkästen

Der Sand in den Spielkästen der städtischen Kindergärten Arbeiterstraße, Marxstraße, Wokralstraße, Wehrgrabengasse, Taschlried, Plenklberg, Leharstraße, Promenade und Gleinker Hauptstraße wird gewechselt. Der Stadtsenat gab dafür 80.850 Schilling frei. 43.000 Schilling kostet die Sandkistenerneuerung auf dem Kinderspielplatz Hubergutstraße. Außerdem erneuert die GWG der Stadt Steyr auf der Ennsleite mit einem Kostenaufwand von 121.000 Schilling bei all ihren Wohnobjekten den Sand der Spielkästen.

Fernmeldeanlage überwacht Trinkwassermenge

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 682.250 Schilling für den Einbau einer Fernmeldeanlage zur Überwachung der Trinkwassermengen im Brunnen Tinsting und im Hochbehälter Kaisergut. Die von den Meßgeräten erhobenen Daten werden über das Fernmeldenetz der Post in die Zentrale der Stadtwerke an der Gaswerkgasse weitergeleitet.

Neue Wasser- und Erdgasleitungen

Im Zuge der Errichtung des Straßentunnels Tomitzstraße – Schwimmschulstraße werden für die Um- und Neuverlegung von Wasser- und Gasversorgungsleitungen 617.641 Schilling investiert. Die Verlegung einer Hochdruckgasleitung in der Schwimmschulstraße kostet 519.570 Schilling.

Regulierung der Steiner Straße

Der Stadtsenat bewilligte 225.000 Schilling für die Erstellung eines Detailprojektes zum Ausbau der Steiner- und Klosterstraße auf der Strecke zwischen Taborschule und Gleinker Hauptstraße.

Vielfältige Aktivitäten des Steyrer Komitees für Städtefreundschaften

Bei der Generalversammlung des Vereines „Komitee zur Förderung von internationalen Städtefreundschaften“ am 12. April im Festsaal des Rathauses konnte Bürgermeister Weiss als Vereinspräsident darauf hinweisen, daß die Pflege von Städtefreundschaften in weiten Kreisen der Bevölkerung ein positives Echo finde und auch im vergangenen Jahr wieder zu vielfältigen Aktivitäten geführt habe. Das Steyrer Komitee zählt bereits 160 Mitglieder. Als besonders engagierte Mitarbeiter würdigte Weiss die Geschäftsführerin des Komitees, Frau Reg.-Rat Anneliese Clar, den Veranstaltungsreferenten Dipl.-Ing. Erwin Rollett und GR Dkfm. Helmut Zagler als Finanzreferent.

Höhepunkt der Beziehungen mit der Schwesterstadt Kettering in Ohio war im vergangenen Jahr der Besuch der Stadtkapelle bei den amerikanischen Freunden. Mit einer ausführlichen Bildreportage haben wir darüber im Amtsblatt der Stadt Steyr berichtet. Der Name Steyr wurde mit dem Auftritt der Stadtkapelle durch Zeitungen, Radio und Fernsehen nicht nur im Bundesstaat Ohio bekannt, sondern durch die Monatszeitschrift „Stadtsekretäre“ überall in den USA und durch die in Washington erscheinende Zeitschrift „Schwesterstädte International“ praktisch in aller Welt.

16 Jugendliche aus Kettering wurden im Sommer von Steyrer Gastfamilien liebevoll betreut. Ein fröhlicher Gesellschaftsabend im Casino für Gastgeber und Gäste war wie immer der Höhepunkt des Jugendbesuches. Im Juni zeigte der Maler und Kunstprofessor Bernhard Plogman aus Dayton eine Ausstellung im Bummerlhaus. Das ganze Jahr über gab es Besucher aus Kettering, während der Sommerzeit fast jede Woche, die teilweise bei Familien, teilweise auch in Steyrer Hotels wohnten und von Mitgliedern des Steyrer Schwesterstadt-Komitees betreut wurden.

Für besonders rege und vielfältige Austauschaktivitäten verlieh die Zeitschrift „Das Beste“ den Städten Kettering/Ohio, Steyr und Kettering/England eine Auszeichnung, die im Rahmen der jährlichen Schwesterstadtkonferenz in Kansas City vor Delegierten von siebenhundert Städten überreicht wurde. Das Engagement der Stadt Steyr wird auch vom Österreichischen Städtebund als vorbildlich bezeichnet.

Die Kontakte zwischen Steyr und der Partnerstadt Plauen in der DDR bewegen sich vorwiegend auf kommunaler Ebene. Im Juni 1982 besuchte eine Gemeinderatsdelegation das Spitzenfest in Plauen. Aus diesem Anlaß fanden eine Ausstellung von Arbeiten aus Kursen der Steyrer Volkshochschule und ein Konzert des Mandolinenvereines „Arion“ in Plauen statt. Heuer ist die Einrichtung eines „Steyrer Stüberls“ im Plauener Rathaus geplant sowie der Besuch einer aus Gemeinderats- und Vereinsmitgliedern bestehenden Gruppe beim Spitzenfest in Plauen, verbunden mit einer Besichtigung von Meißen und Dresden.

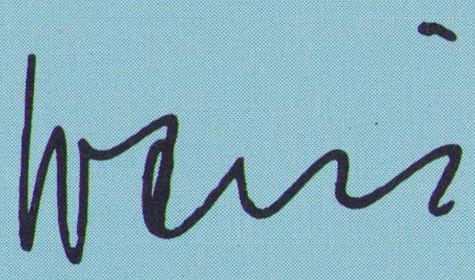
Beim Stadtfest 1982 präsentierte sich der Verein mit einem eigenen Stand. Der Ertrag von 15.000 Schilling wurde für Aktivitäten des Jugendaustausches verwendet. Die Vereinsmitglieder verbindet vielfach persönliche Freundschaft. Der gemeinsame Besuch kultureller Veranstaltungen, verbunden mit geselligem Beisammensein, stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Heuer wird eine Gruppe von sechzehn Jugendlichen aus Steyr, darunter elf Kinder der vorjährigen Gastgeber, unter der Leitung von Magister Frühstück vom BRG Steyr eine mehrwöchige Reise in die USA antreten. Für den Frühling 1984 ist ein Autobus voll Ketteringer zum Besuch in Steyr angesagt, im Sommer kommt eine Jugendgruppe. Über Einladung der Stadt Kettering wird der Steyrer Künstler Karl Mostböck im Mai dieses Jahres im dortigen Rathaus eine Gemäldeausstellung veranstalten. Der Verein plant heuer eine Kulturfahrt in die DDR, die Mitglieder wollen sich auch wieder aktiv am Stadtfest beteiligen und gemeinsam eine Wanderung unternehmen.

Die Aktivitäten des Vereines werden von der Stadt finanziell maßgeblich unterstützt. Aus Firmenspenden, Mitgliedsbeiträgen und den Erträgen aus der Mitwirkung am Stadtfest brachte der Verein im vergangenen Jahr 45.000 Schilling auf. Bürgermeister Weiss dankte mit herzlichen Worten den aktiven Mitgliedern für ihre Arbeit und den vielen Gönnern für die hochherzigen Spenden.

Frau Anneliese Clar schloß ihren Geschäftsbericht mit der Feststellung: „Wir haben das gute Gefühl, da wir zum Kreis derer gehören, die nicht nur über die Notwendigkeit der Völkerverständigung und der Begegnung von Menschen verschiedenster Weltanschauung reden, sondern mit gutem Willen und Verständnis auch etwas dafür tun.“

Die Nationalratswahl 1983 zeichnete sich durch die Zunahme der wahlwerbenden Parteien auf insgesamt sechs und durch die höchste Zahl von Wahlberechtigten seit 1945 aus. Die SPÖ erreichte mit 63,9 Prozent und einem Verlust von 4,4 Prozent zwar nicht das Ergebnis von 1979, aber mit 16.529 Stimmen wie bisher eine deutliche Mehrheit. Die ÖVP erreichte 25,5 Prozent der gültigen Stimmen und verzeichnet einen Zuwachs von 1,2 Prozent bei 6589 Wählern. Der FPÖ fielen 1380 oder 5,3 Prozent der Stimmen zu, ein Rückgang um 0,7 Prozent. Die KPÖ erhielt 362 Stimmen oder 1,4 Prozent bei einem minimalen Stimmenverlust von 0,1 Prozent. Relativ günstig schnitten die neu kandidierenden Parteien, die VGÖ mit 2,6 Prozent und die ALÖ mit 1,3 Prozent ab. Umgelegt auf den Gemeinderat würde die SPÖ die Zweidrittelmehrheit mit 24 Mandaten behalten, die ÖVP und die FPÖ mandatsgleich bleiben und anstelle der KPÖ, die das Mandat verlieren würde, ein Vertreter der VGÖ in den Gemeinderat einziehen. Nachdem aber Nationalratswahlen und Gemeinderatswahlen stets von anderen Voraussetzungen und Umständen ausgehen, handelt es sich hier lediglich um eine Vergleichsrechnung. In allen 73 Wahllokalen verlief die Wahl ordnungsgemäß und ohne Störungen. Die Stimmenauszählung erfolgte korrekt und wurde von allen Kommissionen durch Unterschrift bestätigt. Als Vorsitzender der Bezirkswahlbehörde Steyr-Stadt legte ich am Wahlsonntag, 24. April, um 21 Uhr der Bezirkswahlbehörde die Ergebnisse zur Beschlußfassung vor, welche auch unverändert vollzogen wurde. Zur reibungslosen Wahlabwicklung danke ich allen Leitern der Sprengelwahlkommissionen sowie den Beisitzern und Vertrauenspersonen, ebenso wie den Mitarbeitern im Magistrat, die für die Vorbereitung, Abhaltung und den raschen Abschluß der Wahlhandlungen sorgten.

Die stark überhandnehmende Plakatierung bei dieser Wahl ohne Rücksicht auf das Stadtbild wird sicher ein Anlaß sein, die Parteien aufzufordern, bei künftigen Wahlen ein Übereinkommen zu schließen, worin Standorte, Art und Weise der Werbung festgehalten werden. Gleichzeitig ergeht die Empfehlung an die Parteien, so rasch wie möglich die Beseitigung der restlichen Wahlwerbemittel zur Nationalratswahl 1983 durchzuführen.



Franz Weiss
Bürgermeister

Die Ergebnisse der Nationalratswahl 1983 in Steyr

Stadtgebiet	Jahr	SPÖ	%	% +–	ÖVP	%	% +–	FPÖ	%	% +–	KPÖ	%	% +–	VGÖ	%	ALÖ	%
Innere Stadt	1975	906	50,6	+1,9	749	41,8	+0,1	126	7,0	– 1,6	11	0,6	– 0,4				
	1979	858	50,5	– 0,1	664	39,1	– 2,7	167	9,8	+2,8	9	0,6	+–				
	1983	**772**	**47,4**	**– 3,1**	**655**	**40,1**	**+1,0**	**108**	**6,6**	**– 3,2**	**8**	**0,4**	**– 0,2**	**68**	**4,1**	**23**	**1,4**
Christkindl	1975	389	46,1	– 6,8	400	47,4	+7,6	47	5,5	– 0,8	8	1,0	–				
	1979	387	43,3	– 2,8	419	46,9	– 0,5	80	9,0	+3,5	7	0,8	– 0,2				
	1983	**372**	**38,7**	**– 4,6**	**437**	**45,6**	**– 1,3**	**73**	**7,6**	**– 1,4**	**6**	**0,6**	**– 0,2**	**58**	**6,0**	**15**	**1,5**
Steyrdorf	1975	684	51,4	+2,5	561	42,2	– 2,4	66	4,9	– 0,4	20	1,5	+0,3				
	1979	598	51,3	– 0,1	480	41,1	– 1,1	75	6,4	+1,5	14	1,2	– 0,3				
	1983	**506**	**46,9**	**– 4,4**	**461**	**42,8**	**+1,7**	**48**	**4,5**	**– 1,9**	**11**	**1,0**	**– 0,2**	**40**	**3,7**	**12**	**1,1**
Wehrgraben	1975	967	80,8	+7,7	175	14,7	– 7,3	32	2,6	– 0,6	23	1,9	+0,2				
	1979	878	78,2	– 2,6	181	16,1	+1,4	50	4,5	+1,9	14	1,2	– 0,7				
	1983	**823**	**73,2**	**– 5,0**	**205**	**18,2**	**+2,1**	**46**	**4,1**	**– 0,4**	**10**	**0,9**	**– 0,3**	**26**	**2,3**	**14**	**1,3**
Neustraße Gründberg	1975	846	68,0	– 2,4	325	26,0	+1,9	36	2,9	+0,3	38	3,1	+0,2				
	1979	811	67,8	– 0,2	312	26,1	+0,1	45	3,8	+0,9	28	2,3	– 0,8				
	1983	**726**	**61,1**	**– 6,7**	**352**	**29,6**	**+3,5**	**51**	**4,3**	**+0,5**	**25**	**2,1**	**– 0,2**	**21**	**1,8**	**13**	**1,1**
Schlüsselhof	1975	498	63,9	+0,4	213	27,3	– 2,7	54	6,9	+1,8	15	1,9	+0,4				
	1979	495	64,7	+0,8	196	25,6	– 1,7	61	8,0	+1,1	13	1,7	– 0,2				
	1983	**448**	**60,1**	**– 4,6**	**213**	**28,6**	**+3,0**	**51**	**6,8**	**– 1,2**	**9**	**1,2**	**– 0,5**	**9**	**1,2**	**16**	**2,1**
Tabor – Resthof	1975	2.776	66,6	+4,1	1.090	26,2	– 3,4	244	5,8	– 0,5	58	1,4	– 0,2				
	1979	3.342	68,8	+2,2	1.141	23,5	– 2,7	310	6,4	+0,6	66	1,3	– 0,1				
	1983	**3.413**	**64,6**	**– 4,2**	**1.256**	**23,8**	**+0,3**	**329**	**6,2**	**– 0,2**	**58**	**1,1**	**– 0,2**	**168**	**3,2**	**60**	**1,1**
Stein-Gleink	1975	695	58,8	+1,3	436	36,8	– 2,1	51	4,3	+1,0	2	0,1	– 0,2				
	1979	688	55,8	– 3,0	462	37,4	+0,6	77	6,2	+1,9	7	0,6	+0,5				
	1983	**657**	**51,2**	**– 4,6**	**526**	**41,0**	**+3,6**	**49**	**3,8**	**– 2,4**	**5**	**0,4**	**– 0,2**	**34**	**2,6**	**13**	**1,0**
Ennsdorf	1975	372	48,8	– 2,5	329	43,2	+3,3	51	6,7	+0,2	10	1,3	– 1,0				
	1979	345	48,4	– 0,4	287	40,3	– 2,9	70	9,8	+3,1	11	1,5	+0,2				
	1983	**276**	**44,6**	**– 3,8**	**257**	**41,5**	**+1,2**	**50**	**8,1**	**– 1,7**	**10**	**1,6**	**+0,1**	**15**	**2,4**	**11**	**1,8**
Fischhub-Hinterberg	1975	481	65,0	+2,2	228	30,8	– 0,6	29	3,9	– 1,4	2	0,3	– 0,2				
	1979	451	64,7	– 0,3	188	27,0	– 3,8	49	7,0	+3,1	9	1,3	+1,0				
	1983	**410**	**57,5**	**– 7,2**	**236**	**33,1**	**+6,1**	**34**	**4,8**	**– 2,2**	**7**	**1,0**	**– 0,3**	**11**	**1,5**	**15**	**2,1**
Neuschönau	1975	372	52,6	+4,6	273	38,6	– 0,5	52	7,4	– 3,3	10	1,4	– 0,8				
	1979	344	55,1	+2,5	211	33,8	– 4,8	61	9,8	+2,4	8	1,3	– 0,1				
	1983	**335**	**51,5**	**– 3,6**	**236**	**36,3**	**+2,5**	**39**	**6,0**	**– 3,8**	**6**	**0,9**	**– 0,4**	**24**	**3,7**	**11**	**1,6**
Ennsleite	1975	3.500	76,7	+0,9	750	16,4	– 0,1	203	4,5	– 0,5	109	2,4	– 0,3				
	1979	3.628	78,0	+1,3	721	15,5	– 0,9	238	5,1	+0,6	66	1,4	– 1,0				
	1983	**3.525**	**74,7**	**– 3,3**	**702**	**14,8**	**– 0,7**	**253**	**5,4**	**+0,3**	**71**	**1,5**	**+0,1**	**98**	**2,1**	**71**	**1,5**
Waldrand-siedlung	1975	288	75,6	+1,7	64	16,8	– 2,7	13	3,4	+0,6	16	4,2	+0,4				
	1979	291	77,0	+1,4	65	17,2	+0,4	13	3,4	+–	9	2,4	– 1,8				
	1983	**336**	**64,9**	**–12,1**	**115**	**22,2**	**+5,0**	**29**	**5,6**	**+2,2**	**9**	**1,7**	**– 0,7**	**21**	**4,1**	**8**	**1,5**
Münichholz	1975	3.901	77,6	+1,6	776	15,4	– 0,8	171	3,4	– 0,6	180	3,6	– 0,2				
	1979	3.957	79,7	+2,1	695	14,0	– 1,4	209	4,2	+0,8	106	2,1	– 1,5				
	1983	**3.703**	**75,3**	**– 4,4**	**749**	**15,2**	**+1,2**	**205**	**4,2**	**+–**	**122**	**2,5**	**+0,4**	**85**	**1,7**	**55**	**1,1**
Rathaus*	1975	52			59			11		–		–		–			
	1979	84			52			12		–		–		–			
	1983	**44**			**42**			**2**		**–**		**7**		**4**			
Krankenhaus**	1975	183			130			16			5			–		–	
	1979	193			108			11			–			–		–	
	1983	**183**			**147**			**13**			**5**			**1**		**1**	
Gesamtergebnis Steyr-Stadt	1975	16.910	67,2	+1,5	6.558	26,0	– 0,9	1.202	4,8	– 0,4	507	2,0	– 0,2				
	1979	17.350	68,2	+1,0	6.182	24,3	– 1,7	1.528	6,0	+1,2	367	1,5	– 0,5				
	1983	**16.529**	**63,9**	**– 4,3**	**6.589**	**25,5**	**+1,2**	**1.380**	**5,3**	**– 0,7**	**362**	**1,4**	**– 0,1**	**686**	**2,6**	**342**	**1,3**

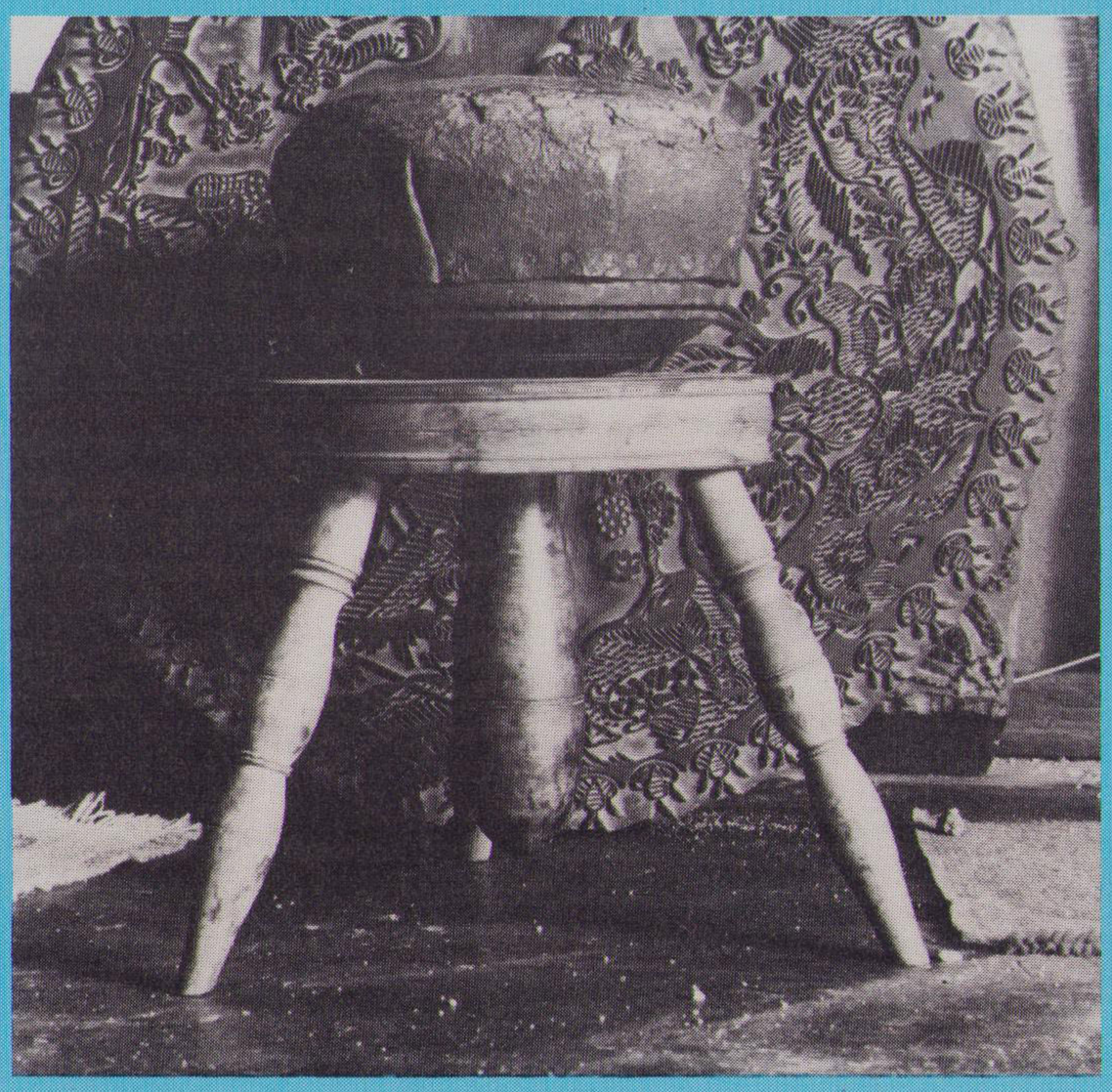
* Wählerstimmen aus dem Wahlkreis 4 (OÖ.)
** Wählerstimmen aus Steyr und aus dem Wahlkreis 4



Holzmodel mit Pflanzenornamenten.

Volkskunst im Steyrer Heimathaus

Das Steyrer Heimathaus besitzt viele Model zum Bedrucken von Stoffen. Die ältesten Model sind aus Holz geschnitzt. Besonders in der Zeit des Barock und Biedermeier entstanden sehr reizvolle Formen in vielfältigen Variationen überlieferter Motive. Die Model wurden später mit Stegen und Stiften aus Messing verfeinert, um zartere Dessins zu erreichen. Am häufigsten wurden Model für Blaudrucke verwendet. Die Firma Raimund Waller im Wehrgraben war bis in die fünfziger Jahre in Steyr der letzte Gewerbebetrieb für Stoffdruck.



Mit diesem Lederstempel, den ein Dreibein trägt, wurde die Farbe auf den Model übertragen.







Oberes Detail aus dem Mittelstück der Truhe: Verklärte Heilige nach dem Martyrium.

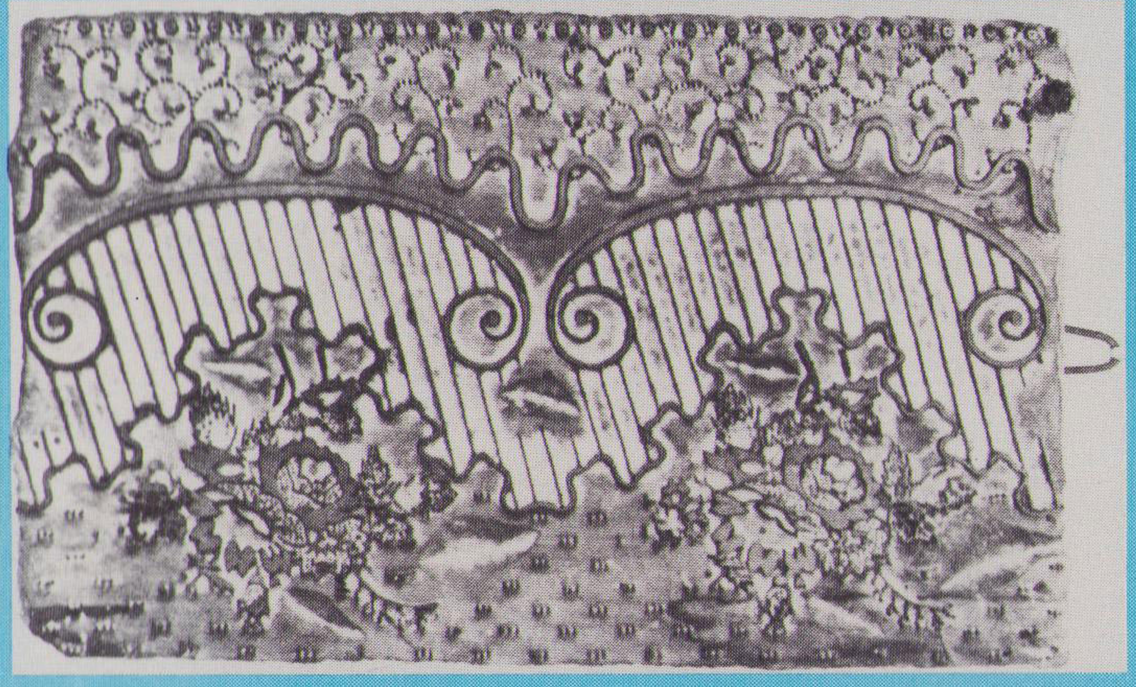


Unteres Detail aus dem Mittelstück der Truhe: Darstellung des Martyriums einer Heiligen.



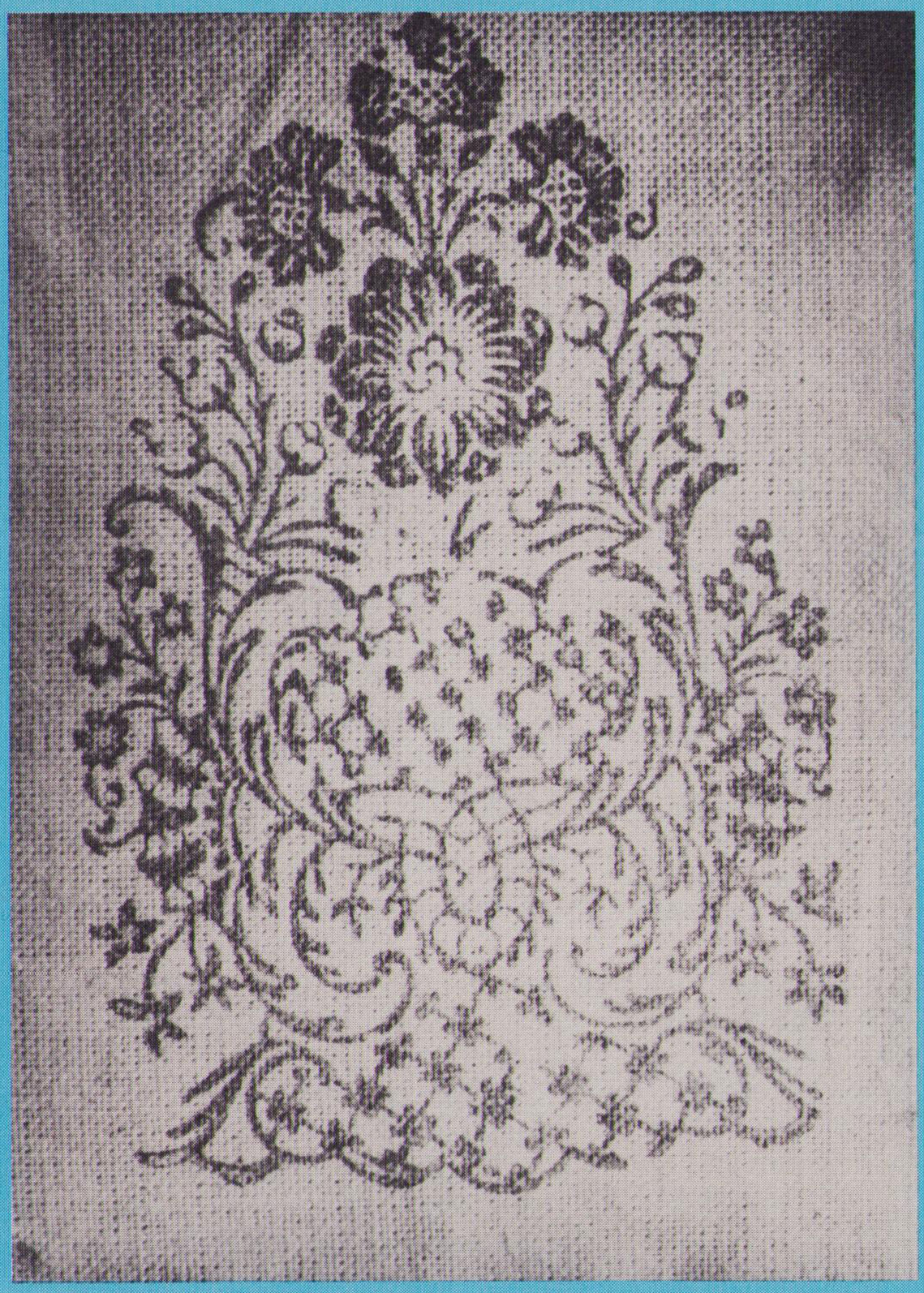


Zu den Bildern links und rechts: Stilisierte Pflanzenornamentik.





Schön bemalte Truhe mit Rokoko-Motiven und dem Lebensbaumsymbol.



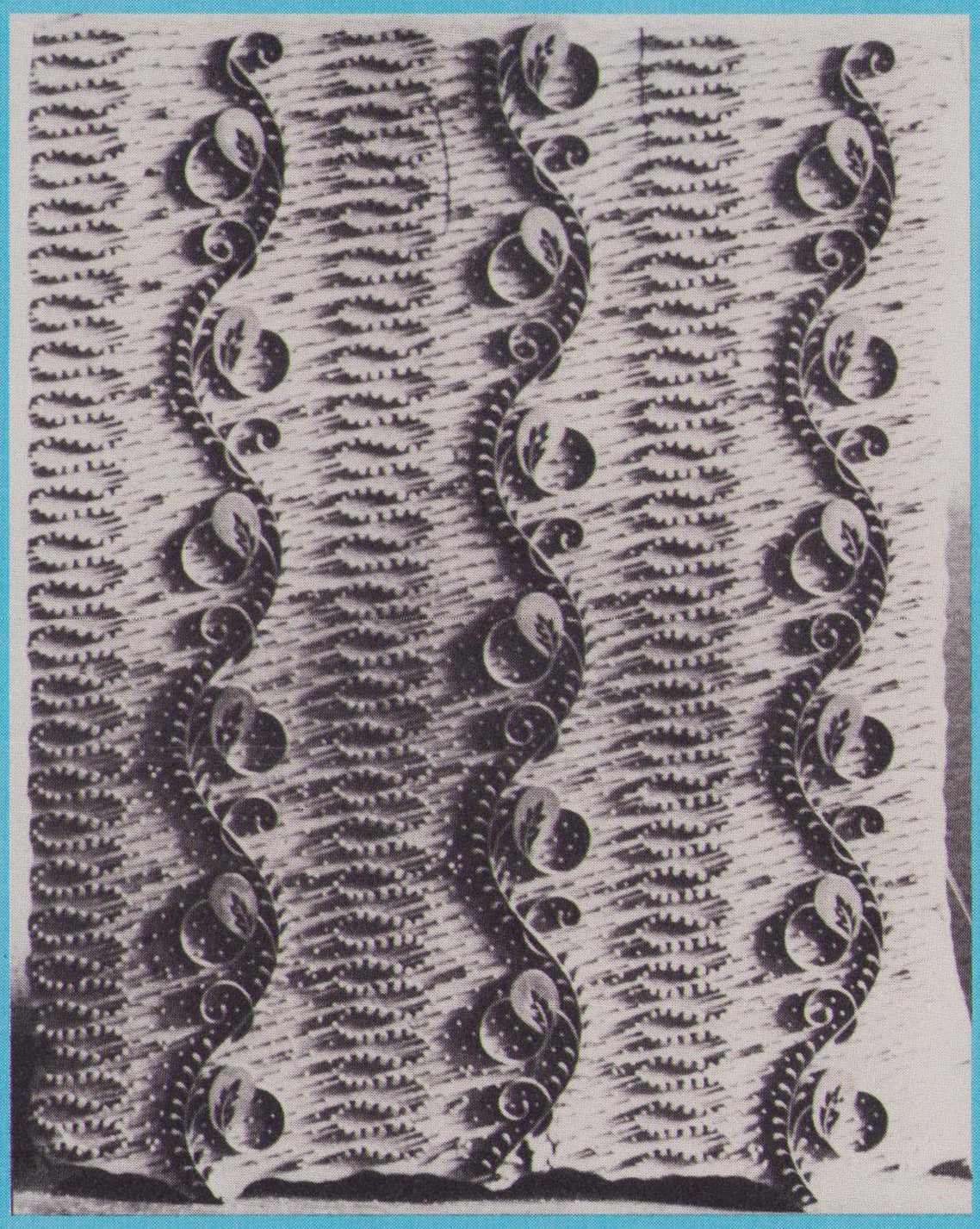


Zu den Fotos oben: Rechts im Bild ein Model mit barocken Motiven, links der Abdruck.

Landschaftsmotiv für Zierpolster.



Biedermeierliche Bordüre.



Erster Sonderkindergarten in Steyr

AN DER BUNDESBILDUNGS-ANSTALT FÜR KINDER-GÄRTNERINNEN, SCHWIMM-SCHULSTRASSE 13

Mit der Übersiedlung der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen von der Werndlstraße 7 in die Schwimmschulstraße 13 werden in dem dem Schulgebäude angeschlossenen Übungskindergarten bzw. Übungshort eine Sonderkindergartengruppe vormittags von 7.30 bis 12.30 Uhr, zwei Normalkindergartengruppen vormittags von 7.30 bis 12.30 Uhr und eine Hortgruppe für Volksschüler nachmittags von 11.30 bis 17 Uhr geführt. Logopädische Betreuung im eigenen Kindergarten und Hort wird durchgeführt. Die Beiträge sind für alle Kinder gleich – S 200.–. Verpflegskosten für Hortkinder sind zusätzlich zu bezahlen.

Anmeldungen sind für alle Gruppen ab sofort möglich, und zwar in der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, Werndlstraße 7, 3. Stock (Tel. 22 6 29), oder im Übungskindergarten, Dieselstraße 15, Resthof (Tel. 23 9 81/450). Es werden Kinder von Steyr und Umgebung aufgenommen.

Die Einschreibungen für den Kindergarten Dieselstraße 15, Resthof, finden dort vom 2. bis 6. Mai 1983, 8 bis 11 Uhr, statt.

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Gem-7401/82, Gem-6587/77

Feuerwehr-Tarifordnung

für die Dienst- und Sachleistungen (Sonderleistungen) der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 14. April 1983.

§ 1

Begriffsbestimmungen über die Einsetzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr, Entgeltpflicht und Gegenstand der Entgelte:

1. Einsätze, die die Feuerwehr aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen durchführen muß, sind entgeltfrei. Diese Einsätze sind im wesentlichen die Brandbekämpfung, die Menschenrettung, die Tierbergung, die Behebung von Verkehrsstörungen und allfällige Hilfeleistungen im Stadtgebiet bei Gefahr im Verzug.
2. Einsätze hingegen, für welche keine öffentlich-rechtlichen Verpflichtungen zur Durchführung bestehen (Sondereinsätze), also Dienst- und Sachleistungen, die durch wen immer innerhalb oder außerhalb des Stadtgebietes von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr in Anspruch genommen werden, sind gegen Einhebung der nachstehend angeführten Entgelte durchzuführen.

§ 2

1. Die Organe der Feuerwehr sind verpflichtet, bei der Durchführung von entgeltpflichtigen Einsätzen Stundenentgelte bzw. Tagesentgelte, das Mannschaftsentgelt und gegebenenfalls das Zehrgeld einzuheben.
2. Das Stundenentgelt bzw. Tagesentgelt wird eingehoben bei Beistellung von Fahrzeugen, Pumpen und Geräten. Die der Verrechnung zugrunde zu legende Einsatzdauer beginnt mit dem Ausrükken und endet mit dem Einrücken. Zeitaufwände zur Behebung von Mängeln an eigenen Fahrzeugen und Geräten sind jedoch in Abzug zu bringen.
3. Das Mannschaftsentgelt wird pro Mann und angefangener Stunde verrechnet. Die der Verrechnung zugrunde zu legende Einsatzdauer ist so wie die Einsatzdauer für die Bemessung des Stundenentgeltes zu ermitteln.
4. Das Zehrgeld ist bei Einsätzen über vier Stunden einzuheben. Die Verrechnung erfolgt pro Mann und einer Einsatzdauer von je vier vollen Ausrückstunden. Im übrigen gelten hinsichtlich der Ermittlung der Einsatzstunden dieselben Bestimmungen wir für die Ermittlung des Stundenentgeltes.
5. Bei Verbrauchsmaterial (Löschpulver, Schaumbildnermittel usw.) werden die Kosten der Wiederbeschaffung unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Tagespreise verrechnet.

§ 3
Höhe der Entgelte

A) Fahrzeugentgelte

1. Spezialfahrzeuge und schwere Fahrzeuge:
   a) Kranwagen bis 15 t Hubkraft S 875.– pro Stunde, Kranwagen über 15 t Hubkraft S 1200 pro Stunde;
   b) Gelenkbühne S 1200.– pro Stunde.
2. Alle übrigen, nicht unter A/1 genannten Fahrzeuge wie folgt:
   a) Fahrzeuge und Anhänger
   aa) unter 1,5 t Gesamtgewicht S 150.– pro Stunde; ab 5 Stunden bis je 12 Stunden Pauschal S 750.–;
   bb) 1,5 t bis 3,5 t Gesamtgewicht S 300.– je Stunde; ab 5 Stunden bis je 12 Stunden pauschal S 1500.–;
   cc) über 3,5 t Gesamtgewicht S 450.– je Stunde; ab 5 Stunden bis je 12 Stunden pauschal S 2250.–.

B) Maschinen, Motoren, Pumpen und Schläuche

1. Tragkraftspritzen, Baupumpen, Unterwasserpumpen, Motorsägen jeder Art, Kompressoren und Aggregate, je Gerät S 220.– pro Stunde. Aggregate über 12 kVA S 375.– pro Stunde.
2. Druck- und Saugschläuche (sofern diese unabhängig von einem Fahrzeug eingesetzt werden und demnach nicht im Fahrzeugpreis inbegriffen sind) pro Stück S 60.– je 12 Stunden.
3. Außenbordmotoren bis 40 PS S 220.– pro Stunde; über 40 PS S 300.– pro Stunde

C) Rettungs-, Hilfs- und Sondergeräte

Preßluftatmer S 100.– pro Stunde, Frischluftgeräte S 100. pro Tag, Atemmaske mit Filter S 75.– pro Tag, Ponton (ohne Motor) S 75.– pro Stunde, Trennscheibe S 75.– pro Stunde, Ölwehrgeräte: Tauchpumpe mit Schläuchen S 220.– pro Stunde, Turboventilator mit Ölschläuchen S 150.– pro Stunde.

D) Mannschaftsgebühren

1. Pro Mann und Stunde von 6 bis 18 Uhr S 75.–, von 18 bis 6 Uhr S 110.–.
2. Bereitschaftsgebühr (Sonn- und Feiertagsbereitschaft) S 200.– pro Dienst.
3. Gebühr für die Teilnahme eines Feuerwehrorganes bei der Feuerbeschau S 110.– pro Stunde.
4. Teilnahme an sonstigen Verhandlungen S 110.– pro Stunde.
5. Besuch von Tagungen, Schulungskursen, Lehrgängen und ähnlichem S 100.– pro Tag.
6. Branddienstgebühr (z. B. Theaterdienst) S 200.– pro Dienst.

Die Einhebung der Mannschaftsgebühr entfällt bei Dienstverrichtungen oder Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr für ihre eigenen Angehörigen als Kameradschaftsdienst, wenn seitens der zum Einsatz gelangenden Feuerwehrmannschaften keine Gebühr verrechnet und an dieselben gezahlt wird.

Die Sachleistungen für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr sind denselben nur zur Hälfte zu verrechnen.

E) Entgelte für verliehene Geräte

Werden von der Freiwilligen Feuerwehr Geräte oder Werkzeuge verliehen, so ist hiefür ein Leihentgelt einzuheben. Diese Entgelte werden pro Stunde bzw. pro Tag des Verleihens berechnet. In diesem Entgelt sind die Kosten einer normalen Reinigung bzw. Instandsetzung inbegriffen.

Arbeitsleinen S 30.– pro Tag, Astsägen S 75.– pro Tag, Beile S 75.– pro Tag, Drahtseile (je 10 m) S 20.– pro Tag, Hacken S 75.– pro Tag, Hanftaue S 50.– pro Tag, Pölzapparate S 75.– pro Tag, Schanzwerkzeuge pro Stück S 30.– pro Tag, Schnellkupplungsrohre S 75.– pro Tag, Strahlrohre S 30.– pro Tag, Beleuchtungsgeräte S 300.– pro Tag, Absperrmaterial komplett S 120.– pro Tag, Winden (mechanisch) S 75.– pro Tag, Zillen samt Ruderzeug S 175.– pro Tag, Zugsägen S 75.– pro Tag.

§ 4
Erläuterungen

1. Die Gebührenermittlung erfolgt für Einsätze innerhalb des Stadtgebietes in der selben Weise wir für Einsätze außerhalb des Stadtgebietes.
2. Bei allen Einsätzen ist stets die Mannschaftsgebühr und die Stundengebühr zu verrechnen.

3. Kommen Geräte zum Einsatz, welche auf einem Fahrzeug verladen sind, so ist für diese keine besondere Gebühr einzuheben. Eine Ausnahme bilden Pumpen. Beim Einsatz von Pumpen aller Art ist während der Dauer des Pumpens an Stelle des Stundenentgeltes des Fahrzeuges das Stundenentgelt für die Pumpen in Rechnung zu bringen.
4. Die Reinigung und Wiederinstandsetzung der Geräte und Ausrüstung nach besonderen Einsätzen (z. B. Öleinsatz), die über das normale Ausmaß hinausgehen, wird nach dem dafür erforderlichen Zeit- und Materialaufwand gesondert verrechnet.
5. Für nicht in der Tarifordnung angeführte Dienst- und Sachleistungen sind angemessene Entgelte einzuheben.
6. Für Sachleistungen zugunsten von Dienststellen der Stadtgemeinde Steyr werden keine Entgelte eingehoben, wohl aber können die unter § 3 D angeführten Entgelte verrechnet werden, falls beim jeweiligen Einsatz freiwillige Mitglieder der Feuerwehr zum Einsatz gelangen.
7. Für Brandwachen auf Märkten, Ausstellungen und dergleichen werden – sofern keine Sachleistungen anfallen – nur die Mannschaftsentgelte verrechnet.
8. Für die Dauer- bzw. Sonderleistungen können Pauschalbeiträge vereinbart werden.
9. Bei einer Einsatzdauer bis zu einer halben Stunde ist nur ein Halbstundensatz in Rechnung zu stellen.
10. Die tarifmäßigen Entgelte sind auch dann zu entrichten, wenn der betreffende Einsatz ohne Erfolg geblieben ist.
11. Die Entgelte sind innerhalb einer Frist von vier Wochen nach ihrer Vorschreibung zu entrichten. Werden die Entgelte nicht innerhalb der festgesetzten Zeit zur Einzahlung gebracht, so werden Verzugszinsen und Mahngebühren in der im allgemeinen Wirtschaftsleben gültigen Höhe hinzugerechnet.
12. Fahrzeuge und Geräte dürfen aus Unfallverhütungsgründen nur mit dem gliederungsmäßig vorgesehenen Personal eingesetzt werden.
13. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr haftet nicht für Unfälle von Personen oder für die Beschädigung von Sachen, die im Zusammenhang mit der Dienst- oder Sachleistung der Feuerwehr entstehen, sofern diese bei den Einsatzarbeiten unvermeidbar oder unvorhergesehen eintreten. Hievon ist jeweils die betroffene Partei verbindlich in Kenntnis zu setzen.

§ 5

In dem nach dieser Tarifordnung ermittelten Entgelt ist die Umsatzsteuer nach den Bestimmungen des Umsatzsteuergesetzes 1972, BGBl. Nr. 232/72, in der jeweils geltenden Fassung nicht enthalten.

§ 6
Schlußbestimmungen

Diese Tarifordnung wird mit Ablauf des Tages ihrer Kundmachung im Amtsblatt der Stadt Steyr wirksam.

Gleichzeitig verlieren die bisher geltenden Tarif- und Gebührenbestimmungen für die Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr, insbesondere die Feuerwehr-Tarifordnung des Magistrates der Stadt Steyr, Gem-6587/77, beschlossen in den Sitzungen des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 24. Oktober 1978 und vom 5. Dezember 1978, ihre Gültigkeit.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Präs-32/83
Fleischuntersuchungsgesetz

Verordnung

betreffend die Durchführung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung im Verwaltungsbereich des Magistrates der Stadt Steyr.

Gemäß § 21 des Fleichuntersuchungsgesetzes, BGBl. Nr. 522/82, wird zur Durchführung der Schlachttier- und Fleischuntersuchung nachstehendes verordnet:

§ 1

Als Schlachttage werden die Wochentage Montag bis Freitag festgesetzt, sofern diese Werktage sind.

§ 2

Als Untersuchungszeiten wird an den Schlachttagen der Zeitraum zwischen 7 und 18 Uhr festgesetzt. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie von 18 bis 7 Uhr dürfen Untersuchungen nur in Ausnahmefällen (wie z. B. Notschlachtungen) erfolgen.

§ 3

Diese Verordnung tritt am 1. April 1983 in Kraft.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Präs-32/83
Fleischuntersuchungsgesetz

Verordnung

betreffend die Durchführung der Kontrolluntersuchung.

Aufgrund des § 40 des Fleischuntersuchungsgesetzes, BGBl. Nr. 522/82, wird verordnet:

§ 1

(1) In das Gebiet der Stadt Steyr eingebrachtes und zum gewerbsmäßigen Verkauf oder zur gewerbsmäßigen Verarbeitung bestimmtes Fleisch, ausgenommen Wild und Geflügel, sowie Fleischwaren unterliegen der Kontrolluntersuchung.

(2) Die Bestimmungen über die Kontrolluntersuchung finden nicht Anwendung auf jenes Fleisch, das im Zuge seiner Verarbeitung durch Hitzekonservierung oder Tiefgefrieren dauernd haltbar gemacht und verkaufsfertig vorverpackt wurde.

(3) Unter verkaufsfertiger Vorverpakkung im Sinne des Abs. 2 ist jene Verpakkung zu verstehen, in der das Fleisch in unveränderter Form an den Konumenten (Letztverbraucher) abgegeben wird.

§ 2

(1) Fleisch im Sinne dieser Verordnung sind alle für den menschlichen Genuß verwendbaren Teile der der Untersuchung gemäß § 1 des Fleischuntersuchungsgesetzte unterliegenden Tiere.

(2) Fleischwaren (Selch-, Wurstwaren und dgl.) im Sinne dieser Verordnung sind die aus Fleisch (Abs. 1) hergestellten Erzeugnisse, die sich zum menschlichen Genuß eignen oder hiefür bestimmt sind.

§ 3

(1) Die beabsichtigte Einbringung des Fleisches und der Fleischwaren ist so rechtzeitig anzuzeigen, daß die Kontrolluntersuchung nach Einlangen des Fleisches umgehend durchgeführt werden kann. Die Anzeige hat beim Veterinäramt der Stadt Steyr, Redtenbachergasse 3, 4400 Steyr, Tel. 23 9 81/442, zu erfolgen.

Zur Anzeige verpflichtet ist sowohl wer das Fleisch in die Gemeinde verfügungsberechtigt einbringt als auch derjeinige, der verfügungsberechtigter Empfänger des Fleisches ist.

(2) Bei der Kontrolluntersuchung ist der Untersuchungsschein vorzulegen.

(3) Fleisch und Fleischwaren im Sinne der Verordnung sind unverzüglich nach der Einbringung in das Gebiet der Stadt Steyr zur Kontrolluntersuchung zu bringen. Vor Durchführung der Kontrolluntersuchung dürfen Fleisch- und Fleischwaren nicht in Verkehr gebracht oder verarbeitet werden.

§ 4

Betriebe haben über in ihren Betrieb eingebrachtes Fleisch (Fleischwaren) ein Wareneingangsbuch zu führen, in welches das mit der Kontrolluntersuchung betraute Organ Einsicht zu nehmen berechtigt ist. Dieses Buch hat zur jederzeitigen Einsichtnahme aufzuliegen.

§ 5

(1) Die Kontrolluntersuchung wird Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 12 Uhr im Veterinäramt der Stadt Steyr, Redtenbachergasse 3, 4400 Steyr, vorgenommen.

(2) Die Kontrolluntersuchung kann über Ersuchen des Verpflichteten auch in anderen öffentlichen oder privaten Betrieben und Anstalten vorgenommen werden. Die Bewilligung kann hiebei mit Bedingungen und Auflagen verbunden werden, deren Einhaltung erforderlich ist, damit eine ordnungsgemäße Durchführung der Kontrolluntersuchung gewährleistet ist.

(3) Bei der Kontrolluntersuchung ist der Begleitschein (Untersuchungsschein) mit dem gleichen Stempel wie das Fleisch zu versehen. Ist die Anbringung eines Stempels bei Fleisch oder Fleischwaren nicht möglich, hat sich die Abstempelung auf die Begleitpapiere zu beschränken.

§ 6

Für die Vornahme der Kontrolluntersuchung sind die jeweils festgesetzten Gebühren zu entrichten. Für die Gebühren haften die gemäß § 3 zur Anzeige Verpflichteten solidarisch.

§ 7

Diese Verordnung tritt mit 1. April 1983 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung des Bürgermeisters der Stadt Steyr vom 26. Juli 1976, Vet-6346/75, außer Kraft.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau3-266/80
Abstieg Tomitzstraße – Schwimmschulstraße; Tunnel-Spar-Lösung; Erklärung als Gemeindestraße

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung vom 14. April 1983, betreffend Erklärung des Straßenabstieges Tomitzstraße – Schwimmschulstraße in der Form der „Tunnel-Spar-Lösung" als Gemeindestraße.

Gemäß §§ 8 Abs. 1 Ziff. 4, 8 Abs. 3, 9 Abs. 3 und 42 OÖ. Landesstraßenverwaltungsgesetz, LGBl. Nr. 22/1975 in Verbindung mit § 41 Abs. 2 Ziff. 4 des Statutes für die Stadt Steyr, LGBl. Nr. 11/1980, wird verordnet:

I. Die im Lageplan der Bau-AG Negrelli, Steyr, Resthofstraße 30, vom 24. Februar 1983 dargestellte und vom Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr überprüfte Plangrundlage, welche einen wesentlichen Bestandteil dieser Verordnung bildet, in oranger Farbe dargestellte Grundfläche wird als öffentliche Verkehrsfläche der Stadt neu ausgebaut und als Gemeindestraße neu eingereiht und erklärt.

II. Die Verordnung des Gemeinderates der Stadt Steyr, beschlossen in der Sitzung vom 16. September 1982, betreffend Erklärung des Straßenabstieges Tomitzstraße – Schwimmschulstraße in der Form einer Oberflächenlösung als Gemeindestraße wird behoben und außer Kraft gesetzt.

III. Die Verordnung wird gemäß § 62 StS 1980 im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an im Baurechtsamt des Magistrates Steyr, Abt. XI, sowie im Planungsreferat des Stadtbauamtes durch zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-2319/79, Bau2-2709/79, Bau2-2710/79
Bausperre Nr. 2 – 2. Verlängerung

Verordnung

I. Gemäß § 58 Abs. 2 OÖ. Bauordnung, LGBl. Nr. 35/1976, wird für die in der Plangrundlage des Stadtbauamtes vom 14. Mai 1979 bezeichneten Gebiete die mit Verordnung des Gemeinderates vom 7. Juni 1979 verhängte Bausperre auf weitere zwei Jahre verlängert. Die Bebauungspläne für die einzelnen Bereiche sind derzeit noch nicht fertiggestellt, da noch verschiedene Überarbeitungen und Ergänzungen durchgeführt werden müssen. Die künftige Verbauung der WAG-Gründe, für welche heuer ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden soll, sowie die Expansionsabsichten der BMW-Motoren-GesmbH. sollen im neuen Bebauungsplan bereits Berücksichtigung finden.

Die diesbezüglich durchgeführte Flächenwidmungsplanänderung wurde im Gemeinderat am 17. September 1981 beschlossen und im Amtsbaltt Nr. 1/1982 kundgemacht. Diese Gebiete werden begrenzt wie folgt:

MOTORENWERK: Im Osten durch eine ca. 10 m von der Gleisachse der Bahnlinie St. Valentin – Kleinreifling entfernte Linie, im Süden durch die Geländestufe zum Kugellagerweg, im Westen durch die Besitzgrenze der Steyr-Daimler-Puch- AG und im Norden durch die Verlängerung der Zirerstraße.

UMWIDMUNG WOHNUNGS-AG Linz: Im Norden durch den Ennsfluß, im Osten zuerst durch die erste Geländestufe zwischen Enns und Wohnsiedlung Münichholz, dann durch die Besitzgrenze der Wohnungs-AG Linz und die Geländestufe der Haager Straße, im Süden bzw. Südwesten durch die bereits bestehende Wohnbebauung und in weiterer Folge durch die obere Geländekante der Steilstufe zur Ennsniederung und im Westen durch eine an der Ostgrenze der ehemaligen Kematmüllerschule verlaufende und bis zum Ennsfluß verlängerte Linie.

II. Die Kundmachung erfolgt gemäß § 62 des Stadtstatutes für die Stadt Steyr, LGBl. Nr. 11/1980, im Amtsblatt der Stadt. Die Planunterlagen liegen vom Tage der Kundmachung an im Baurechtsamt des Magistrates Steyr durch zwei Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Förderungskatalog des Landwirtschaftsministeriums

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat einen Katalog über die land- und forstwirtschaftlichen Förderungsmaßnahmen 1983 erstellt. Interessenten können in dieser Broschüre, die an der Amtstafel des Magistrates Steyr angeheftet ist, Einsicht nehmen.



HOTEL
RESTAURANT
MADER
A-4400 STEYR
Stadtplatz 36
Tel. 0 72 52 / 23 3 58
80 Fremdenbetten:
Bad, Dusche, WC, Lift, Tel.
Heurigenkeller
im alten
Gewölberaum
Gartenbetrieb

BANK
Ihr Partner in allen Bankgeschäften
Filiale Steyr, Pachergasse 3, Telefon 23 4 33

70 Jahre Volksschule Steyr-Gleink

Im Mai dieses Jahres kann die Volksschule Steyr-Gleink auf 70 Jahre ihres Bestehens und Wirkens verweisen. Aus diesem Anlaß findet am Samstag, 28. Mai 1983, um 9.30 Uhr eine Festveranstaltung im Turnsaal des Caritas-Jugendheimes Gleink statt. Ab 8.30 Uhr gibt der Musikverein Gleink ein Platzkonzert.

Im Schulgebäude Steyr-Gleink, Safrangarten 2 (4. Klasse) findet eine Ausstellung von Schülerarbeiten und alten Klassenfotos statt. Diese ist am Samstag, dem 28. Mai, von 11 bis 16 Uhr und am Sonntag, 29. Mai, von 9 bis 12 Uhr zugänglich.

Der Bürgermeister der Stadt Steyr, Franz Weiss, und die Direktion der Volksschule Steyr-Gleink laden die Bevölkerung von Gleink, im besonderen die ehemaligen Schüler, zu diesen Veranstaltungen herzlich ein.

Steyr steigert Marktanteil bei Traktoren

Der Traktorenmarkt in Österreich wächst wieder. Im ersten Quartal dieses Jahres wurden allein 2673 neue Traktoren zugelassen, das sind um 22 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dabei steigerte der große heimische Erzeuger, die Steyr-Daimler-Puch AG, am meisten, nämlich um 37 Prozent, und hält derzeit – bei völlig liberalisiertem Markt und über 30 Anbietern – den sensationellen Marktanteil von 49 Prozent.

Unter den derzeit angebotenen 75 nach OECD-Regeln geprüften Traktoren stellt der heimische Erzeuger Steyr die sparsamste Maschine. Es handelt sich dabei um den Steyr-Traktor 8150a. Dieser Traktor leistet 99 kW/135 PS und wurde speziell für die energieaufwendige Bodenbearbeitung konzipiert.



Wohltätigkeitskonzert brachte 70.000 Schilling für die Lebenshilfe

Am 5. April 1983 überreichte Dkfm. Dr. Robert Büchelhofer (links im Bild), Vorsitzender der Geschäftsführung der BMW-Motoren-Gesellschaft mbH, im Beisein von Bürgermeister Franz Weiss an den Obmann der Tagesheimstätte Steyr der Lebenshilfe Oberösterreich, Franz Ruckerbauer, den Erlös aus dem am 9. März stattgefundenen Wohltätigkeitskonzert, das aus Anlaß der Eröffnung des neuen BMW-Motorenwerkes in Steyr veranstaltet wurde.

Durch die Spendenfreudigkeit der Gäste, die Unterstützung durch die Stadt Steyr, die das Stadttheater und einen namhaften Betrag zur Verfügung stellte, sowie der BMW-Motoren-Gesellschaft konnte ein Betrag von 70.000 Schilling übergeben werden.

Foto: Kranzmayr

Kulturwoche der Handelsakademie und Handelsschule Steyr

Im Rahmen der ORF-Sendereihe „Wir machen Schule" veranstaltet die Schulgemeinschaft der Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Steyr vom 16. bis 20. Mai eine Kulturwoche mit folgendem Programm:

MONTAG, 16. Mai, 10 Uhr: Festmesse in der Stadtpfarrkirche; 11 Uhr: Festakt in der BHAK/BHAS Steyr; 19.30 Uhr: Mrocek „Tango" (Kleines Stadttheater Steyr).

DIENSTAG, 17. Mai: Ab 10.30 Uhr: Veranstaltung für die Schüler zur freien Auswahl: Ökologie, Mineraliensuche – Mineralienfunde, Autorenlesung: Walter Kehrer, Fidelmusik, Garstener Holzbläser, Kammermusik, Lernen mit Medien, Tonbild: „Der unsichtbare Ring", Redewettbewerb, Surfen, Tischtennis, Volleyball. 19.30 Uhr: Musikalisch-literarischer Abend – Eltern, Lehrer, Schüler (Aula).

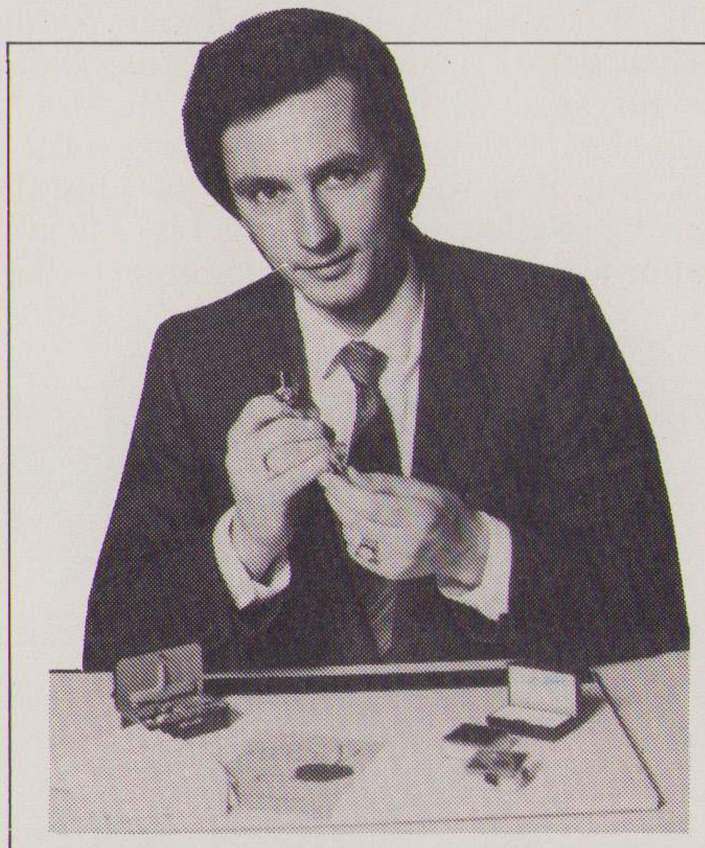
MITTWOCH, 18. Mai: 14 Uhr: Workshop der Schüler, Workshop „Musik", Workshop „Töpfern", Simultanschach. 19.30 Uhr: Podiumsdiskussion „Wirtschaft und Kultur".

DONNERSTAG, 19. Mai: 16.30 Uhr: Maar „Mützenwexel" (Kleines Stadttheater).

FREITAG, 20. Mai: Ab 10.30 Uhr: Veranstaltung für die Schüler zur freien Auswahl: Schauturnen/Jazzgymnastik, Sportwettkämpfe, Lesung: Gerhard Brössner, „Baldanders" (Folk Music), Blutspendeaktion, Ökologie, Mineraliensuche – Mineralienfunde. 14 Uhr: Fußball: Schulmeisterschaft (Sporthalle Tabor).

Während der Kulturwoche: Ausstellung „HAK-ART '83".

Die Schulgemeinschaft freut sich auf zahlreichen Besuch.

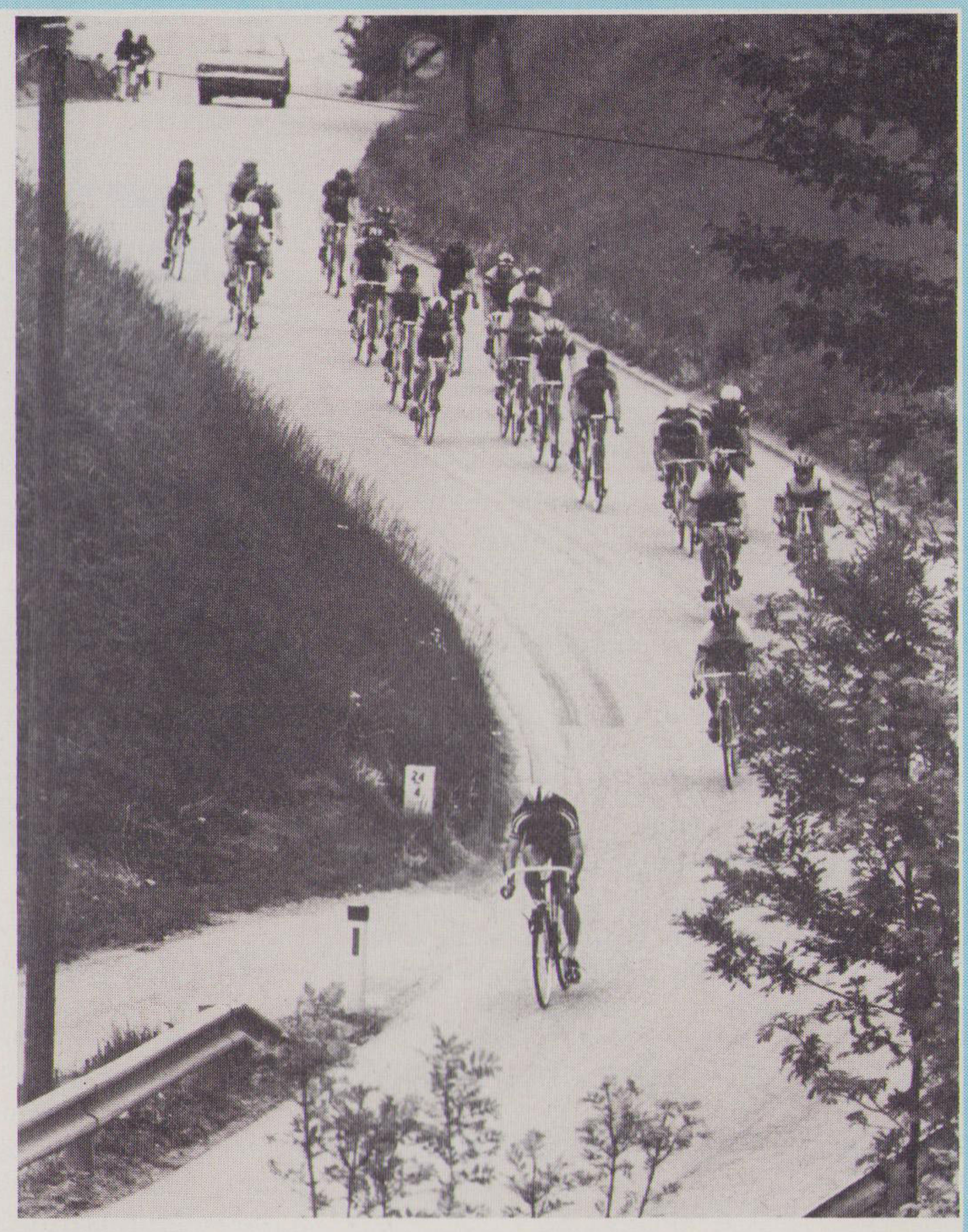


Der Diamant hat Bestand in Schönheit und Wert

Die edlen Steine sind für Spekulation allein fast zu schade, künstlerisch verarbeitete Diamanten wecken auch in Ihnen „das Feuer" der Begeisterung.
Seit 1979 kann ich als geprüfter Diamanten-Gutachter wirklich umfassend beraten und informieren; deshalb mein aktueller Tip:
jetzt kaufen!
Denn seit Sommer 1982 geht es wieder aufwärts mit dem Diamantenwert – Sie können dabeisein und sich doppelt daran freuen: an der Schönheit und am steigenden Wert.

Ihr Ernst Furtner

Wachsende Begeisterung für das Radfahren



Die alte Eisenstadt ist durch ihre Lage an den Terrassenstufen und seine damit verbundenen Höhenunterschiede der verschiedenen Stadtteile für den Radsport nicht geradezu prädestiniert. Trotzdem ist der Radsport seit langer Zeit heimisch. Doch in den letzten zwei Jahrzehnten geriet diese Sportsparte beinahe in Vergessenheit, bis aus der Not eine Tugend gemacht wurde. Der sportfördernde Vater Hellmut Seilinger, der zwar nie den Rennsport betrieben hatte, nahm sich um seinen Sohn Gernot und seine radelnden Freunde intensiv an und organisierte Ausfahrten. So kam es, daß die Hobbyfahrer sich vorübergehend dem RC Christkindl anschlossen. Vorerst wurden mit großem Eifer die Leiberl teils mit Filzstiften beschriftet, teil selber bedruckt. Der Zustrom war so groß, daß die Radsektion beim ARBÖ wiederum reaktiviert wurde. So wurde Hellmut Seilinger, der später auch Landesvorsitzender des Sportausschusses der Hobbyfahrer von Oberösterreich wurde, zum Begründer des RC ARBÖ Steyr Hobby- und Radsportclubs.

Heute umfaßt der Klub 20 Mitglieder mit 14 Lizenzfahrern, d. h., daß der Fahrer mit einem Rennrad ohne Licht fahren darf, was von der Polizei toleriert wird. Neben dem Trainingsfleiß muß der Fahrer für sein „Heiligtum", sein Rennrad, zwischen 7000 bis 25.000 Schilling auslegen. Das Rad wiegt zwischen 8.50 bis 10 kg, die Reifen sind mit 8 bis 11 atü Luftdruck glashart aufgepumpt. „Ich schaue darauf, daß keiner seinen Lenker anbohrt, was gefährlich ist!", sind die Funktionäre auf die Gesundheit der Fahrer bedacht. Rennidol Edi Merckx hat nämlich, um Gewicht einzusparen, mindestens 30 Löcher in den Lenker gebohrt. Nur hat er die Lenker wie die Socken gewechselt, was sich kein Jugendlicher leisten kann.



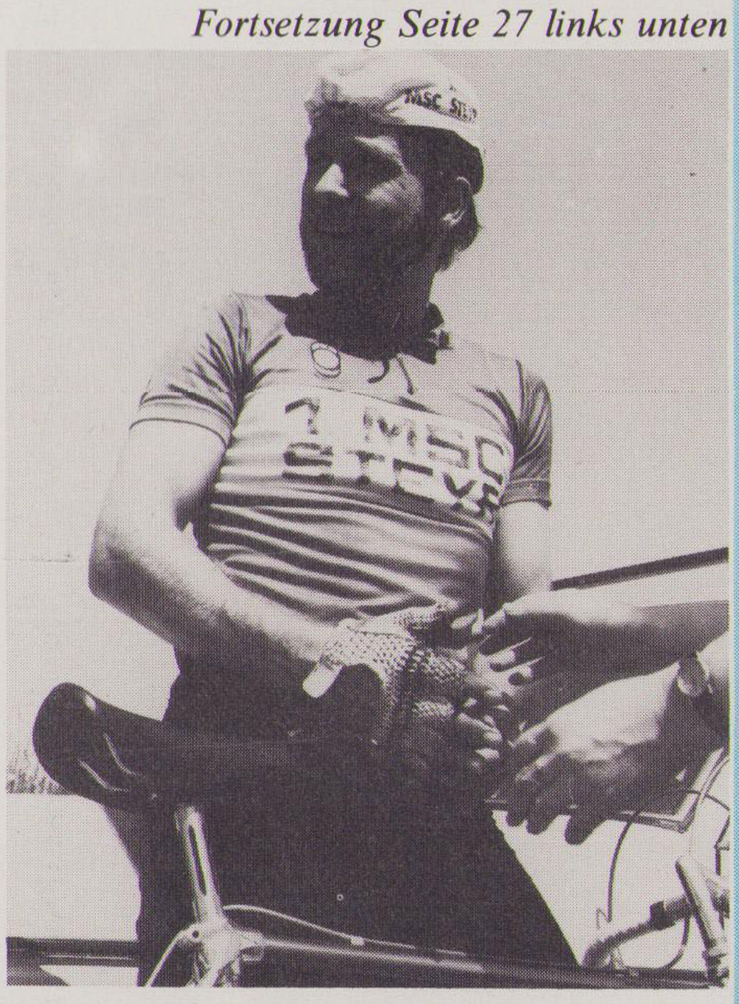
Der Steyrer Bergkönig Manfred Pötz.

Sobald der Schnee im Frühjahr schmilzt, beleben die Radler die Ausfahrtsstraßen von Steyr. Jeden Dienstag sind gemeinsame Trainingsausfahrten. Das Ziel hängt immer vom Wind ab. Die Route wird nämlich so gewählt, daß bei der Heimfahrt der Wind auf den Rücken bläst. Die ca. 70 bis 80 km langen Fahrten werden bei einem Schnitt von 30 bis 35 km/h gebolzt. Die Hobbyfahrer beschränken sich auf kürzere Distanzen. Jährlich werden ungefähr 16 Rennen beschickt. Einer der Höhepunkte ist der Ausflug zum Großglockner. Dort wird von Ferleiten zum Fuscher-Törl der Glockner mit 1283 m Höhenunterschied bezwungen. Da ist der Steyrer Bergkönig Manfred Pötz stets in seinem Element. Dreimal schaffte er den Großglockner freihändig und hängte dabei seine Vereinskollegen weit ab. Mit seiner Steyrer Rekordzeit von 59:27 Minuten liegt er hinter dem Rekord von Wechselberger mit 55 Minuten sehr gut. Pötz, der in letzter Zeit zum ARBÖ Kneuer/Leonding übersiedelte, hält auch den Damberg-Rekord von St. Ulrich zum Gasthof Schoiber in 11:12 Minuten.

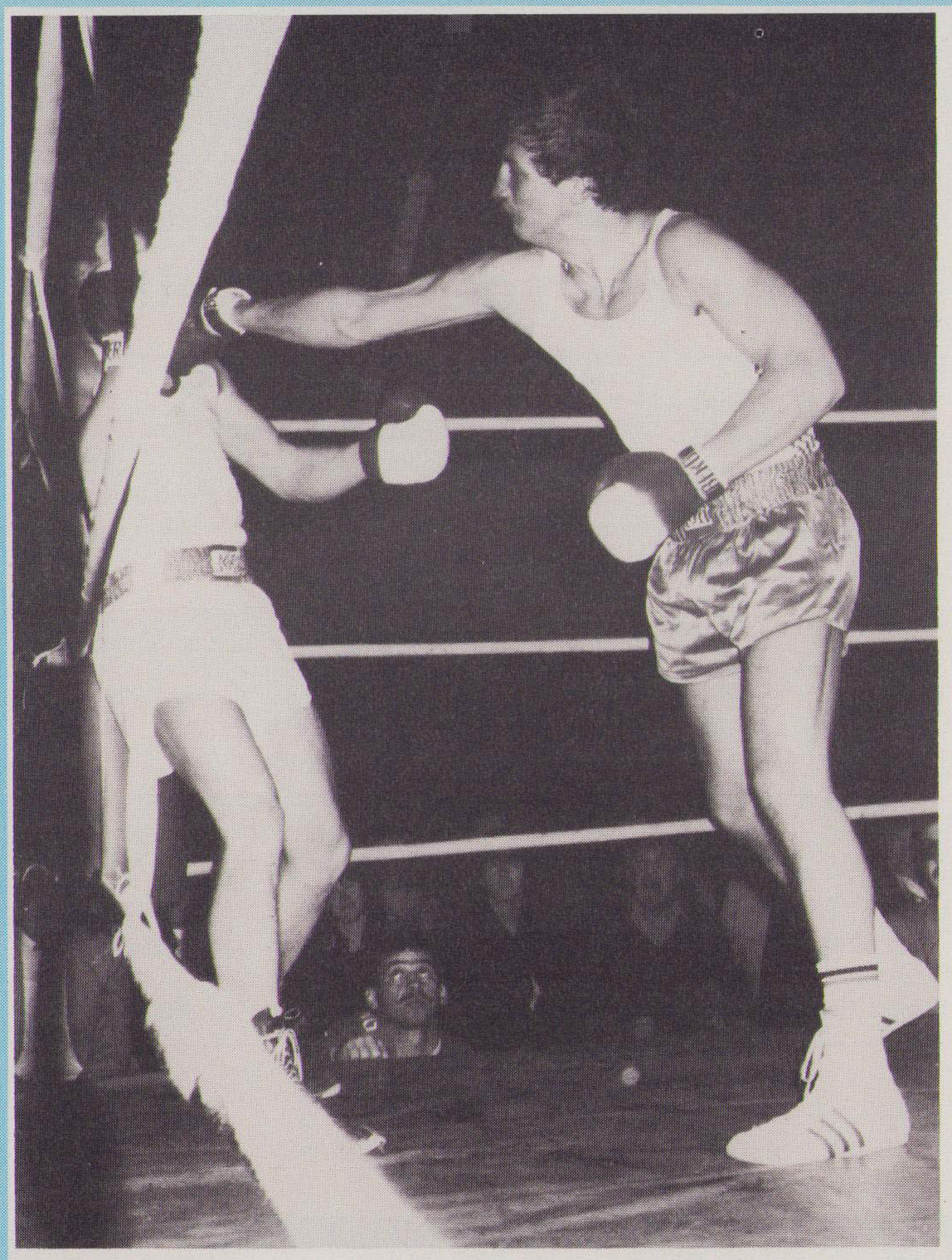
Im Ziel, eine Touristik-Gruppe bei Ausfahrten mit normalen Rädern zu gründen, ist die Breitenentwicklung des Radsports verankert. Steyr verfügt auch über eine Radsektion des MSC Steyr, die 1980 ins Leben gerufen wurde. Mit 33 Mitgliedern ist dieser Klub zahlenmäßig stärker. Innerhalb der beiden Steyrer Vereine gibt es jedoch kein neidisches Konkurrenzstreben. Beide arbeiten bestens zusammen und führen ihre Trainingsausfahrten gemeinsam durch. An der Spitze radeln die beiden C-Fahrer Alfred Steinwendner, der auch Stadtmeister ist, und Manfred Himmelfreundpointner, der Landesmeister wurde und im Vorjahr über 10.000 Trainingskilometer strampelte.

Mit zwei Rennen zeigt der Klub seine Aktivitäten. Am 15. Mai steigt das Rennen

Fortsetzung Seite 27 links unten



Stadtmeister Alfred Steinwendner.
Fotos: Steinhammer



Lorenz hat seinen Gegner im Eck. Foto: Steinhammer

Boxen: Steyr dominiert im Schwergewicht

Daß die Steyrer schneidige Burschen sind und im Ringgeviert bereits durch Jahrzehnte hindurch ihren Mann gestellt haben, bewiesen sie stets im fairen, ritterlichen Faustkampf. So beherbergte Steyr in der 64jährigen wechselvollen Boxgeschichte am laufenden Band viele Landesmeister und auch Staatsmeister. Kein Wunder, daß die Amateure-Boxer nicht nur in heimischen Kreisen, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf genießen. Die Steyrer Boxer sind also zugleich geachtet und gefürchtet. Durch die Erringung eines Staatsmeistertitels erlangten Otto Hofstätter, Karl Machein, Peter Waldorf und Hans Käferböck hohes sportliches Ansehen für die Eisenstadt.

In jüngster Zeit rückten zwei Aspekte den Steyrer Boxsport wiederum ins Rampenlicht. Es wurde nämlich das oberösterreichische Hoffnungsturnier um den „Goldenen Handschuh" in die Eisenstadt verlegt. Die Teilnahme von 45 Kämpfern brachte das beste Nennungsergebnis seit langem. Bedauerlicherweise kam es zu einem schweren K. o. eines Andorfer Halbschwergewichtlers. Steyr war mit vier Nachwuchsleuten vertreten und stellte in der Schülerklasse im Papiergewicht mit Muhammed Söyler einen Turniersieger. Seit einigen Jahren stehen nämlich in den heimischen Reihen jugoslawische und türkische Nachwuchsleute. Heuer stellt Amateure gerade in den schwersten Gewichtsklassen die Landesmeister, im Halbschwergewicht mit Otto Lorenz und im Schwergewicht mit Derrick Mayer, der zugleich auch österreichischer Vizemeister ist. Mayer ist im Olympia-C-Kader vertreten und hatte kürzlich eine ehrenvolle Einladung zu einem internationalen Turnier nach Venedig erhalten. Im Semifinale wurde sein ägyptischer Gegner wegen Kopfstoßes disqualifiziert. Den beiden Lizenztrainern Peter Waldorf und Franz Gruber ist es zu verdanken, daß das Training in der Fabrikstraße von acht bis zwölf Boxern besucht wird. Dreimal in der Woche wird hart trainiert. Durch die Einführung des Schülerboxens wird der Faustkampf durch ganz leichte Gewichtsklassen erweitert. Dadurch will man den internationalen Anschluß nicht verpassen, doch verringert sich andererseits das Publikumsinteresse. Jährlich werden fünf bis sechs Staffelkämpfe ausgetragen. So wie in ganz Österreich kaum ein Verein seine eigene Staffel auf die Beine bringt, werden auch vom SK Amateure Gastboxer aus Wels und Braunau herangezogen. Die Sektion verdankt der ständigen Unterstützung durch den Anhängerklub mit seinen 250 Mitgliedern ihre Existenz. Am 30. April feiert der Anhängerklub sein zehnjähriges Jubiläum und hat aus diesem Grund den BC Ingolstadt zu einem internationalen Vergleichskampf zu Gast. Dem Verein gereicht es zur Ehre, daß beinahe der gesamte oberösterreichische Boxverband von Steyrern gestellt wird, durch Hans Lachmayr als Präsident, durch Ing. Waldemar Mencel als Schriftführer und durch Elmar Schatzl als Kassier. Mit großer Umsicht führte seit sechs Jahren Manfred Zimmermann die Vereinsagenden und wird ab nun von Wolfgang Rolinek abgelöst. „Doch leider werden wir vom Publikum im Stich gelassen!", wenden sich die Boxer um Unterstützung an die Steyrer Sportfreunde.

Und nun ein Blick in die Steyrer Boxgeschichte: Schon im Jahre 1919 wurde dieser harte Kampfsport im Athletenclub „Herkules" betrieben. 1932 war der „Punching-Club" im Vereinsregister eingetragen. Während der Boxbetrieb in den Kriegsjahren eingestellt war, wurde 1945 mit dem Wiederaufbau begonnen. Die Durchführung der ersten Nachkriegs-Landesmeisterschaft wurde Amateure übertragen. Alle fünf Titel blieben in Steyr! Amateure zählte in dieser Zeit neben dem KAC zu den besten österreichischen Staffeln. Dementsprechend war auch die Eßhalle der Steyrer Werke bei Boxabenden „getaucht" voll. Ein Auf und Ab machte dann der Boxsport in Steyr durch. Zur Zeit steckt er wie überall in Österreich in einer Krise, wofür der Wohlstand mit seinen ablenkenden Auswirkungen in hohem Maße schuld ist. Es interessieren sich zwar laufend junge Leute, doch bringen nur wenige die Härte und Geduld für ein konsequentes Training auf. Innerhalb von zehn Jahren erlebte die Sektion einen Durchlauf von mehr als 50 Aktiven. F. L.

Fortsetzung von Seite 26

Steyr – Großraming – Laussa – St. Ulrich, das zugleich auch als Landesmeisterschaft für Hobbyfahrer ausgeschrieben ist. Höhepunkt ist zweifellos die Eisenwurzen-Rundfahrt im August. Die Strecke Steyr – Steyrtal – Hengstpaß – Altenmarkt – Steyr umfaßt 160 km, wofür man 200 Teilnehmer erwartet.

Radfahren ist auch für viele Steyrer ein zielbewußter, gesundheitsfördernder Lebensbeitrag gerade in unserem Wohlstandsüberfluß geworden und gewinnt dadurch immer größere Bedeutung. So haben viele Steyrer ihre Räder wiederum vom Dachboden heruntergeholt, sparen Benzin und tanken Gesundheit.

Zu den Giganten der Landstraße gehören zweifellos die beiden Pensionisten Josef Bachmayr (62) und Georg Gruber (63). In fünf Wochen radelten sie vom Brenner bis Sizilien und bewältigten 2900 km. Das Tagespensum lag bei 120 km. Großteils nächtigten sie im Freien und erregten überall großes Aufsehen. Addiert man die gefahrenen Kilometer nach dem Krieg, so ist Josef Bachmayr bereits um den Äquator geradelt. Das Jahrespensum 1982 von 7000 km kann sich auch unter Rennfahrern sehen lassen. Heuer will er nach Griechenland, per Rad, versteht sich. F. L.

RUEFA REISEN STEYR

Der kurze Weg zum schönen Urlaub . . .

Preiswerte Reiseangebote – derzeit noch einige Plätze frei!

Selbstfahrer – 1 Woche Aufenthalt z. B.

Lignano/Hotel Carsuelo, **HP**	ab S	**1.885.–**
Lignano/Hotel Residence, **N + F**	ab S	**1.650.–**
Lignano/Hotel Residence, **HP**	ab S	**2.100.–**
Caorle/Hotel Minerva, **VP**	ab S	**1.985.–**
Caorle/Hotel Danieli, **VP**	ab S	**2.485.–**
Bibione/Hotel Amburgo, **HP**	ab S	**2.450.–**
Bibione/Hotel Palace, **N + F**	ab S	**2.450.–**
Jesolo/Hotel de la Ville, **VP**	ab S	**2.025.–**
Jesolo/Hotel San Paolo, **VP**	ab S	**2.200.–**
Umag-Punta/Hotelgruppe Zagreb, **HP**	ab S	**790.–**
Umag-Katoro/Hotel Aurora, **HP**	ab S	**855.–**
Porec/Hotel Lotos Lila, **HP**	ab S	**910.–**
Vrsar/Pavillons Funtana, **HP**	ab S	**1.000.–**
Rovinj/Hotel Monte Mulin, **HP**	ab S	**975.–**
Pula/Verudela Hotel Park, **HP**	ab S	**1.445.–**
Krk-Baska/Hotel Zvonimir, **HP**	ab S	**995.–**
Rab-Suha Punta/Pavillons, **HP**	ab S	**935.–**
Mali Losinj/Bung. Helios, **HP**	ab S	**1.040.–**

Unsere **Bäderbusse** bringen Sie **wöchentlich direkt ab Steyr** zu Ihrem gebuchten Hotel an die **obere Adria,**
Hin- und Rückfahrt S **820.–**
nach **Istrien,** Hin- und Rückfahrt abS **890.–**

EINIGE FLUGREISEN DIREKT AB LINZ:

Athen/Ägina/Milos	ab S	**2.990.–**
Rhodos	ab S	**6.480.–**
Kreta	ab S	**5.680.–**
Mallorca	ab S	**2.990.–**
Ibiza	ab S	**2.990.–**

AB WIEN:

Türkei – Izmir	ab S	**2.980.–**
Antalya	ab S	**4.980.–**
Marmaris	ab S	**5.990.–**
Portugal – Algarve	ab S	**5.990.–**
Spanien – Costa Brava	ab S	**2.590.–**
Kanarische Inseln	ab S	**5.990.–**
Marokko – Tanger	ab S	**4.990.–**
Italien – Ischia/Neapel	ab S	**3.990.–**
Sizilien	ab S	**4.990.–**
Sardinien	ab S	**4.920.–**
Bulgarien – Goldstrand	ab S	**2.450.–**
Ägypten – Osiris-Rundreise	ab S	**13.990.–**

AZUR BADEFLUGREISEN

Anzio: Tyrrhenisches Meer
wöchentliche Abflüge vom 14. Mai bis 8. Oktober 1983 mit Linienmaschinen ab Wien und München
2 Wochen Halbpension, inkl. Flug **ab S 8.020.-**

Zypern: Ayia Napa
wöchentliche Abflüge von Anfang April bis Ende Oktober mit Linienmaschinen der Austrian Airlines ab Wien (Donnerstag und Sonntag)
2 Wochen Aufenthalt, inkl. Flug **ab S 6.820.-**

Bulg. Schwarzmeerküste
Acheloj, wöchentliche Linienflüge ab Wien vom 16. Juni bis 22. September 1983
2 Wochen Vollpension, inkl. Flug **ab S 5.550.-**

Kaukasische Riviera
Dagomys (UdSSR), wöchentlich vom 20. Mai bis 16. September 1983, Linienflüge ab Wien
2 Wochen Vollpension, inkl. Flug **ab S 7.775.-**

Buchen Sie bitte **rechtzeitig** Ihren Urlaub.
Wir beraten Sie gerne in allen Urlaubsfragen!

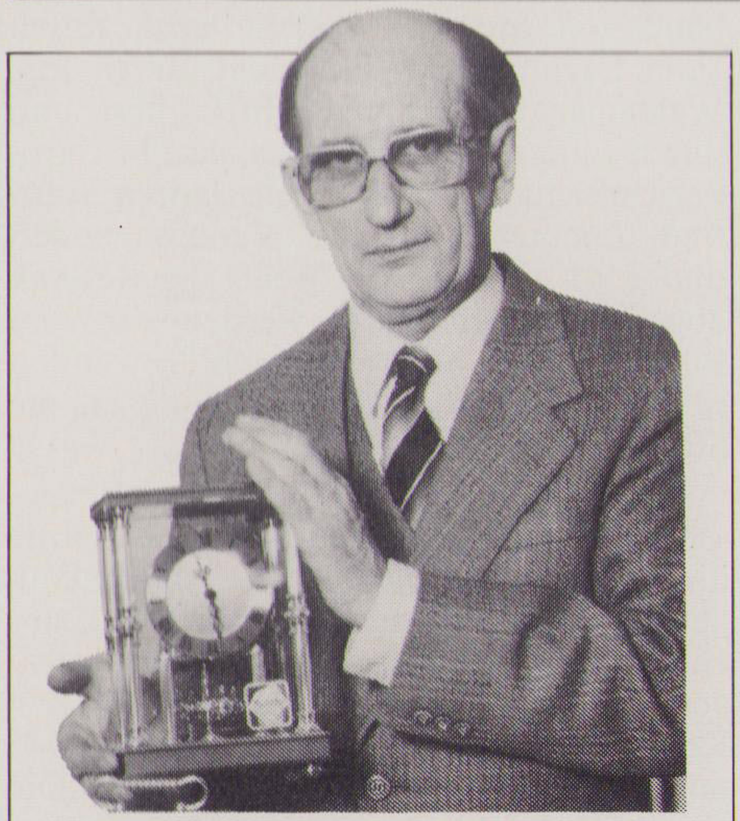
Ihr Reisebüro in Steyr – Grünmarkt 23
RUEFA REISEN Telefon (0 72 52) 25 4 36
und 30mal in Österreich

Landeszuschuß für einen Familienurlaub

Das Land Oberösterreich fördert durch Gewährung von Zuschüssen gemeinsame Urlaubsaufenthalte von Eltern mit ihren Kindern. Antragsberechtigt sind Ehepaare, Pflegeeltern und alleinstehende Elternteile mit mindestens drei Kindern, für die Familienbeihilfe bezogen wird. Weitere Voraussetzungen sind die österreichische Staatsbürgerschaft und der ordentliche Wohnsitz in Oberösterreich. Auch der Urlaubsort muß in diesem Bundesland gelegen sein.

Die Aktion ist für Eltern gedacht, die sich aus finanziellen Gründen einen derartigen Urlaub nicht oder nur sehr schwer leisten können. Der Anspruch wie die Höhe des Zuschusses richten sich nach dem Gesamtnettoeinkommen der Familie sowie nach der Anzahl und dem Alter der Kinder.

Nähere Informationen erteilt das Stadtjugendamt, Amtshaus Redtenbachergasse 3, II. Stock, Telefon 23 9 81/Durchwahl 391, wo auch die Antragsformulare behoben werden können.



Das Wohnen hat die Uhr entdeckt –

Großuhren sind die Zeit-Zeichen des guten Geschmacks

Ich bin zwar schon seit 1959 als Uhrmachermeister in Steyr, und unser reichhaltiges Großuhrenstudio gibt's jetzt schon seit 1977, aber noch nie war die Großuhr für die Wohnungsgestaltung so begehrt.
Ja, Behaglichkeit ist eben wieder gefragt, und eine Pendeluhr schlägt „die gemütlichste Stunde".
Unsere Ausstellung in der Kirchengasse ist so groß, daß Sie jederzeit sehen können, welche Großuhr Ihren Wohnraum optimal mitgestaltet.

Ihr Johann Furtner

Neueröffnung

Elektro Kammerhofer

Stadtplatz 29 – jetzt im Hoftrakt
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr

Das neue Verkaufsprogramm:

Elektrogeräte für Körperpflege und Gesundheit!
(Rasierer, alles für die Haarpflege, Mundduschen, Zahnbürsten, Zahnprothesenreiniger, Bestrahlungslampen, Massageapparate, Heizkissen, Nackenwärmer, Heizschuhe, Inhalationsapparate, Frischsaftzentrifugen, Zitruspressen, Steinbackofen, Blutdruckmesser, Fußmassagegerät usw.)

Jetzt Eröffnungsangebote bis 31. Mai 1983!

Alle Batterien, Glühlampen, Leuchtstofflampen bis 31. Mai 1983 um 25 Prozent billiger!
Philips-Energiesparlampen ab S 199.–.

Wertsicherungen

Ergebnis März 1983

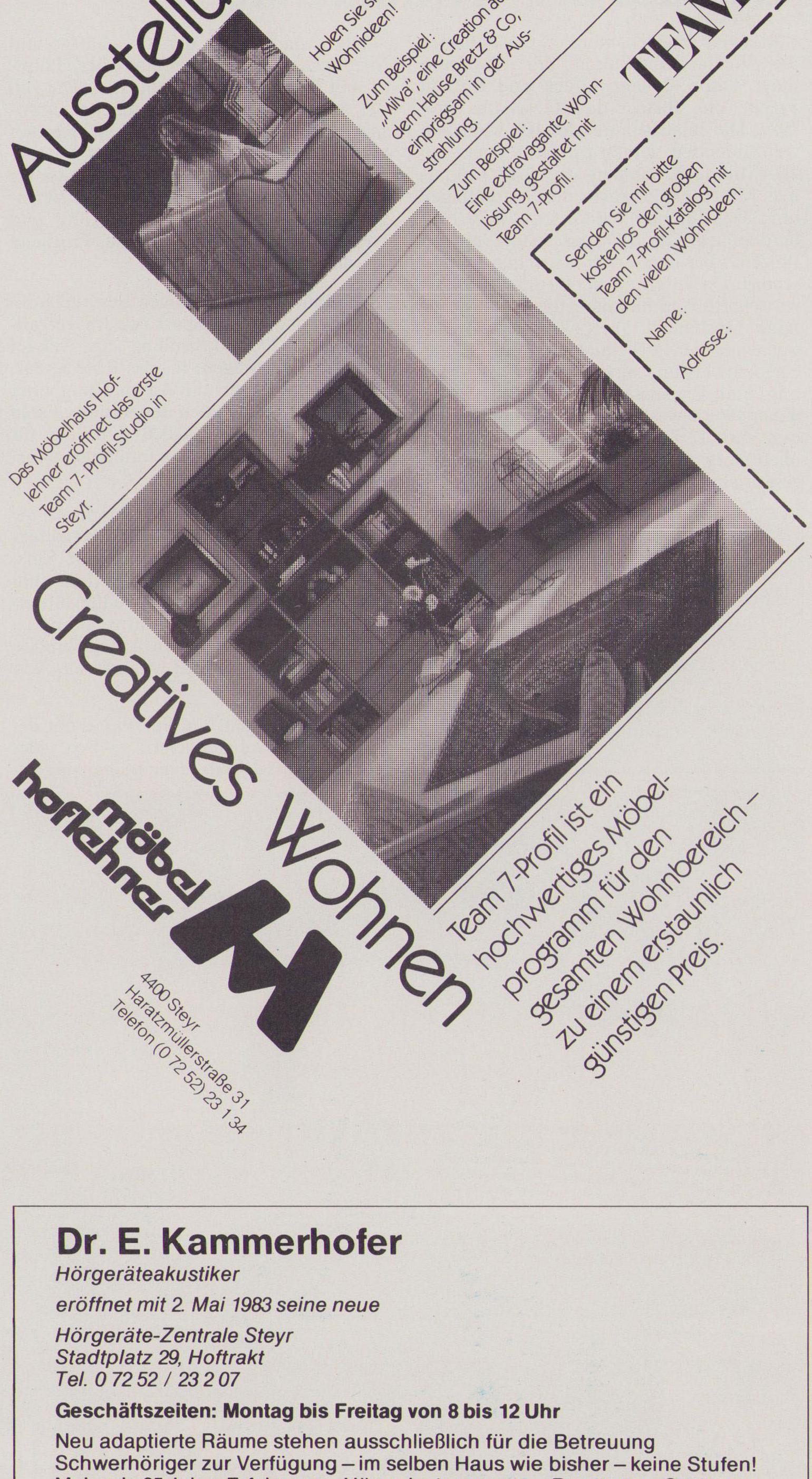
Verbraucherpreisindex 1976 = 100	
Februar	138,9
März	139,2
Verbraucherpreisindex 1966 = 100	
Februar	243,8
März	244,3
Verbraucherpreisindex I 1958 = 100	
Februar	310,6
März	311,3
Verbraucherpreisindex II 1958 = 100	
Februar	311,6
März	312,2
Kleinhandelspreisindex 1938 = 100	
Februar	2352,0
März	2357,1
im Vergleich zum Lebenshaltungskostenindex 1945 = 100	
Februar	2729,1
März	2735,0
1938 = 100	
Februar	2318,0
März	2323,0

Halbe Million für die Straßenbeleuchtung

Die Stadt investiert heuer eine halbe Million Schilling für die Straßenbeleuchtung. Für die Installation von Altstadtleuchten auf der Promenade werden 150.000 Schilling aufgewendet. Die Erweiterung der Beleuchtung an der Marxstraße um sieben Lichtpunkte kostet 55.000 Schilling. Auf dem Straßenbeleuchtungsprogramm dieses Jahres stehen ferner die Landarbeitersiedlung (75.000 S), der Arnhalmweg (70.000 S), Resthof, Haagerstraße-Schumannstraße (je 35.000 S), Zirerstraße (25.000 S), Kematmüllerstraße – Polizeisportverein – Rohrsteg (20.000 S) und Brucknerplatz, Zugang zur Pfarrstiege (15.000 S).

Neuer Hochbehälter für Trinkwasser

9,4 Mill. S kosten die Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Hochbehälters Neustift und die Errichtung des Pumpwerkes Gleink. Das Projekt wird im Rahmen des Wasserverbandes Region Steyr zur Sicherung der Trinkwasserversorgung in den Bereichen Neustift, Gleink und Weinzierl realisiert.



Dr. E. Kammerhofer

Hörgeräteakustiker

eröffnet mit 2. Mai 1983 seine neue

Hörgeräte-Zentrale Steyr
Stadtplatz 29, Hoftrakt
Tel. 0 72 52 / 23 2 07

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr

Neu adaptierte Räume stehen ausschließlich für die Betreuung Schwerhöriger zur Verfügung – im selben Haus wie bisher – keine Stufen! Mehr als 25 Jahre Erfahrung – Hörverlustmessung – Beratung – Geräte zur Probe – Reparaturübernahme aller Fabrikate – Verrechnung mit allen Kassen – Heimbesuche nach Vereinbarung überall möglich, jederzeit dienstbereit – kein Warten auf Sprechtage.

Ihr Hörgerät vom bodenständigen Fachmann – besser betreut.

Bilanzsumme der Sparkasse stieg auf 2,17 Milliarden

In einer Pressekonferenz präsentierten die Vorstandsdirektoren der Sparkasse Steyr, Dkfm. Johann Glück und Helmut Frech, die Bilanz des Geschäftsjahres 1982. Die Bilanzsumme des 103 Mitarbeiter zählenden Kreditinstitutes stieg um 250 Millionen Schilling auf 2,17 Milliarden. Mit einem Zuwachs der Spareinlagen um 239 Millionen Schilling auf 1,79 Milliarden liegt die Sparkasse Steyr um elf Prozent über dem österreichischen Durchschnitt. Da aufgrund der gesamten volkswirtschaftlichen Situation die Kreditnachfrage bescheiden blieb, konnte die Zuwachsrate der Ausleihungen mit der Einlagenentwicklung nicht Schritt halten. Ertrag und Eigenkapitalzuführung bleiben daher 1982 etwas hinter dem Bilanzwachstum zurück. Die Eigenkapitalausstattung blieb aber noch immer weit über dem gesetzlichen Erfordernis.

Die Adaptierung der Geschäfts- und Sitzungsräume im ersten Stock der Hauptanstalt wurde 1982 abgeschlossen. Die von der Sparkasse nicht benutzten Kellerräume im Gebäude der Zweigstelle Resthof wurden baulich adaptiert und auf Mietbasis der Volkshochschule der Stadt Steyr für den Betrieb einer Leihbücherei zur Verfügung gestellt. Mit der Erweiterung und Neugestaltung der Zweigstelle Ennsleite wurde Ende 1982 begonnen.

Anläßlich des 125jährigen Bestandsjubiläums spendete die Sparkasse im vergangenen Jahr 200.000 Schilling zum Ankauf eines Rettungswagens für das Rote Kreuz, 70.000 Schilling für die Anschaffung eines Fahrzeuges im Rahmen der Aktion „Essen auf Rädern“ und 130.000 Schilling für verschiedene andere gemeinnützige Zwekke.

Vorstandsdirektor Glück berichtete bei der Pressekonferenz über neue Kreditaktionen der Sparkasse mit günstigem Zinssatz, und zwar gibt das Institut Klein- und Mittelbetrieben Investitionskredite mit einem Zinssatz von 8,5 Prozent p. a. und zu den gleichen Bedingungen Althauskredite für die Erhaltung und Revitalisierung von Althäusern.

Neue Wege geht die Sparkasse mit der Gründung des Jugendclubs „S-Box“, der jedem interessierten Jugendlichen im Alter von 15 bis 25 Jahren zugänglich ist und eine Fülle von Aktivitäten und Veranstaltungen anbietet.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Walter CHRISTL erteilt am Donnerstag, 26. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der Oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters.

DIE PERFEKTE BETREUUNG FÜR FARB-PROSPEKTE UND ANDERE DRUCKSORTEN

ALLES AUS EINER HAND
GRAFIK
FOTO
SATZ
DRUCK

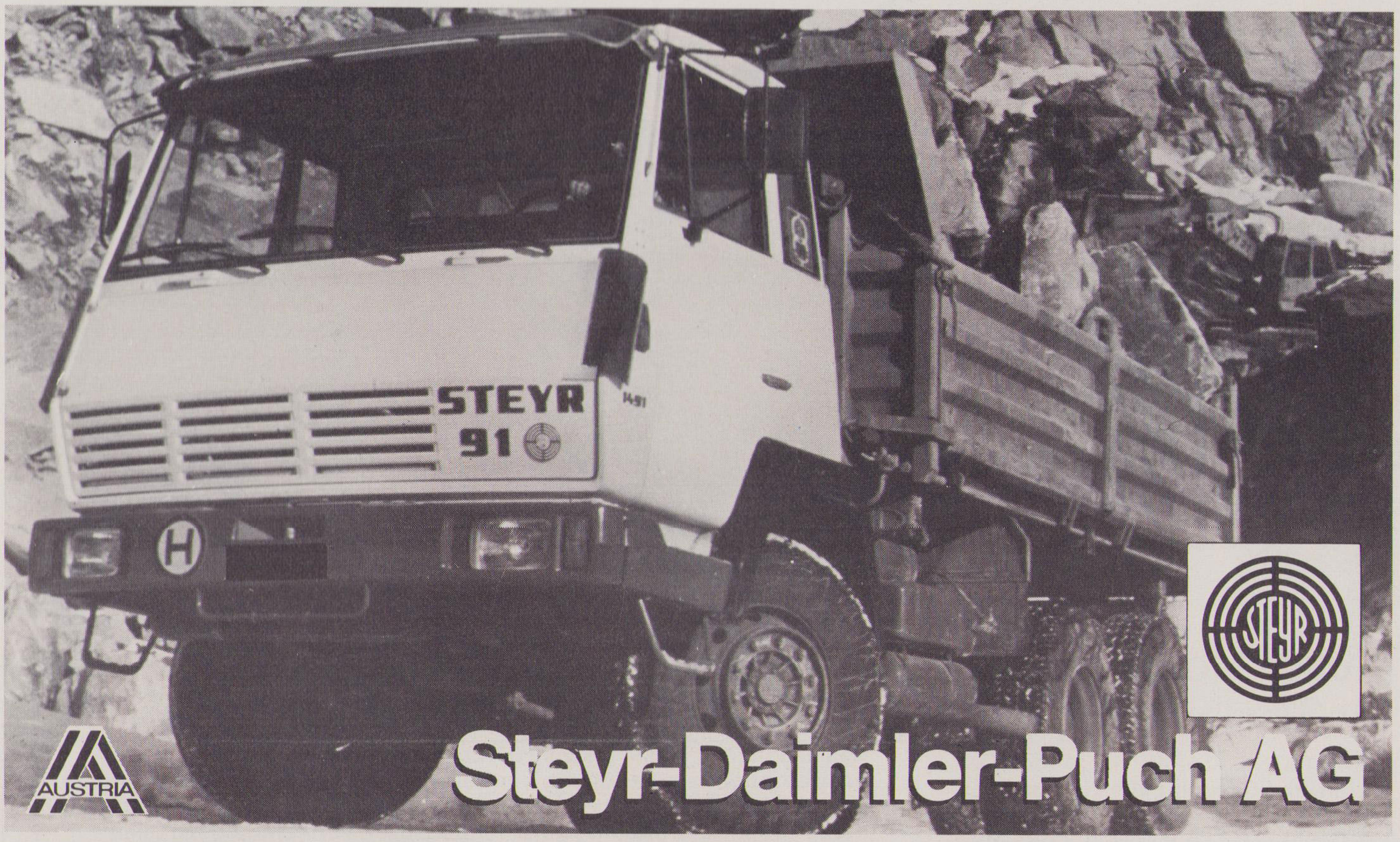
UNS WIRD NICHTS ZU BUNT

GRAPHISCHE GESTALTUNG
TEXTGESTALTUNG
EXQUISITER DRUCK



KURZFRISTIGE ANFERTIGUNG ALLER
STEMPEL

DRUCKEREI WILHELM ENNSTHALER
4400 STEYR
STADTPLATZ 26
07252/22053
und 22650



A-1010 Vienna, Austria · Kärntner Ring 7

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren:

BESTÄTIGUNG DER BÜRGERMEISTERWAHL: „Laut vom hohen k. k. Statthalterei-Präsidium in Linz herabgelangter Verständigung geruhte seine k. u. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschließung vom 22. April laufenden Jahres, die in der constituierenden Sitzung des hiesigen Gemeinderates am 1. April erfolgte Wiederwahl des Herrn Georg Pointner zum Bürgermeister der Stadt Steyr allergnädigst zu bestätigen."

Vor 50 Jahren:

Enthüllung des KRIEGERDENKMALES AN DER STADTPFARRKIRCHE: Am 7. Mai wird das Kriegerdenkmal an der Stadtpfarrkirche für die Gefallenen der alten Eisenstadt enthüllt. Das Denkmal wurde von Baumeister Stohl und Steinmetzmeister Bartlhuber hergestellt. Die Figur des hl. Michael stammt aus der Hand des Wiener Bildhauers Riedl.

Der VERSCHÖNERUNGSVEREIN STEYR stellt am Dachsberg, am Bergerweg ob der Neutorbrükke, am Pfarrplatz und am Oberen und Unteren Schiffweg Bänke auf.

WETTER: Der Mai verzeichnete 24 Regentage mit 106,5 mm Niederschlag. Die Berge hatten gegen Monatsende von 1500 Metern aufwärts nordseitig noch viel Schnee!

Der AQUARIEN- UND TERRARIENVEREIN STEYR veranstaltet im Rathaussitzungssaal eine vielbeachtete Exposition.

ARBEITSLOSIGKEIT: Beim Arbeitsamt Steyr beträgt die Zahl der zur Arbeitsvermittlung vorgemerkten Personen Ende April 1933 7754 Personen. Dies ergibt somit gegenüber dem Vormonat eine Abnahme von 385. – In der Stadt Steyr selbst waren zur Arbeitsvermittlung insgesamt 3837 Personen vorgemerkt. Im Laufe des Monates April konnten 329 Personen zu einer entsprechenden Arbeit vermittelt werden. – Die Arbeitslosigkeit in ganz Österreich betrug Ende April 350.552!

Vor 25 Jahren:

ALTBÜRGERMEISTER JULIUS GSCHAIDER vollendet sein 80. Lebensjahr. Julius Gschaider war von 1912 bis 1919 Bürgermeister der Stadt Steyr (Gschaider starb am 31. Juli 1963).

HÖHERE TECHNISCHE BUNDESLEHRANSTALT: Der neue Werkstättentrakt, der mit einem Kostenaufwand von S 1,800.000.– errichtet worden war, wird in einem Festakt seiner Bestimmung übergeben. Bundesminister Dr. Heinrich Drimmel händigt dem damaligen Leiter der Anstalt, Hofrat Dipl.-Ing. Hillisch, die Schlüssel aus. An dieser Feier nehmen seitens der Stadt Bürgermeister Josef Fellinger und die Bürgermeister-Stellvertreter Paulmayr und Sieberer teil.

Die PFARRE STEYR-CHRISTKINDL feiert den 250jährigen Bestand der Kirche. Der Grundstein zu diesem Gotteshaus wurde am 31. Mai 1708 von Abt Anselm Angerer von Garsten gelegt.

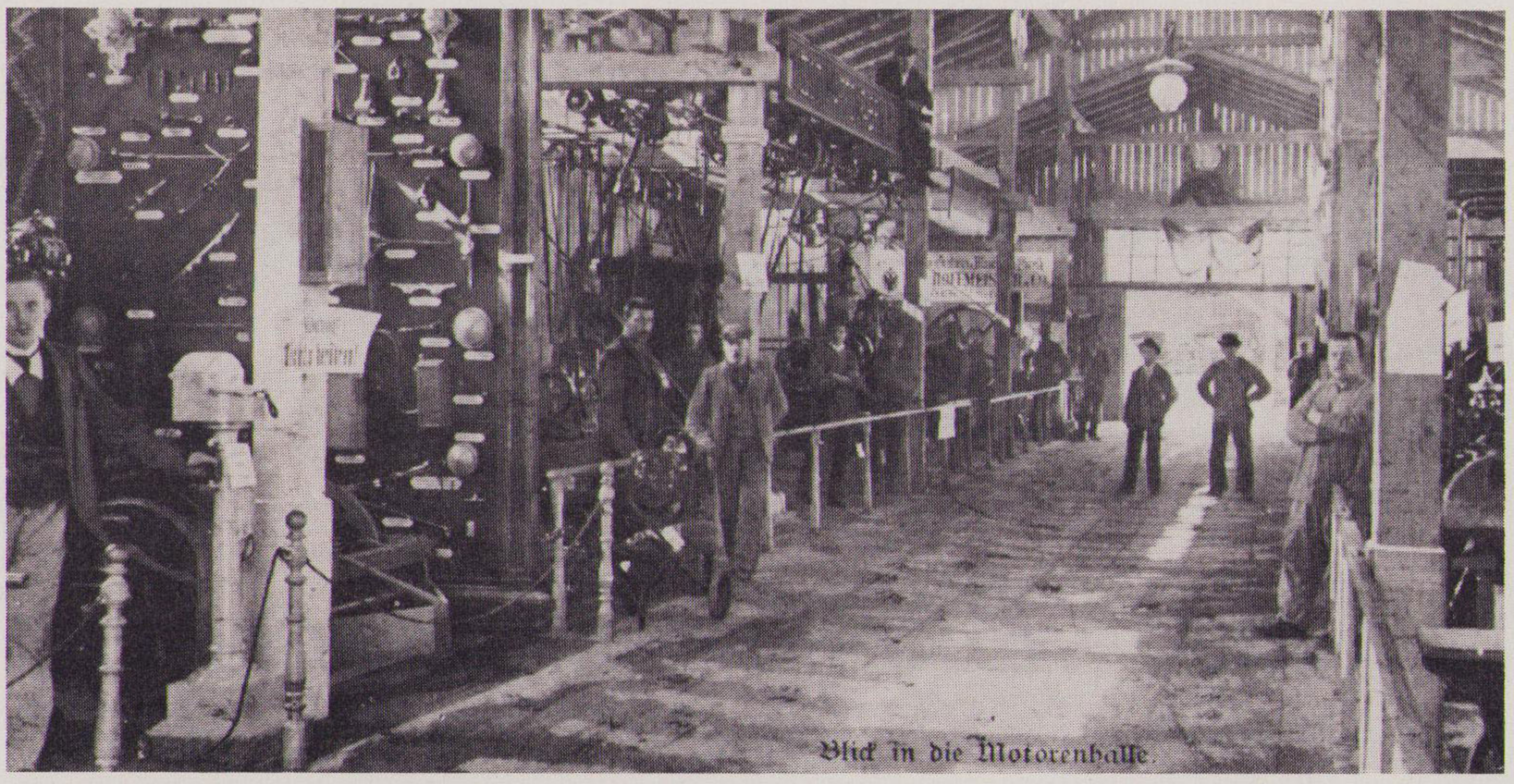
RENOVIERUNG: Die Stadt Steyr läßt mit einem Aufwand von S 86.000.– die Mariensäule am Wieserfeld renovieren und den dortigen Vorplatz gestalten. Diese Pestsäule wurde im Jahre 1715 aufgestellt.

Vor 10 Jahren:

FINANZAMT STEYR: Finanzrat Dr. Kurt Koppensteiner wird zum neuen Leiter des Finanzamtes Steyr bestellt. Er war vorher Vorstandstellvertreter dieses Amtes und seit dem Ausscheiden von W. Hofrat Dr. Winetzhammer auch provisorischer Amtsleiter gewesen.

GARSTEN: In der Marktgemeinde Garsten feiert der Verein der Musikfreunde Garsten seinen 70jährigen Bestand. Die Musikkapelle Garsten verweist auf eine 120jährige Tradition. Volksschuldirektor i. R. OSR Alois Forster wird Ehrenbürger der Marktgemeinde Garsten.

AUSSTELLUNGEN: Der Träger der Ehrenmedaille der Stadt Steyr, Franz Dworschak, tritt mit einer vielbeachteten Ausstellung zum Thema „Motive aus Steyr und der schönen Heimat Österreich" im Bummerlhaus an die Öffentlichkeit. – Im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Steyr in der Bahnhofstraße zeigt der Kunstverein Steyr Werke der Mitglieder Ludwig Dunker, Karl Adolf Krepcik, Karl Mostböck, Eduard Klell, Josef Diethör, Liselotte Pach, Sepp Roithinger und Friedrich Mayr. – Der Steyrer Künstler Kurt Freundlinger stellt in der Clubgalerie des „Vereines zur Förderung zeitgenössischer Kunst" in Linz aus. – Wilhelm Schaumberger und Alfred Kaulich zeigen im Ausstellungsraum Bahnhofstraße Zeichnungen und Aquarelle.



Landesausstellung 1898 in Steyr. Foto: Heimathaus

Neue Bücher

Pluralismus der Stile

„MALERWELT AB 1900." – 342 Seiten, 33 Farbfotos, Leinen, DM 68.–, Verlag Karl THIEMIG.

Das vorliegende Buch präsentiert ein vielfältiges Spiegelbild des Kunstschaffens unseres Jahrhunderts. Nicht nur die großen bekannten Maler unserer Zeit, die den Grundton der heutigen Kunst angeben, kommen zu Wort – im Gegenteil, den Vorrang haben die Stillen, die weniger Arrivierten, die in ihrer Gesamtheit jedoch für den Charakter der modernen Malerei mitbestimmend wirken. So wird manches Werk, das in diesem Buch erscheint, für viele eine erstmalige Begegnung bedeuten, wird eine wirkliche Überraschung sein. Dieser vielgestaltige Reigen neuzeitlicher künstlerischer Arbeiten macht nun eines offenkundig, was im Ablauf der Entwicklung menschlichen Kunstschaffens einmalig zu sein scheint: das ist das Phänomen der Unzahl von künstlerischen Stilformen, denen wir in der modernen Malerei begegnen. Man hat unsere Zeit als eine „Epoche des Pluralismus der Stile" bezeichnet.

Wenn auch eine begrenzte Auswahl moderner Gemälde kein erschöpfendes Bild von der Gesamtsituation der modernen Malerei bieten kann, wird doch sichtbar, wie ideenreich sich die einzelnen Maler mit den Möglichkeiten künstlerischer Aussage auseinandersetzen. Das vorliegende Buch stellt 43 Künstler vor, deren Schaffen etwa um 1900 oder später einsetzt. Sie sind chronologisch aufgeführt. Schon beim Durchblättern wird ersichtlich, daß ältere Darstellungsweisen (z. B. Impressionismus) nicht schlagartig aufhörten, sondern daß im Gegenteil ältere und jüngere Stilarten noch jahrelang nebeneinander herlaufen oder sich übereinanderschieben. Die Bildbeispiele geben hierüber erstaunliche Informationen.

So schiebt sich naturhafte Darstellung zwischen gemalte Träume, Abstraktes erscheint neben surrealistischen Darstellungen und Expressionismus neben neuer Sachlichkeit, und immer wieder gibt es die so beliebte Malerei der Naiven.

Individuelle Wohnkultur

DAS SCHÖNE HEIM IV. – 238 Seiten, 253 Farbfotos, DM 48.–, Verlag Karl THIEMIG.

Mit einer Fülle von farbigen Beispielen wird in diesem Buch das Thema der individuellen Wohnkultur unserer Zeit behandelt. Durch die Präsentation unterschiedlichster Bauten wird der Betrachter mit all den Aufgabenstellungen und Lösungen konfrontiert, die Architekt und Bauherr bei der Realisierung ihrer Vorhaben zu bewältigen hatten. Es begegnet uns die sensibel in das Gelände integrierte Bebauung, wir erleben das Haus als harmonische Einheit mit Landschaft und Natur, staunen über zeitgemäße Verbindung von alt und neu. Offene und ablesbare Baukonstruktionen, die Verwirklichung manch kühner Idee erwecken unser Bewußtsein ebenso wie energiebewußte bzw. energiesparende Maßnahmen. Eine Augenweide ist die innenarchitektonische Form- und Farbgebung der einzelnen Domizile, denen eine hohe künstlerische Qualität eigen ist.

In diesem liebevoll gestalteten Band präsentiert sich ein Spiegelbild gegenwärtiger Architektur, das viele Anregungen gibt und zum Ungewöhnlichen ermutigt.

Grüße aus dem Enns um die Jahrhundertwende

Die ersten Postkarten, gedacht als einfachere und billigere Form des Briefes, kamen in Österreich im Jahre 1869 in Umlauf. Schon bald danach wurden diese Correspondenzkarten nicht mehr allein zur Weitergabe von kurzgefaßten Informationen benutzt, sondern zugleich als Werbemittel. Heute erinnern die Karten aus der Zeit um die Jahrhundertwende die ältere Generation an das „So war's einmal" und geben der Jugend eine Antwort auf die Frage „Wie war es damals?"

Die „Grüße aus Enns" von Gottfried Kneifel zeigen die älteste Stadt Österreichs aus allen diesen Perspektiven. Das eine Mal präsentiert sich die Stadt mit Enzian und Almrausch umrahmt, ein andermal verziert mit vierblättrigem Klee und roten Herzen, als ob das Glück nur in diesem Städtchen zu Hause wäre. Der triumphale Hauptplatz und der mächtige Stadtturm waren zwar die am häufigsten gewählten Motive für die Ansichtskartenproduktion, nicht ohne Stolz wurden aber auch die Bauten der Reitergarnison und der k. u. k. Militärunterrealschule hervorgehoben. Das „moderne" Enns stellte sich mit privaten Bauten an der Forstbergstraße und entlang des ehemaligen Stadtwalles und -grabens vor. Krankenhaus und Bahnhofanlagen galten ebenfalls als abbildungswerte Objekte. Karten von den nahegelegenen Ausflugszielen an der Donau zeugen davon, daß ein wesentliches Element familiären und gesellschaftlichen Lebens das Wandern in die Umgebung war – der gesunden Bewegung halber und um sich mit Freunden und Bekannten zu treffen. Gut lesbare Mitteilungen lassen den Betrachter solcher Karten einen Blick in die Gedanken und Erlebnisse der Schreiber tun und ihn einen eigenen Hauch zeitbedingter Atmosphäre verspüren. OLV-Verlag, öS 148.–.

Probleme der Zeit

Günter Kunert: „DIESSEITS DES ERINNERNS." – 250 Seiten, DM 34.–, HANSER-Verlag.

„Die Aufklärung ist bis in die letzten Winkel und an ihr Ende gelangt, ohne daß wir selber über uns aufgeklärt genug wären, uns bessere Schicksale zu bereiten" – diese Feststellung, so einfach sie klingen mag, öffnet eine Perspektive in die Zukunft, die alles andere als rosig ist. Denn wenn stimmt, was hier behauptet ist, dann wären die vergangenen zweihundertjährigen Anstrengungen mit Hilfe der modernen Wissenschaft, uns über uns selber aufzuklären, gescheitert. Kein noch so ausgeklügelter, in den Feuern der Realität gehärteter Begriff von Rationalität hätte es dann vermocht, Orientierung zu bieten und Handlungsanleitung zu sein für ein besseres Leben. Die Differenz von Vision und Wirklichkeit ist das unterirdische Begleitthema aller essayistisch-theoretischen Arbeiten von Günter Kunert. Das Insistieren auf dieser Differenz gibt seinen Texten eine moralische Kraft, die ihrerseits – trotz aller trüben Aussichten – auf eine bessere Zukunft

Das neue Kapital-Sparbuch
7% schon bei 18 Monaten ... jederzeit abhebbar
mit Zinsengarantie
... und wenn Sie dann Ihr Geld noch liegenlassen, garantieren wir 7% für weitere 12 Monate.
BAWAG
BANK FÜR ARBEIT UND WIRTSCHAFT
4400 Steyr, Stadtplatz 9, Tel. (07252) 23 3 38 (mit Bankomat)

verweist. Es könnte ja sein, daß man sich eines Besseren besinnt, solange das Bessere vorstellbar ist.

Der Band enthält neben zeitgeschichtlichen Abhandlungen und Reflexionen u. a. große literarische Aufsätze über Montaigne, Kleist, Lenau, Tucholsky, Mühsam und Isaac B. Singer, ferner Beiträge zu einer Art Psychologie der Materialien: über Ziegelsteine, altes Spielzeug und den eigentümlichen Drang vieler Menschen, sich mit Hilfe dieser Dinge über die Probleme der Zeit hinwegzumogeln.

Augenzeugen des Leidens

Don McCullin/John Le Carré: „DIE IM DUNKELN." 160 Seiten, 120 Fotos, S 330.–. Paul-ZSOLNAY-VERLAG.

Don McCullin hat 15 Jahre lang fotografiert: Kriegsschauplätze und Landschaften, die wie Schlachtfelder wirken. Seine Bilder zeigen Menschen, die im Dunkeln sind und ihrem Leid keinen Ausdruck mehr verleihen können. Sie werden so zu Klagen und Anklagen im Namen der Verstummten. Der Künstler ist Augenzeuge und Leidgenosse in einem: „Ich bin oft hart am Abgrund gestanden, nicht mal einen Fußbreit entfernt. Das ist der einzige Standpunkt für einen, der sehen und zeigen will, was Leiden wirklich bedeutet" (McCullin). Solche Kunst ist nicht länger persönliche Ausdrucksform. Sie ist der Weg, über den ein Mensch die Grundbedingungen menschlicher Existenz anderen vor Augen führen kann. Sie macht den Betrachter zum Augenzeugen und Leidensgenossen und appelliert an jeden einzelnen, nicht länger die Augen zu verschließen.

John le Carrés Text lotet die dunkle Faszination aus, die von McCullins Bildern ausgeht: „Ein entscheidendes Erlebnis waren für mich seine Bilder. Ich fand sie elektrisierend, ich fand sie gespenstisch und zuweilen unirdisch . . . für die meisten Schriftsteller und bestimmt auch die meisten Fotografen ist die Realität des Schmerzes nicht mitteilbar . . . McCullin aber hat die Kluft überbrückt . . . „ein Pilger an der Frontlinie menschlichen Leidens, der mit einer Reisetasche voller Greueln zurückkehrte, um die Bequemen, die willentlich Blinden und die Unwissenden aufzuschrecken . . .".

Hinweise zu sinnvollem Leben

Medard Boss: „VON DER SPANNWEITE DER MENSCHLICHEN SEELE." 227 Seiten, sfr. 28.–. BENTELI-Verlag.

Die Spannweite der menschlichen Seele kann auf manchem Wege ausgelotet werden. Viel verspricht der Gang, den ein Psychotherapeut zusammen mit seinen Schutzbefohlenen zu gehen hat. Bei seelisch-geistigen Kranken nämlich sind Wände aufgerissen, die die Augen der „Gesunden" in ihrem alltäglichen Umgang miteinander mildtätig vor den zu grellen Blitzen aus den himmlisch-höllischen Abgründen des uns zugleich umfassenden und unzugänglichen Abgrundes zu schützen pflegen. Um jedoch bis in die tiefsten Tiefen der Seele hinein fündig werden zu können, hat auch ein Psychotherapeut schon vor Beginn seines Suchens eine unabdingbare Voraussetzung zu erfüllen: Er muß von vornherein über grundlegende Einsichten in die Wesenszüge menschlicher Existenz verfügen. Als weltbekannter Arzt und Philosoph stellt der Autor im vorliegenden Buch die Entdeckung seiner menschenkundlichen Forscherarbeit der letzten Jahre einem breiteren Publikum vor. Mit gutem Grunde darf gehofft werden, daß mancher Leser aus den hier versammelten Vorträgen und Aufsätzen Anstöße empfangen wird, die sein Leben verwandeln, es menschlicher und sinnvoller zu machen vermögen.

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Mai/Juni 1983

STADT:

Mai:

21. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
22. Dr. Andel Alfred, Goldbacherstraße 20, Tel. 22 0 72
23. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
28. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
29. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60

Juni:

2. Dr. Ruschitzka Walter, Garsten, Am Platzl 1, Tel. 22 6 41
4. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
5. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
11. Dr. Grabner Anna-Cornelia, Frauengasse 1, Tel. 61 2 41
12. Dr. Schlossbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
18. Dr. Holub Hugo jun., Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
19. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87

MÜNICHHOLZ:

Mai:

21./22. u. 23. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62
28./29. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53

Juni:

2. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
4./5. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
11./12. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
18./19. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

APOTHEKENDIENST:

Mai:

16./22. Taborapotheke, Mag. Reitter KG, Rooseveltstr. 12, Tel. 62 0 18
23./29. Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer KG, Kircheng. 16, Tel. 63 5 13
30./31. Bahnhofapotheke, Dr. et. Mag. Mühlberger, Bahnhofstr. 18, Tel. 23 5 77

Juni:

1./5. Bahnhofapotheke, Dr. et. Mag. Mühlberger, Bahnhofstr. 18, Tel. 23 5 77
6./12. Apotheke Münichholz, Mag. Steinwendtner OHG, H.-Wagner-Straße 8, Tel. 63 5 83
13./19. Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Mai:

21./22. u. 23. Dentist Stadlbauer Rudolf, Ternberg 116, Tel. 0 72 56/251
28./29. Dentist Vaclavik Franz Otto, Haratzmüllerstraße 2, Tel. 24 6 64

Juni:

2. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 51 8 19
4./5. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Tel. 22 5 73
11./12. MR Dr. Göckler Johann, Bad Hall, Hauptplatz 11, Tel. 0 72 58/25 75
18./19. Dentist Goldmann Edwin, Bad Hall, Bahnhofstr. 1, Tel. 0 72 58/28 58

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

Besuchen Sie unser Goldschmiedeatelier für eigene Schmuckkreationen und kleine Skulpturen, Pfarrgasse 1

Schmuck Friedrich Schmollgruber

Zweigstelle Resthof der städtischen Zentralbücherei stark frequentiert

Nach viermonatigem Betrieb kann die Zweigstelle Resthof der städtischen Zentralbücherei auf eine erfreuliche Bilanz verweisen. Die Zahl der eingeschriebenen Mitglieder beläuft sich auf 271. Der Bevölkerungsstruktur im Stadtteil Resthof entsprechend, entfällt dabei ein verhältnismäßig großer Anteil auf Kinder und Jugendliche, nämlich 56 Prozent.

Um dem regen Interesse an der neuen Zweigstelle entsprechen zu können, wird die Stadtgemeinde im Laufe dieses Jahres den Buchbestand wesentlich erweitern. Selbstverständlich wird dabei auf eine entsprechende Lektüre vor allem für junge Menschen besonderes Augenmerk gelegt werden.

Die Erfahrung im Ausleihbetrieb der ersten Monate hat gezeigt, daß eine Beschränkung der Ausleihzeiten auf jene Zeiten zweckmäßig erscheint, die bisher schon besonders frequentiert waren. Das bedeutet, daß der Büchereiraum im größeren Umfang als bisher für andere Bereiche der Bildungsarbeit, im besonderen für die Kurstätigkeit der Volkshochschule, zur Verfügung stehen wird. Der Start der Kurstätigkeit im Resthof ist im zu Ende gehenden Frühjahrssemester mit „Mutter-und-Kind-Turnen", „Kreuzsticharbeiten" und „Glasritzen" erfolgt. 50 Personen haben das Angebot wahrgenommen und Anregungen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung erhalten. Gleichzeitig mit der Änderung der Öffnungszeiten in der Bücherei-Zweigstelle Resthof tritt auch für die Zweigstelle Münichholz eine Änderung in Kraft. Hier hat sich gezeigt, daß mit den bisherigen Ausleihzeiten nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann. Um den über 200 eingeschriebenen Lesern entgegenzukommen, werden die Öffnungszeiten ab Pfingsten 1983 erweitert. Demnach gelten ab Dienstag, 24. Mai 1983, folgende Öffnungszeiten: Zweigstelle Resthof: Dienstag 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr; Donnerstag 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr. Zweigstelle Münichholz: Montag 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr; Mittwoch 14 bis 18 Uhr.

Die Öffnungszeiten in der Zentrale Bahnhofstraße werden von dieser Neuregelung nicht berührt.



Die Kurse der Volkshochschule in der Zweigstelle Resthof der Zentralbücherei geben die Möglichkeit zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung. Auf den Fotos (v. o. n. u.): Glasritzen, Kreuzsticharbeiten, Mutter-und-Kind-Turnen.
Fotos: Kranzmayr

Steyr sammelte 335 Tonnen Altglas

Für die vom Land Oberösterreich zusammen mit dem oö. Landesverband des Roten Kreuzes und der Lutzkyglas-GesmbH durchgeführte Altglassammlung liegt nunmehr das Sammelergebnis für das Jahr 1982 vor. Im Jahr 1982 haben die oberösterreichischen Haushalte bei dieser Umweltschutzaktion des Landes Oberösterreich insgesamt 8720,6 Tonnen Altglas gesammelt, das entspricht etwa 6,9 Kilogramm pro Einwohner und Jahr. Dies bedeutet gegenüber dem Sammelergebnis des Vorjahres eine Steigerung von 13 Prozent. In der Stadt Steyr wurden 1982 insgesamt 335,7 Tonnen gesammelt. An die Steyrer Bevölkerung ergeht daher der Dank für die Mitwirkung an der bisherigen Altglassammlung und die Bitte, diese Aktion auch weiterhin zu unterstützen.

Die Altglassammlung ist in den wenigen Jahren seit ihrer Einführung im Jahr 1976 für die meisten Mitbürger zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Trotzdem soll noch einmal auf ihre Bedeutung hingewiesen werden: Jedermann, der Altglas sammelt und in die bereitstehenden Behälter einwirft, trägt nicht nur dazu bei, Energie und Rohstoffe einzusparen, sondern hilft zugleich, die Müllmengen und die Abwasserbelastung zu vermindern. An die Steyrer Bevölkerung ergeht daher die Bitte, so wie bisher auch weiterhin aktiv an dieser Aktion mitzuwirken und das in den Haushalten anfallende Altglas nicht in den Müllbehälter, sondern in die Sammelbehälter einzuwerfen. Es möge besonders darauf geachtet werden, Weiß- und Buntglas entsprechend den Beschriftungen auf den Behältern zu trennen; Deckel und Verschlüsse von den Flaschen und Gläsern zu entfernen; keinesfalls Abfälle in die Sammelbehälter zu werfen.

Bei der Überfüllung der Behälter wird die Bevölkerung gebeten, den Magistrat oder direkt das Umweltschutzinstitut beim Amt der oö. Landesregierung (Tel. 0 73 2 / 584 – 33 00 bzw. 24 61) zu verständigen, damit möglichst umgehend eine Abholung des Altglases veranlaßt werden kann. Zur Veranschaulichung der gesammelten Mengen sei noch angeführt, daß die Sammelmenge des Jahres 1982 von 8,720.600 Kilogramm bei einem Durchschnittsgewicht der Glasflasche von rund 250 Gramm einer Menge von zirka 35 Millionen Flaschen entspricht, die die Oberösterreicher bei dieser Aktion gesammelt haben. Nach Angaben der Fachliteratur wird pro Kilogramm verwertetes Altglas bei der Erzeugung neuen Glases 160 Gramm Heizöl eingespart. Das Sammelergebnis 1982 bedeutet daher eine Heizöleinsparung von rund 1400 Tonnen, was beim derzeitigen Preis von Heizöl schwer einen Betrag von rund 5 Millionen Schilling ausmacht.

Hochbetrieb im Jugendamt

Wie dem Jahresbericht 1982 zu entnehmen ist, betreut das Jugendamt der Stadt Steyr rund 800 Mündel und 425 Kinder, für welche als Kurator eingeschritten wird. So konnten im vergangenen Jahr 10,800.000 Schilling an Alimenten hereingebracht werden, womit die Führung von 160 Exekutionen und Einbringung von 61 Strafanzeigen bei Gericht notwendig war. 26 oft langwierige Prozesse wurden im Namen von minderjährigen Kindern geführt.

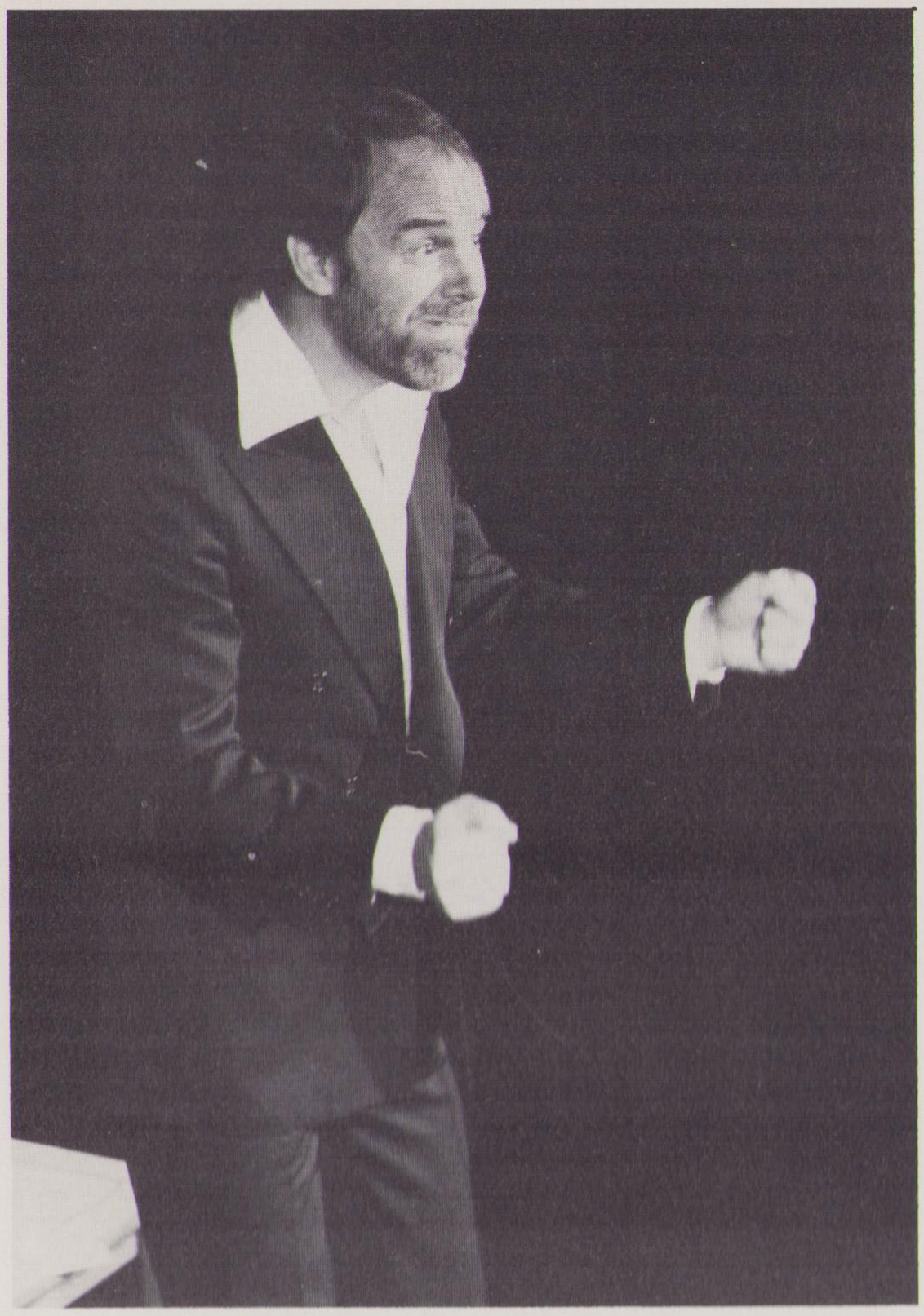
Ein besonders arbeitsintensiver Aufgabenkreis sind die 425 Fälle von Unterhaltskuratelen. Es handelt sich hiebei überwiegend um Kinder aus geschiedener Ehe, deren Väter oder auch Mütter zahlungsunwillig, oder um außereheliche Kinder, deren Mütter bereit und in der Lage sind, aufgrund des modernen Familienrechts die Vormundschaft selbst zu führen, jedoch der Unterhaltseinbringung für ihre Kinder durch ständige Mahnungen, Nachforschungen nach häufig wechselnden Arbeitgebern der Väter, Exekutionen und Antragstellung auf Unterhaltsvorschüsse selbst nicht gewachsen wären. Sobald ein staatlicher Unterhaltsvorschuß aus Bundesmitteln bezahlt wird, ist das Jugendamt gesetzlich verpflichtet, Rückersätze von den Unterhaltspflichtigen einzubringen. In diesem Zusammenhang konnte das Stadtjugendamt Steyr im Jahr 1982 insgesamt 1,253.849.94 Schilling für das Oberlandesgericht Linz an gewährten Unterhaltsvorschüssen rückerstatten. Die Zahl der Unterhaltsvorschußfälle hat sich in der Stadt Steyr seit Inkrafttreten des Unterhaltsvorschußgesetzes im November 1976 von 109 auf 461 im vergangenen Jahr erhöht. Der Personenkreis der Anspruchsberechtigten ist durch den Gesetzgeber immer mehr erweitert worden, insbesonders können nunmehr auch alle Kinder, deren Väter oder Mütter eine längere Haftstrafe zu verbüßen haben, Unterhaltsvorschuß beziehen, der ihren Lebensunterhalt ausreichend sichert.

Eine besonders schöne und positive Aufgabe des Jugendamtes ist die Vermittlung von Kindern auf Adoptivplätze, aufwendig die Erledigung der damit verbundenen Formalitäten. Derzeit gibt es mehr adoptionswillige Ehepaare als Kinder, die sich für eine Adoption eignen und hiefür von ihren Eltern freigegeben werden. Das Jugendamt des Magistrates Steyr hat in 30 Fällen ausländischen Behörden in aller Welt Amtshilfe geleistet.

Während die geschilderten Aufgaben von nur vier Mitarbeitern im Referat Amtsvormundschaft durchgeführt werden, haben die fünf Sozialarbeiterinnen des Magistrates Steyr Aufgaben auf anderen Gebieten zu bewältigen. 7166 Besuche konnten in den städtischen Mutterberatungsstellen verzeichnet werden, ca. 1400 Hausbesuche wurden im Rahmen der Pflegeaufsicht gemacht. Dazu kommen 545 Hausbesuche in Krisenfällen verschiedenster Art, d. h., wenn schwierige Probleme innerhalb der Familie auftreten, Jugendliche schwer straffällig werden, Kindermißhandlungen vorkommen oder aus anderen Gründen Kinder plötzlich einer Betreuung in einem Heim oder einer Pflegefamilie bedürfen. Zum Jahresschluß 1982 wurden 88 Kinder und Jugendliche aufgrund eines Gerichtsbeschlusses im Rahmen der gerichtlichen Erziehungshilfe betreut. In 119 Fällen mußte Jugendgerichtshilfe gewährt und in 125 Fällen von Ehescheidungen mußten Stellungnahmen über Zuspruch der Kinder an einen Elternteil oder zur Besuchrechtsregelung abgegeben werden. Auch die in Steyr nunmehr angelaufene Unterbringung von Kindern bei Tagesmüttern bedarf der Mitarbeit des Jugendamtes, da die interessierten Pflegemütter vorher durch geschulte Sozialarbeiterinnen auf ihre Eignung zur Übernahme eines Kindes während der Berufstätigkeit der Mutter geprüft werden müssen.

Anträge von studierenden Müttern, die keinen Anspruch auf gesetzliches Karenzgeld haben und denen unter bestimmten Voraussetzungen vom Sozialreferat des Amtes der oö. Landesregierung Beihilfen gewährt werden, können beim Jugendamt eingebracht werden. Es würde zu weit führen, die geschilderten Zahlen mit den Erfolgsziffern der Jugendämter der übrigen Bezirksverwaltungsbehörden Oberösterreichs zu vergleichen. Das Jugendamt Steyr steht diesbezüglich jedenfalls an der Spitze. Der Aufgabenkreis wird immer größer, was zum Teil mit der kinderfreundlichen modernen Gesetzgebung, zum Teil mit der schwieriger gewordenen Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage zusammenhängt.

408.000 SCHILLING FÜR HANGSICHERUNG. In einem Antrag an den Gemeinderat befürwortet der Stadtsenat die Freigabe von 408.000 Schilling für die Sanierung der Konglomeratwände an der Fabrikstraße und Blumauergasse sowie die Hangsicherung beim Paddlerweg.



Zu einem Erlebnis wurde für das Publikum die Begegnung mit Michael Heltau, der im Alten Theater über „Kinder und Narren" rezitierte.

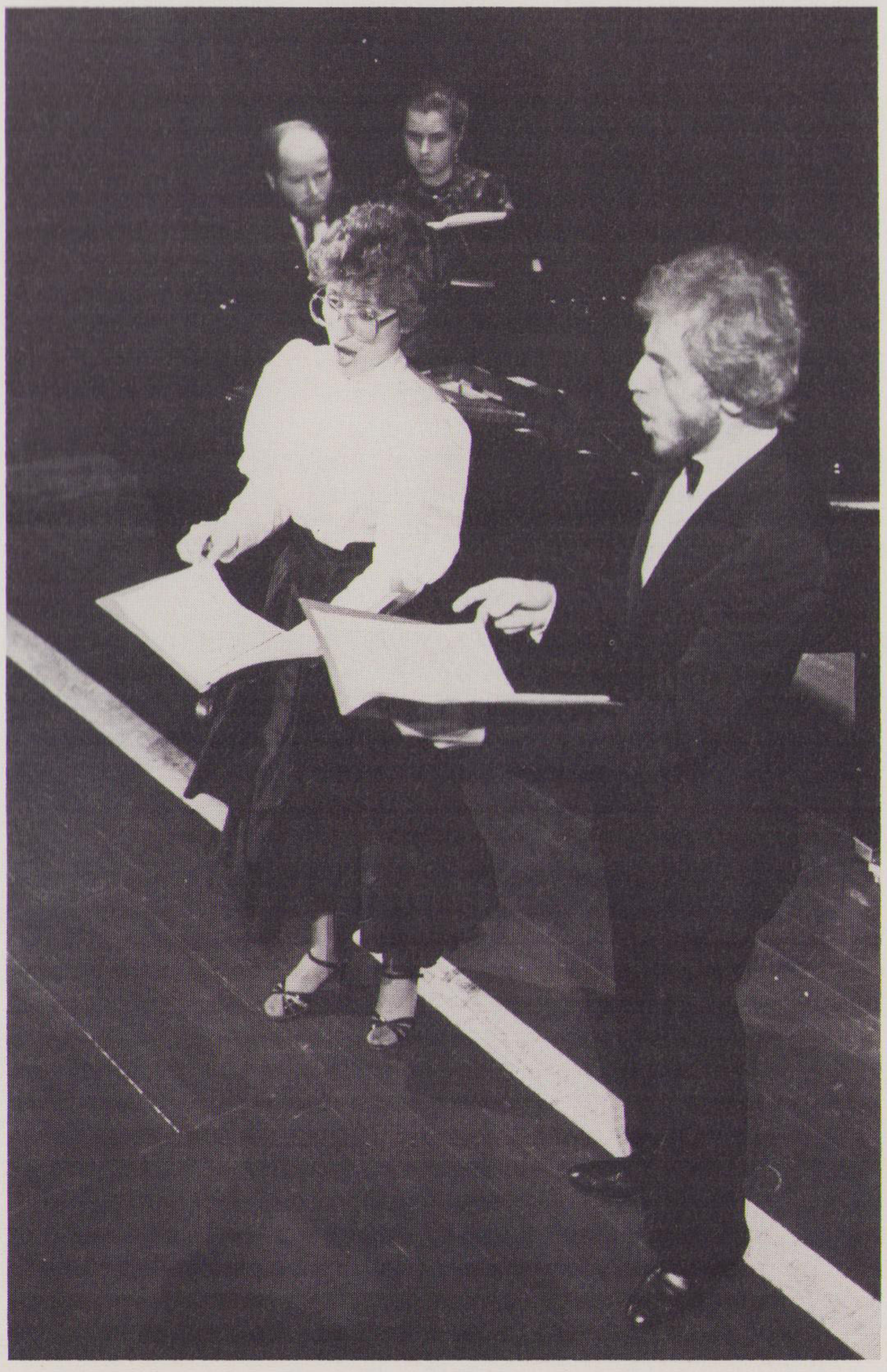
Das Programm wurde eröffnet mit drei Duetten aus op. 63 von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Es folgten vier Lieder von Franz Schubert, von Andreas L. in bester Schubert'scher Diktion vorgetragen. Mit drei Liedern von Joh. Brahms zeigte Michaela Lebeda ihr gestalterisches Können, wobei ihr im letzten Lied der Bruder diskret assistierte. Mit vier Duetten von Robert Schumann endete der erste Teil.

Zu Beginn des zweiten Teiles sang Michaela drei reizende Lieder von J. Haydn, von der Interpretin ebenso lieblich vorgetragen. Die sängerischen und gestalterischen Möglichkeiten, welche Andreas Lebeda bereits besitzt, konnte er beim Vortrag von vier Mörike-Liedern aus der Feder von Hugo Wolf überzeugend zur Geltung bringen. Dynamik, sichere Intonation und textliche Klarheit wurden zu besonderen Vorzügen. Drei Lieder aus dem Zyklus „Klänge aus Mähren" op. 32 von A. Dvorak beschlossen den netten Liederabend. Zwei Zugaben, davon die erste in tschechischer Sprache, waren der Dank der Sänger an das begeisterte Publikum. Möglich wurde dieser Erfolg allerdings durch die hervorragende, subtile und zugleich führende Begleitkunst von Prof. Günter Bauer, der vom Piano her stets die Fäden in seinen Händen hatte. Es war ein eindrucksvoller Kunstgenuß.

J. Fr.

Liederabend mit Steyrer Künstlern

Das 15. Konzert der Reihe „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor" am 18. April wurde für die Ausführenden ein schöner Erfolg. Die Geschwister Lebeda (Michaela, Klavierlehrerin an der Musikschule Garsten, und Andreas, Mag. phil. in Salzburg) stellten sich als Sänger dem zahlreichen Publikum vor. Beide in Klavier und Gesang ausgebildet und durch diese Doppelbegabung für eindrucksvolle sängerische Gestaltung bestens vorbereitet, boten ein abwechslungsreiches, hübsches Programm mit Liedern, welche nur selten im Konzertsaal zu hören sind, wobei der Schwerpunkt beim romantischen Lied lag. Michaela Lebeda erfreute mit hellem, klarem Sopran, sicherer Intonation und gekonnter Phrasierung; das Stimmvolumen bedarf noch weiterer Entfaltung zur Bewältigung größerer Aufgaben. Andreas Lebeda überzeugte durch seine intensive Darstellung. Sein Bariton wirkt in allen Höhenlagen ausgeglichen und eindringlich und versetzt ihn in die Lage, auch dramatische Akzente zu setzen. Der hörbare stimmliche Gegensatz der beiden Stimmen fügte sich jedoch in den Duetten zu hörenswerter Harmonie.



Junge Steyrer Künstler stellen sich vor: Michaela und Andreas Lebeda.



Grandioses Puccini-Konzert

Aus der Veranstaltungsreihe „Oper“ an der VHS Linz, von René Kanpp über das Gesamtwerk Giacomo Puccinis gehalten, erwuchs als Schlußveranstaltung das Puccini-Konzert, von der LIVS und dem Arbeitersängerbund für Oberösterreich durchgeführt und am 17. April im Brucknerhaus Linz dargeboten. Seine Wiederholung erfolgte am 21. April im Stadttheater Steyr bei gutem Besuch.

Landeschorleiter Fritz Hinterdorfer, Leiter des Chores der Chemie Linz und des Linzer Kammerorchesters, konnte für dieses Konzert den vollständigen Bläsersatz des Jeunesse-Orchesters Linz gewinnen. Zur Verstärkung des Chores, mit 110 aktiven Sängerinnen (60) und Sängern (50) eine imposante Chorgemeinschaft, erklärten sich die Mitglieder von AGV „Freiheit“, St. Valentin (Chm. Berthold Mittendorfer), ASB Enns 1919 (Einstudierung Otto Diernberger) und VOEST-ALPINE-Werkschor Linz (Leitung Bruno Pillwein) bereit. Diese Chorgemeinschaft, vorbildlich für das Konzert von ihren Chorleitern vorbereitet, fand in F. Hinterdorfer einen souveränen, mit allen Details bestens vertrauten, in der Zeichengebung und Chorführung vorbildlichen Dirigenten. Der Chor selbst imponierte durch seine prächtige Klangfülle, klare Aussprache und reine Intonation bei bester Ausgewogenheit zwischen den Stimmen; der Chor bot eine Prachtleistung. Da sich das Orchester bei F. Hinterdorfer ebenfalls in besten Händen wußte – auch hier gab es durchwegs präzise Einsätze und nuancierte Zeichengebung – erreichte der Klangkörper stets beachtliche Wirkung, wobei die dynamischen Akzente besonders einprägsam gesetzt wurden. Lyrisch-dramatische Gegensätze, warmer Streicherklang und wuchtige Bläserpassagen erzielten immer wieder erregende Wirkung.

Dieser chorisch-orchestrale Hintergrund war es vor allem, welcher die Solisten zu besonderen Leistungen anspornte. Mitglieder des Landestheaters Linz stellten sich für die schöne Aufgabe zur Verfügung. Jean Anne Teal, seit 1970 in Linz tätig, nützte die Gelegenheit, in den Partien der Fidelia, Mimi, Butterfly, Lauretta und Tosca ihr stimmlich weites Register in glänzender Weise einzusetzen, wobei sie bei den Spitzentönen eindringlich zu überzeugen vermochte. William Ingle, langjähriger Heldentenor in Linz, war diesmal in einer derart blendenden Verfassung, wie er es sich selbst nur wünschen konnte. Ob als Rodolfo, Linkerton, Cavaradossi oder Prinz Kalaf, jeder Auftritt wurde ein künstlerisches Erlebnis und ein strahlender Erfolg für den großartigen Sänger. Das Ensemble wurde noch ergänzt durch Ricardo Lombardi, welcher sich als Marcello, Sharpleß und vor allem als Scarpia bewährte und durch seinen fülligen, kraftvollen Bariton überzeugte. Bernhard Bruckboeg vervollständigte das Solistenquartett mit kleineren Beiträgen.

Umrahmt wurde das Opernkonzert mit dem Kyrie aus der Messe in As-Dur von G. Puccini, 1878 erstmals öffentlich aufgeführt, von Chor und Orchester überaus eindringlich und ergreifend vorgetragen. Der Ablauf des Abends wurde durch erläuternde Worte von René Knapp über Puccinis Leben über das Musikalische hinaus wertvoll. Der Beifall der begeisterten Zuhörer war stürmisch. J. Fr.

Ausstellung mit Werken des Malers Hermann Schmid

Das Kulturamt der Stadt Steyr plant im Herbst 1983 eine Ausstellung mit Werken des Malers Hermann Schmid (1870 bis 1945) zu veranstalten.

Um eine möglichst umfassende Präsentation des gesamten künstlerischen Schaffens zu bieten, ist der Veranstalter bei der Realisierung dieses Vorhabens auch auf private Leihgaben angewiesen. Das Heimathaus Steyr ersucht die Besitzer von Werken Schmids, diese als Leihgaben für die geplante Exposition zur Verfügung zu stellen und bittet um schriftliche bzw. mündliche Mitteilung an das Heimathaus Steyr, Grünmarkt 26 (Tel. 23 9 81/435 Durchwahl).

Magistratsabteilung VI, Liegenschaftsverwaltung

Schont die Grünanlagen

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit kommt es in erhöhtem Ausmaß zu Beschwerden über Jugendliche und Kinder, welche durch Radfahren und Fußballspielen in den Grünanlagen Schäden verursachen, deren Behebung sich äußerst schwierig gestaltet und demzufolge auch hohe Kosten entstehen, die letzten Endes in der Miete, soferne es sich um Anlagen von Wohnhäusern handelt, ihren Niederschlag finden.

Die Bewegungsfreiheit der Kinder durch Verbote bzw. Aufstellen entsprechender Tafeln einzuschränken, ist sicherlich nicht im Sinne der Gemeinschaft. Es ergeht daher die Bitte an die Eltern, auf ihre Kinder dahingehend einzuwirken, die im Frühjahr besonders empfindlichen Anlagen schonend zu behandeln. Um Verständnis wird gebeten.

Magistrat Steyr, Abteilung I, Schu I-2068/83

Anbotausschreibung

über die Lieferung von Schulartikeln als Freilernmittel für bedürftige Schulkinder der Steyrer Pflichtschulen. Die Anbotausschreibung umfaßt:

1. Schulhefte und Blöcke
2. Schreibmaterial
3. Zeichenmaterial
4. Diverses Papiermaterial
5. Diverse kleine Schulutensilien.

Die Anbotunterlagen können ab 14. Juni 1983 im Schulamt des Magistrates Steyr, Zimmer 219, während der Amtsstunden abgeholt werden. Die Anbote sind bis spätestens 30. Juni 1983, 9.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, verschlossen und entsprechend gekennzeichnet abzugeben. Die Anboteröffnung findet am selben Tag um 10 Uhr beim Schulamt statt.

Der Stadt Steyr erwächst durch die Annahme der Anbote keine wie immer geartete Verpflichtung gegenüber dem Anbotsteller.

Der Abteilungsvorstand:
OMR Dr. Viol

Städtische Kindergärten

Das Betriebsjahr 1982/83 der städtischen Kindergärten und Horte endet mit Freitag, 29. Juli 1983. Die Kindertagesheimstätte am „Plenklberg", Punzerstraße 1, bleibt jedoch während der Sommerferien für jene Kinder uneingeschränkt in Betrieb, die einer Betreuung unbedingt bedürfen.

Die Anmeldungen (Einschreibungen) der Kinder zum Besuch der städtischen Kindergärten und Horte im Betriebsjahr 1983/84 finden in allen städtischen Kindergärten und Horten von Dienstag, 24. Mai, bis einschließlich Freitag, 27. Mai 1983, in der Zeit von 8 bis 11 und von 14 bis 16 Uhr statt. Verspätete Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn das Fassungsvermögen des betreffenden Kindergartens oder Hortes nicht schon erschöpft ist. Zur Entgegennahme einer Anmeldung kommt jener Kindergarten oder Hort in Betracht, welcher der Wohnung des anzumeldenden Kindes am nächsten ist. Der Kindergarten- und Hortbetrieb des Jahres 1983/84 wird am Montag, 5. September 1983, eröffnet, und zwar in folgenden Kindergärten und Tagesstätten: Innere Stadt, Hauptschule Promenade, Redtenbachergasse 2; Ennsleite, Karl-Marx-Straße 15; Ennsleite, Wokralstraße 5; Ennsleite, Arbeiterstraße 41; Tabor-Taschlried, Blümelhuberstraße 21; Wehrgraben, Wehrgrabengasse 83 a; Münichholz-Plenklberg, Punzerstraße 1; Münichholz, Leharstraße 1; Münichholz, Puschmannstraße 10; Gleink, Gleinker Hauptstraße 12; Resthof, Resthofstraße 39.

Kinderhorte: Ennsleite, Wokralstraße 5; Münichholz, Puschmannstraße 10.

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Pol-4634/53

Öffentliche Warnung

Der Magistrat Steyr sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung erneut auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Freibaden im Steyr-Fluß beim sogenannten „Kugelfangwehr" im Stadtteil Eysnfeld mit sich bringt.

Diese Wehranlage verursacht im Flußlauf erhebliche Sogwirkungen, wodurch Lebensgefahr für die dort Badenden entsteht. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Baden in der Nähe des Kugelfangwehrs zu unterlassen.

Sollte diese Aufforderung keine Beachtung finden, wäre der Magistrat Steyr genötigt, im Bereich dieser Wehranlage ein allgemeines Badeverbot zu erlassen.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Mag. Abt. VI, Liegenschaftsverwaltung, GHJ 2-1100

Verkauf städtischer Liegenschaften

Durch die Stadtgemeinde Steyr werden folgende Liegenschaften öffentlich zum Kauf angeboten:

ÖAG-3964/82, Steyr, Kellaugasse 4, EZ 765, KG Jägerberg: bestehend aus Wohnhaus, Baufl. 138 mit 207 m² und Gartenparzelle 1013/1 mit 730 m² und Gartenparzelle 1013/2 mit 108 m² – Gesamtfläche 1045 m². Die Wohnräumlichkeiten haben ein Ausmaß von 110 m² und sind vermietet (2 Mieter mit je 3 Personen). Der Verkehrswert der Liegenschaft beträgt S 507.000.–.

ÖAG-5702/82, Steyr, Aichetgasse 22, EZ 1027, KG Steyr: bestehend aus Wohnhaus, Baufl. 751/1 mit 146 m² und Gartenparzelle 818/3 mit 242 m² – Gesamtfläche 388 m². Die Wohnräumlichkeiten haben ein Ausmaß von 149 m² und sind vermietet (5 Personen). Der Verkehrswert der Liegenschaft beträgt S 728.000.–.

ÖAG-6052/82, Steyr, Bogengasse 4, EZ 1050, KG Steyr: bestehend aus Wohnhaus, Baufl. 797/1 mit 206 m² und Baufl. 707/2 mit 41 m² und Gartenparzelle 754 mit 532 m² – Gesamtfläche 779 m². Die Wohnräumlichkeiten haben ein Ausmaß von 120 m² und sind vermietet (5 Personen). Der Verkehrswert der Liegenschaft beträgt S 693.000.–.

Kaufansuchen sind schriftlich an die Liegenschaftsverwaltung der Stadtgemeinde Steyr bis 31. Mai 1983 zu richten.

Der Abteilungsvorstand:
OAR Brechtelsbauer

Magistrat Steyr, Mag. Abt. V, Verwaltung des Zentralaltersheimes

Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln (Brot, Fleisch, Mehl, Zucker und Teigwaren) für das zweite Halbjahr 1983.

Ungefähre Mengen:

Schwarzbrot	4000 kg
Weißbrot	3200 kg
Semmeln	9200 kg
Fleisch	20.000 kg
Wurstwaren	5000 kg
Mehl	4900 kg
Zucker	4000 kg
Teigwaren	1800 kg

Offerte sind bis 30. Mai 1983 in der Verwaltung des Zentralaltersheimes einzubringen.

Der Verwalter:
OAR Kolb

Magistrat Steyr, Buch-6700/82

Kundmachung

Der Rechnungsabschluß der Stadt Steyr für das Jahr 1982 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 24. bis einschließlich 30. Mai 1983, im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock vorne, Zimmer 214, während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Hievon erfolgt gemäß § 53 Abs. 2 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr die Verlautbarung.

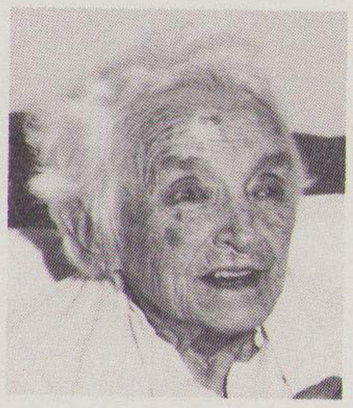
Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Nachrichten für Senioren

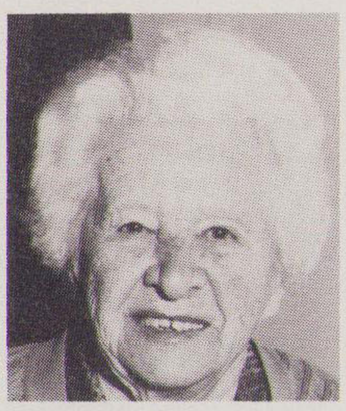
DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Frau Maria Schreiner, Berggasse 1



Frau Martha Haupt, Hanuschstraße 1 (ZAH)



Frau Juliane Marx, Hanuschstraße 1 (ZAH)
Fotos: Kranzmayr

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT der Angestellten zahlt im Monat Juni 1983 ihre Pensionen am Mittwoch, 1. Juni, aus; die Pensionistenversicherungsanstalt der Arbeiter am Freitag, 3., und Montag, 6. Juni 1983.

In den fünf Seniorenklubs der Volkshochschule finden in den nächsten Wochen folgende Sonderveranstaltungen statt, zu deren Besuch auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Mundartvorträge „GMÜATLI BEINANDA SEIN" – AD. Konsulent Josef Hochmayr
Mo., 16. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 17. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 18. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 19. Mai, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 20. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Vortrag „WAS IST ZIVILSCHUTZ" (Erste Hilfe, Bevorratung, Brandverhütung, Zivilschutz) – Mitarbeiter des Österr. Zivilschutzverbandes
Di., 24. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 25. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 26. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Do., 26. Mai, 16 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 27. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farbfilmvorführung aus der Reihe „GESUNDHEIT" – a) Die unsichtbaren Verbündeten; b) Gefahr auf leisen Sohlen
Mo., 30. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 31. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Tabor
Di., 31. Mai, 16 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Mi., 1. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Fr., 3. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „SIZILIEN" – Ing. Rudolf Huber
Mo., 6. Juni, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 7. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 8. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 9. Juni, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 10. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „KÄRNTNER SEEN" – OSR. Eduard Greisinger
Mo., 13. Juni, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 14. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 15. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 16. Juni, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 17. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Urlaubsaktion des Lions Clubs für Steyrer Senioren

Wie in den Vorjahren führen die Steyrer Lions Clubs unter Mithilfe der Stadtgemeinde Steyr und der Lions Clubs Comacchio Sette Lidi sowie Ferrara estense auch heuer eine Urlaubsaktion für bedürftige Senioren durch. Teilnahmeberechtigt sind Frauen, die das 60. Lebensjahr und Männer, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und in bedürftigen Verhältnissen leben. Grundsätzlich sollte es sich um Bezieher von Ausgleichszulagen handeln, doch kann in Ausnahmefällen eine geringfügige Überschreitung dieser Einkommen toleriert werden.

Die Leistungen der veranstaltenden Klubs beinhalten den kostenlosen Hin- und Rücktransport von Steyr nach Comacchio, einer Lagunenstadt an der Adria, ca. 70 km südlich von Venedig, sowie den kostenlosen Aufenthalt in Appartements am Lido delle nazioni in der Zeit vom 10. September bis 30. September 1983. Erstmals kann ein dreiwöchiger Urlaubsaufenthalt angeboten werden.

Die Senioren werden in Appartements untergebracht, die ca. 200 m vom Strand entfernt liegen. Jede Einheit besteht aus einer großen Wohnküche mit Bad und WC sowie je zwei Zweibettschlafzimmern. Bettwäsche, Handtücher etc. werden beigestellt, die Küchen sind voll mit Bestecken und Geschirr eingerichtet, so daß die Zubereitung von Mahlzeiten dort möglich ist. Auch werden verschiedene Ausflüge wie etwa eine Fahrt nach Venedig, Ravenna, Ferrara und eine Bootsfahrt in die Pomündung organisiert. Ärztliche Betreuung wird beigestellt, die Verpflegskosten haben die Teilnehmer selbst zu tragen.

Sofern die Einkommen eines Ausgleichszulagenempfängers nicht überschritten werden, kann vom Land ein Zuschuß in Höhe von 250 Schilling pro Woche und Teilnehmer beantragt werden. Die diesbezüglichen Einreichungen und Erledigungen werden für die Teilnehmer erledigt.

Bewerbungen von Interessenten müssen bis längstens 15. Juni 1983 beim Sozialamt der Stadtgemeinde Steyr, Redtenbachergasse 3, einer der örtlichen Pensionisten- bzw. Seniorenaktionen oder beim Klubbeauftragten Dr. Friedrich Grohs, Rechtsanwalt in 4400 Steyr, Enge 17, abgegeben werden. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach freiem Ermessen der Steyrer Lions Clubs und unter Ausschluß des Rechtsweges.

Neue Abteilung für Orthopädie im LKH Steyr

Zur Vervollständigung des Behandlungsumfanges im Schwerpunktlandeskrankenhaus Steyr wird in nächster Zeit eine Abteilung für Orthopädie mit etwa 36 bis 42 Patientenbetten eingerichtet.

Die Orthopädieabteilung ist im wesentlichen in einen ambulanten und einen stationären Bereich unterteilt. Der Raumbedarf für den Ambulanzbereich umfaßt zwei Untersuchungszimmer und entsprechende Umkleidemöglichkeiten, einen Eingriffraum, eine Patientenwartezone sowie ein Eßzimmer. Der Operationsbereich für die Orthopädie erfordert die Errichtung eines eigenen aseptischen OP-Saales mit Vorbereitungsraum und Aufenthaltszimmer, eine Instrumentenaufbereitung, die gleichzeitig auch für die Ambulanz herangezogen werden kann, und einen „Aufwachraum" für frisch operierte Patienten. Unbedingt erforderlich für die neue Abteilung ist auch die Errichtung eines eigenen Röntgenbereiches.

Derzeit gibt es zwei Planungsvarianten zur Unterbringung der Orthopädischen Abteilung im Landeskrankenhaus Steyr. Die erste sieht die Situierung im Gebäude der Lungenabteilung und die zweite die Unterbringung im vierten Obergeschoß der Unfallchirgurgie bzw. Gynäkologie vor.

Wo Was Wann in Steyr

17.5. **Dienstag, 19 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang**

Einführungsabend zur Theateraufführung „DER BOTSCHAFTER" von Slawomir Mrozek. – Dr. Helga Ripper gibt anhand von Textbeispielen eine Einführung in das Stück und über den Autor.

17.5. **Dienstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal, Stelzhamerstr. 2 a:**

Filmabend Hans Memminger, BRD: „KANADA IM KANU" und „RIVER OF GRIZZLYS AND GLACIERS".

19.5. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater, Volksstr. 5:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „HAPPY BIRTHDAY" – Lustspiel von Marc Camoletti. – Abonnement II und freier Verkauf – Restkarten sind ab 13. Mai an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Juliette und Bernard wollen das Wochenende in ihrem Landhaus verbringen. Er hat seinen Freund Robert dazu eingeladen. Nicht ganz uneigennützig, denn Robert soll als Freund von Brigitte auftreten, die in Wahrheit ein Gspusi mit Bernard hat. So weit, so gut; doch zwischen Robert und Juliette knistert es ebenfalls. Und zu allem Überfluß hat sich Brigitte offensichtlich verdoppelt. Von einem „happy birthday" kann keine Rede sein. Etwas verwirrend? Keine Angst! Der Autor des Erfolgsschlagers „Boeing, Boeing" läßt zwar das muntere „Bäumchen-wechsle-dich-Spiel" auf Hochtouren laufen, am Happy-End ist aber nicht zu zweifeln.

20.5. **Freitag, 15 Uhr, Saal der Arbeiterkammer, Redtenbachergasse 1 a:**

Kinderveranstaltung mit dem Zauberclown GONDINI

21.5. **Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

Aufführung der Steyrer Volksbühne „DAS MUSTERDIRNDL – Posse von Hermann Demel (Wiederholung am 4., 11. und 18. Juni – Eintrittskarten zu diesen Aufführungen sind im Farbengeschäft Christ, Bahnhofstraße, erhältlich).

24.5. **Dienstag**

Heimatkundliche Fahrt SCHULMUSEUM MICHELSTETTEN – MUSEUM FÜR UR- UND FRÜHGESCHICHTE, Stillfried. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 19. Mai 1983.

25.5. **Mittwoch, 14 und 16 Uhr, Altes Theater:**

Aufführungen der Hohnsteiner Puppenbühne: „DIE FUCHSJAGD" – Die Ente Peppino spielt die Hauptrolle in diesem Stück.

26.5. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DER BOTSCHAFTER" – von Slawomir Mrozek. – Abonnement I – Gr. A und C und freier Verkauf. – Restkarten sind ab 20. Mai an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

28.5. **Samstag, 18 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang:**

Einführungsvortrag SOL. Helmut Lausecker „ÖSTERREICH IM KAMPF MIT DEN TÜRKEN".

29.5. **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**

5-Uhr-Tee mit der „STEILEIHUBAND".

30.5. **Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

5. Jugendabonnement-Konzert. Es spielt das Ensemble „Projekt Uraufführungen" – H. C. ARTMANN liest aus seinen Werken.

31.5. **Dienstag, 19 Uhr, Altes Theater/Nebeneingang:**

Einführungsabend zur Theateraufführung „DIE HEILIGE JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE" von Bertolt Brecht. – Dr. Helga Ripper gibt anhand von Textbeispielen eine Einführung in das Stück und über den Autor.

1.6. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

16. Konzert „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor" – KLARINETTENABEND – Klasse Prof. Rudolf Nones mit Werken von J. Brahms, B. Martinu und C. M. v. Weber.

4.6. **Samstag**

Heimatkundliche Fahrt: Ausstellungen „WAS VON DEN TÜRKEN BLIEB", Perchtoldsdorf – „DIE TÜRKEN VOR WIEN, Wien. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 1. Juni 1983.

7.6 **Dienstag**

Heimatkundliche Fahrt: GLASFABRIK STÖLZLE, Altnagelberg – GMÜND. – Leitung: Magda Oppolzer. – Anmeldeschluß: 9. Juni 1983.

8.6. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

UNIVERSITÄTSORCHESTER LINZ. – Solist: Ernst Ottensamer, Klarinette, Mitglied der Wr. Philharmoniker. – Dirigent: Johannes Wetzler. – Programm: Bach – Mozart: Präludium und Fuge für Streicher; A. F. Kropfreiter: Klarinettenkonzert; Schubert: Symphonie Nr. 2.

9.6. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE HL. JOHANNA DER SCHLACHTHÖFE" – von Bertolt Brecht. – Abonnement I – Gr. A und C



Szene aus „DER BOTSCHAFTER". Das Stück wird am 26. Mai im Stadttheater aufgeführt. *Foto: P. Wurst*

und freier Verkauf. – Restkarten sind ab 3. Juni an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Der Stoff der heiligen Johanna ist schon von vielen bedeutenden Dichtern gestaltet worden. Bertolt Brecht schrieb seine „Johanna“ zur Zeit der großen Weltwirtschaftskrise 1929. Johanna Dark, Leutnant der Heilsarmee, appelliert an die Seele des mächtigen Chikagoer Fleischfabrikanten Mauler. Sie glaubt an das Gute im Menschen und an die Bekämpfung der Armut durch Suppen und Frömmigkeit. Sie muß jedoch erkennen, daß einzelne gute Taten im grausamen Klassenkampf nichts ausrichten und nur der gemeinsame Widerstand der Ausgebeuteten gegen die Unterdrücker zum Ziel führt.

10.6. **Freitag, 20 Uhr, Casino:**
KONZERT des MÄNNERCHORES Steyr.

12.6. **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**
5-Uhr-Tee mit der Gruppe „Grapefruit“.

14.6. **Dienstag**
Heimatkundliche Fahrt HALLSTATT – DACHSTEINEISHÖHLEN. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 9. Juni 1983.

14.6. **Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**
Aufführung des Stadttheaters St. Pölten: „UNVERHOFFT“ – Posse von Johann Nestroy.

15.6. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:**
Sechs Kammerkonzerte im Abonnement: 6. Konzert – Gitarreabend KONRAD RAGOSSNIG mit Werken von L. Milan, J. Dowland, J. S. Bach, F. Sor, F. M. Torroba und I. Albeniz.

16.6. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**
Gastspiel des Landestheaters Linz: BALLETTABEND mit Musik von Antonio Vivaldi, Raymond Fool, Richard Wagner, Jacques Ibert. – Abonnement I – Gr. A und B und freier Verkauf – Restkarten sind ab 10. Juni an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

17.6. **Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**
Konzert der Gruppe „MEDLEY“ – britische Folkmusik und Minnelieder (Ersatzkonzert für 26. März, gelöste Eintrittskarten haben Gültigkeit!)

18.6. **Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal:**
KÄRNTNER LIEDERABEND



Eine sehenswerte Ausstellung von Plastiken und Kermaiken zeigte vom 5. bis 17. Mai auf Einladung des Kulturamtes der Stadt Steyr der akademische Bildhauer Prof. Ulf Mayer aus Graz. Seit 1969 gestaltet der Künstler, der bei Wotruba studiert hat, alle seine bildhauerischen Arbeiten nur mehr aus Keramik. Die Formgebung beherrscht Ulf Mayer ebenso meisterhaft wie die vielfältigen Möglichkeiten der Anwendung selbstentwickelter Farbglasuren. Im Bild der Künstler im Gespräch mit Bürgermeister Weiss. *Foto: Kranzmayr*

Mundart und Volksmusik

Die Bezirksgruppe Steyr des Stelzhamerbundes veranstaltete am 17. April im Stadtsaal ihren diesjährigen Heimatnachmittag unter der bewährten Devise „A lustige Eicht“. Bezirksobmann Konsulent Amtsdirektor Josef Hochmayr begrüßte neben dem erfreulich zahlreichen Publikum vor allem den Landesobmann Konsulent Prof. W. Dobesberger, der Prof. Dr. Herbert Rammerstorfer für seine erfolgreiche Arbeit bei der sprachlichen Heranbildung des „Jungen Kreises“ des Stelzhamerbundes das Silberne Ehrenzeichen des Stelzhamerbundes überreichte.

Das bunt gemischte, abwechslungsreiche Programm, vom bewährten Sprecher Harald Grundner angesagt, bestritten die Mundartdichter Kons.-Rat Konsulent Pfarrer August Daxberger von Aschach/Donau, Franz Strandl, Linz, AD J. Hochmayr sowie die bewährte Hausmusik Kronsteiner, Großraming, und die Sängerrunde Waldneukirchen unter Leitung von Peter Mandorfer.

Die Kronsteiner-Hausmusik, gebildet durch die Familie Kronsteiner – Ingeborg und Andreas als Eltern, Maria und Andreas als Kinder – und ergänzt durch Prof. Hans Jörg Richter, welcher alle Vortragsstücke auf die Besetzung Zither, Hackbrett, Gitarre, Harmonika und Baß einrichtete, erfreute duch klangschöne, schwungvolle und exakte Wiedergabe der verschiedenen Tänze. Die fünf Akteure der Sängerrunde Waldneukirchen, in schmucker Tracht erschienen, zeichneten sich durch beachtlichen Wohlklang der gut ausgewählten Stimmen und reinste Intonation aus. Die oberösterreichischen Lieder hinterließen besten Eindruck.

Den eher besinnlichen Mundartvorträgen von Pfarrer Daxberger und AD Hochmayr aus eigener Feder neben Proben von Frau Rosa Mayr, Franz Hönig, Gregor Goldbacher, Otto Jungmeier und F. Stelzhamer standen die überaus lebhaft und launig vorgetragenen Gedichte von Franz Strandl mit Beispielen von Ludwig Albert wirksam gegenüber.

Vom „Jungen Kreis“ hatten folgende Mitglieder Gelegenheit, ihr mundartliches Sprachgefühl unter Beweis zu stellen: Margot und Udo Schwarz lasen Goldbacher, Petra Wiesinger und Barbara Mungenast interpretierten F. Hönig und Susanne Scheibl, Peter Antensteiner und Ulrike Staufer wählten W. Schaumberger und J. Hochmayr. Die Neulinge Ute Hofstetter, Barbara Schwarzmüller, Ruth Pollhammer und Licia Sonnleitner konnten sich mit Proben von K. Steinparz und F. Hönig ihre ersten Sporen verdienen.

Mit Dankesworten des Obmannes und dem Gemeinschaftsgesang von „Hoamatland“ klang der eindrucksvolle, anregende Nachmittag aus.

J. Fr.

INHALT

Stadt investierte 16,6 Mill. S für die Modernisierung des Freibades 152 – 155

Erweiterung der Pflegeabteilung des Zentralaltersheimes um 33 Betten 156

Stadt fördert Betriebserweiterung der Fa. Sommerhuber 157

Bau des Straßentunnels Wehrgraben: Verkehrsumleitung ab 7. Juni 158

Steyr-Bus wird in Steyr für den Linienverkehr eingesetzt 159

Gemeinderat beschloß Förderung der zweiten Ausbaustufe des BMW-Motorenwerkes auf 1800 Arbeitsplätze 159

Ehrenring der Stadt Steyr für Magistratsdirektor Dr. Eder 160

Ehrenmedaille für Rechnungsdirektor Stary 161

Stadtsenat bestellte Dr. Franz Knapp zum Magistratsdirektor 161

Tombola zugunsten der Kinderhilfe beim Stadtfest 1983 162

Vielfältige Aktivitäten des Steyrer Komitees für Städtefreundschaften 164

Ergebnis der Nationalratswahl 1983 165

Impressum 190

steyr

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Leitender Redakteur: Walter Kerbl

Redaktion: 4400 Steyr, Rathaus; Referat für Presse und Information, Telefon 24 4 03, FS 28139

Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Luise Stadler, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 23 9 81/234

Mit PR gekennzeichnete Artikel sind bezahlte Einschaltungen

Titelfoto: Hartlauer



Der Trachtenverein Steyr hat einen 28 Meter hohen Maibaum aufgestellt, der bis Ende des Wonnemonats den Stadtplatz schmückt. Vizebürgermeister Heinrich Schwarz, der den Baum für die Stadt übernahm, dankte dem Trachtenverein für diese Brauchtumspflege. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Stadtkapelle, Mitglieder des Trachtenvereines tanzten um den Maibaum. *Foto: Kranzmayr*

358 Fotografen aus aller Welt beteiligten sich am Steyrer Farbdiasalon

Die Fotogruppe Naturfreunde Steyr, die heuer ihr 50jähriges Bestehen feiert, zeigte am 19. April im vollbesetzten Saal der Arbeiterkammer im Rahmen des ersten Internationalen Steyrer Farbdiasalons die preisgekrönten und angenommenen Dias.

Nach einleitenden Worten und Glückwünschen von Hofrat Dr. Dietmar Assmann (OÖ. Volksbildungswerk und Kulturzentrum Ursulinenhof Linz), Vizebürgermeister Heinrich Schwarz und Gemeinderat Rudolf Pimsl (Naturfreunde Steyr) wurden die Preisträger geehrt und zahlreiche Preise (Spenden von Steyrer Firmen) verteilt. Hierauf führte der Obmann der Fotogruppe, Gerhard Nezbeda, durch die Diashow. Die zirka 200 besten Dias, die in Überblendtechnik und mit Musik untermalt dargeboten wurden, bewiesen ein hohes Niveau (insgesamt wurden 1432 Dias von 358 Amteurfotografen aus allen Erdteilen eingesandt) und ließen in der Jurierung erkennen, daß nach wie vor dem technisch perfekten, ästhetisch geschauten Foto der Vorzug gegeben wird. So konnten die überaus zahlreich erschienenen Fotofreunde einen sehr guten Eindruck vom Standard der internationalen Amateurfotografie gewinnen und sicher viele Anregungen zur eigenen Gestaltung von Farbdias mit nach Hause nehmen.

Parallel zum internationalen Diasalon wurde erstmals auch ein Schülerfotowettbewerb durchgeführt, von dem ebenfalls die besten zu sehen waren. Hier läßt die zahlreiche Teilnahme auf einen ernstzunehmenden Nachwuchs an jungen Fotografen erhoffen.



Auf dem Bild von links nach rechts: Vizebürgermeister Heinrich Schwarz, Hofrat Dr. Dietmar Assmann, Gemeinderat Rudolf Pimsl, Goldmedaillengewinner Karl Schreiner und der Obmann der TVN-Fotogruppe Steyr, Gerhard Nezbeda.

Zentralkino Steyr

Färbergasse 5
Telefon 22 0 05

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Freitag, 6. Mai, 18 und 20 Uhr
Samstag, 7. Mai, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 8. Mai, 16, 18 und 20 Uhr

Mad Drivers

Rocker ohne Gnade! Der neue, actionsgeladene Reißer!

Samstag, 7. Mai, 22 Uhr NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Montag, 9. Mai, 18 und 20 Uhr

Todeskralle schlägt wieder zu

(BRUCE LEE)

Dienstag, 10. Mai, 18 und 20 Uhr

Die Mumie des Pharao

Grabraub im Tal der Könige.

Mittwoch, 11. Mai, 18 und 20 Uhr
Donnerstag, 12. Mai, 16, 18 und 20 Uhr

Söldner kennen keine Gnade

Neu! Harte Männer in gefährlicher Mission!

Freitag, 13. Mai, 18 und 20.15 Uhr
Samstag, 14. Mai, 16, 18 und 20.15 Uhr
Sonntag, 15. Mai, 16, 18 und 20.15 Uhr
Montag, 16. Mai, Dienstag, 17. Mai, Mittwoch, 18. Mai, und Donnerstag, 19. Mai, jeweils 18 und 20.15 Uhr

E. T. – Der Außerirdische

Übernahme ins Zentralkino! Jugendfrei!

Samstag, 14. Mai, 22.30 Uhr NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Freitag, 20. Mai, 18 und 20 Uhr
Samstag, 21. Mai, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 22. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 23. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 24. Mai, Mittwoch, 25. Mai, und Donnerstag, 26. Mai, jeweils 18 und 20 Uhr

DUSTIN HOFMANN ist

Tootsie

DER LACHSCHLAGER, der alles übertrifft! Jugendfrei!

Samstag, 21. Mai, 22 Uhr NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Freitag, 27. Mai, 20 Uhr
Samstag, 28. Mai, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 29. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 30. Mai, Dienstag, 31. Mai, Mittwoch, 1. Juni, jeweils 18 und 20 Uhr

Der Kämpfer (ALAIN DELON)

Der beste Delon, den es je gab!

Samstag, 28. Mai, 22 Uhr NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Donnerstag, 2. Juni, 16, 18 und 20 Uhr

Ator – Herr des Feuers

Über 14 Jahre!

Ab Freitag, 3. Juni, täglich 18 und 20 Uhr, am Sonntag, 5. Juni, 16, 18 und 20 Uhr, bis auf weiteres!

Asso DER NEUE CELENTANO-KNÜLLER!

ADRIANO CELENTANO und EDWIGE FENECH. Jugendfrei!

Samstag, 4. Juni, 22 Uhr NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Samstag, 11. Juni NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Stadttheater Steyr

Großes Haus

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Freitag, 6. Mai, 17.30 Uhr

Orchesterprobe (Fellini)

AKTION „DER GUTE FILM"

Freitag, 6. Mai, 20 Uhr
Samstag, 7. Mai, 16, 18 und 20.15 Uhr
Sonntag, 8. Mai, 14, 16, 18 und 20.15 Uhr
Montag, 9. Mai, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 10. Mai, 18 und 20 Uhr
Mittwoch, 11. Mai, 18 und 20 Uhr
Donnerstag, 12. Mai, 14, 16, 18 und 20.15 Uhr

E. T. – Der Außerirdische

DER ERFOLGREICHSTE FILM DER WELT! Jugendfrei!

Freitag, 13. Mai, bis Mittwoch, 25. Mai
(ausgenommen Donnerstag, 19. Mai – Theater)
TÄGLICH um 20 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen jeweils um 17 und 20 Uhr

Gandhi

EIN WELTEREIGNIS! Jugendfrei!
Bitte beachten Sie die Beginnzeiten! Täglich 20 Uhr, an **Samstagen, Sonn- und Feiertagen auch um 17 Uhr!**

Donnerstag, 26. Mai – THEATERABEND!

Freitag, 27. Mai, 20 Uhr
Samstag, 28. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 29. Mai, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 30. Mai, 20 Uhr
Dienstag, 31. Mai, 20 Uhr
Mittwoch, 1. Juni, 20 Uhr
Donnerstag, 2. Juni, 16, 18 und 20 Uhr

Tootsie (DUSTIN HOFFMANN)

DER REKORDBRECHER 1983! Derzeit in aller Munde! Jugendfrei!

Freitag, 3. Juni, 20 Uhr
Samstag, 4. Juni, 18 und 20.15 Uhr
Sonntag, 5. Juni, 16, 18 und 20.15 Uhr
Montag, 6. Juni, 20 Uhr

Die weiße Rose

Michael Verhoevens bekannter Großfilm, der jeden begeistert!
HINGEHEN – ANSEHEN! Jugendfrei!

Dienstag, 7. Juni, 20 Uhr **Mittwoch, 8. Juni, 20 Uhr**

Yol (DER WEG)

AKTION „DER GUTE FILM"

Yilmaz Güney. Goldene Palme Cannes. Eine Anklage gegen die Unterdrückung.

Freitag, 10. Juni, 20 Uhr
Samstag, 11. Juni, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 12. Juni, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 13. Juni, 20 Uhr

Der Schnüffler (DIDI HALLERVORDEN)

Publikumsliebling Nr. 1 DIDI HALLERVORDEN zieht in diesem turbulenten Farbfilm alle Register der Heiterkeit. Jugendfrei!

Dienstag, 14. Juni, 20 Uhr

Barfuß in die Ewigkeit

Nochmaliger Einsatz des großen Cinemascope-Farbfilmes mit Steve McQueen, Charles Bronson, Frank Sinatra und Peter Lawford.

Die beiden komfortablen Steyrer Kinos erwarten gerne Ihren Besuch!

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

MONTAG-DONNERSTAG 8.30-18.00
FREITAG 7.30-18.30
SAMSTAG 7.30-12.30

Zipfer Urtyp 0,5 LITER 20 FL. KISTE **112,-**

Kapsreiter Hopfen-Krone 0,5 LITER 20 FL. KISTE **98,-**

Bauch-Fleisch KILO **39,90**
Schweins-Schulter KILO **49,90**

Karree, Schopfbraten KILO **54,90**
Schweins-Schnitzel I.Ganz.o.Kn. KILO **69,90**

Frankfurter KILO **69,90**
Brat-Würstel KILO **69,90**

Kronen-Öl 2 1/2 LITER **49,90**

Maggi Rind-Fleisch-Suppe H.H. PAKET **14,90**

Uncle Ben's Parboiled Langkorn-Reis KILO **29,90**

Ceres Soft 500g BECHER **15,90**	**Felix Tomaten-Ketchup** 326g **11,90**	**Inzersdorfer** 1/1 DS. **Gemüseerbsen** **9,90**	**Landleben** 125g **Gold-Frittaten** **5,90**
Bona 1/2 LITER **Maiskeimöl** **19,90**	**Mautner** KILO-TUBE **Estragon Senf** **21,90**	**Inzersdorfer Schnittbohnen** 1/1 DS. **12,50**	**Landleben Backerbsen** 200g **7,90**
Vita 2 LITER **Sonnenblumenöl** **54,90**	**Kuner Mayonnaise, „Die Leichte" Salatsauce** 250g GLAS **14,90**	**Felix Delikatess-Sauerkraut** 1/1 DS. **9,90**	**Recheis Goldmarke** 400g **12,90**
Kronen Öl 10 LITER DOSE **189,-**	**Mautner** LITER **Tafelessig** **11,90**	**Felix Delikatess-Gurken** mittel, 2 LITER **19,90**	**Pfanni** 280g **Kartoffelteig** **16,90**

Scharlachberg Weinbrand *** LITER **79,90**

Rossbacher Magen-Bitter LITER **99,90**

Campari LITER **99,90**

Wyborowa Wodka 0,7 LITER **119,90**

Burländer Apfel-Korn 0,7 LITER **59,90**

Stroh Rum 60% 0,7 LITER **59,90**

Feldbacher Zwieback 225g PKT. **9,90**	**Oetker** DOPPELPKT. **Schlagschaum** **12,90**	**Marillen-** 0,75 LITER **Schaumwein** **49,90**	**Sonnhit 100% Orangensaft** LITER **9,90**
Wasa 5 SORTEN **Knäckebrot** PKT. **10,90**	**Suchard Finessa** 100g TAFEL **7,90**	**Heuriger Weißwein** 2 LITER **24,90**	**Sunkist Almdudler** 3 ER **9,90**
Schneekoppe Diab.Zucker 500g **34,90**	**Ovomaltine** 1000g DOSE **89,90**	**Dürnsteiner** 0,7 **Flohhaxn** LITER **29,90**	**Mautner** 1,5 LITER **Weichselsaft** **44,90**
Natreen 600 STK. DS. **39,90** **Flüssig** 250 ML. **49,90**	**Oetker** 400g **Haselnußcreme** **19,90**	**Neckenmarkter Rotwein** 2 LITER **39,90**	**Mautner** 1,5 LITER **Himbeersaft** **54,90**

Amo Toilette-Seife 150g STK. **4,90**

Lacalut Zahn-Creme 60 ML. TUBE **11,90**

Glem Vital Haar-Shampoo 350 ML. **19,90**

Creme Das 250 ML. **19,90**

Kamill Körper-Lotion 250 ML. **19,90**

Delial Sonnen-Milch SSF.4 250 ML. **59,90**

Popsy TUBE **Kinderzahncreme** **6,90**	**Wella** 375g DOSE **Haarspray** **32,90**	**Johnson's** 1000g **Wc-Reiniger** **19,90**	**Feh** 100 STK.KURPKG. **Taschentücher** **8,50**
Ultra Weiß Zahncreme 2 × 60 ML. **17,90**	**Fa Duschbad** 200 ML. **15,90**	**Windus** 2 × 750 ML. **Fensterreiniger** **29,90**	**Tempo** 10 × 10 **Taschentücher** **15,90**
Denim After-Shave, Moschus 100ML. **44,90**	**Depilan** 75 ML. **Enthaarungscreme** **32,90**	**Sheriff** 1 LITER **Allzweckreiniger** **25,90**	**Consens** 4 ER **Toilettepapier** **19,90**
Gillette Parat 5 ER **+ 1 Slalom gratis** **13,90**	**Rexona Spray** 20% MEHR INHALT **21,90**	**Wettex Wischtuch** 5 STK. **9,90**	**Cosy** WEISS, 10 ER **Toiletterollen** **39,90**

Camelia 2000 Binden 30 STK. **39,90**

Moltex Combinette Höschen-Windeln PACKG. **139,90**

Somat Reiniger 5 KILO **99,-**

Ariel ET 15 BOX **139,90**

Sunlicht ET 10 TROMMEL **59,90**

OMO ET 18 BOX **149,90**

PREISE INKLUSIVE ALLER STEUERN. EXKLUSIVE FLASCHENEINSATZ, GÜLTIG BIS 28. 5. 1983